Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 328 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 328 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 14. Februar 1907.—5 Uhr-Ausgabe. 19. Jahrgang.—No. 38

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neue Unterbrechung!

Krankheit der Geschworenengattin mag böse Störung in den Thaw-Prozeß bringen. — Dr. Evans setzt Aussagen fort.

New York, 13. Febr. Die Verhandlung des Thaw-Mordprozesses wurde heute Vormittag wieder aufgenommen, — aber als das Gericht kaum 15 Minuten in Sitzung war, traf die Nachricht ein, daß die kranke Gattin des Geschworenen Joseph B. Bolton sich in kritischem Zustand befinde. Daher wurde wieder eine Pause bis 2 Uhr Nachmittags gemacht, um dem genannten Geschworenen Gelegenheit zu geben, an das Krankenbett zu eilen. Frau Bolton leidet an einer Entzündung beider Lungen, und ihre Körpertemperatur war heute Vormittag in beunruhigender Weise gestiegen. Sollte sie längere Zeit krank bleiben oder gar sterben, so mag sich der Prozeß ganz bedeutend verzögern, und es mag sogar die Auswählung einer neuen Jury nothwendig werden. Es war schon vorher vereinbart worden, daß die Aerzte, welche die Frau behandeln, das Gericht beständig über ihren Zustand auf dem Laufenden erhalten sollen.

In der kurzen Vormittagsverhandlung wurde Dr. B. D. Evans abermals auf den Zeugenstand gerufen.

Der Vertheidigungsanwalt Delmas fragte den Dr. Evans als sachverständigen Zeugen: „Sie haben in Ihren bisherigen Aussagen erklärt, daß Sie sich bei Ihren ersten drei Besuchen bei Hrn. Thaw eine Meinung über seinen Geisteszustand gebildet hätten; haben Sie dieselbe theilweise auf mündliche Aeußerungen hin gebildet?“

Antwort: „Jawohl.“

„Waren die mündlichen Aeußerungen für Sie als Gelehrten nothwendig, damit Sie sich diese Meinung bilden konnten?“

„Sie waren sehr wesentlich.“

Der Verfolgungsanwalt Jerome sagte dann, er werde keinen Einwand gegen Vorbringung der Unterhaltungen mit Thaw während der ersten drei Besuche des Doktors erheben, als deren Ergebniß der Doktor, wie er gesagt, zu der Meinung gekommen, daß der Angeklagte ungesunden Geistes sei.

Dr. Evans war gerade im Begriff, die Unterhaltung zu erzählen, welche er mit Thaw in Verbindung mit seinem ersten Besuch, vom 4. August, hatte, — als die Kunde von dem kritischen Zustand der Gattin des Geschworenen Bolton kam, und der Richter Fitzgerald dann eine Pause bis 2 Uhr Nachmittags anordnete.

Thaw erhielt heute eine ganze Menge „Valentines“, darunter manch wirkliche Kunstwerke.

New York, 14. Febr. Es hatte verlautet, daß der Bruder der Frau Thaw als Zeuge der Verfolgung auftreten werde, um die Aussagen seiner Schwester „niederzubrechen“. Aber heute hört man, daß derselbe einen Streit mit dem Verfolgungsanwalt Jerome hatte und nicht den Zeugenstand betreten wird.

Andererseits erhält sich das Gerücht, daß die Mutter der Frau Thaw, die oftverwähnte Mrs. Holman, für die Verfolgung den Zeugenstand betreten werde.

New York, 14. Febr. Nach späterer Meldung ist die Gattin des Geschworenen Bolton gestorben!

Louisville, 14. Febr. Eine Spezialdepesche aus Lebanon, Pa., meldet: Die County-Großgeschworenen brachten Anklagen gegen die Zeitungen „Cincinnati Enquirer“, „Louisville Herald“, „Louisville Times“ und „Evening Post“ wegen Druckens und Versendens anstößiger Einzelheiten über den Thawprozeß ein!

New York, 14. Febr. Um 2 Uhr Nachmittags, bei der Wiedereröffnung des Gerichts im Thaw-Prozeß, fand zunächst eine Konferenz zwischen dem vorsitzenden Richter Fitzgerald und den beiderseitigen Anwälten über die weiter zu verfügenden Maßnahmen angesichts des Todes der Gattin des Geschworenen statt.

New York, 14. Febr. Die Berathung zwischen dem Richter Fitzgerald und den beiderseitigen Anwälten im Thaw-Prozeß hatte das Ergebniß, daß die weitere Verhandlung, wegen Ablebens der Gattin des Geschworenen Bolton, bis nächsten Montag verschoben wurde.

59. Kongreß.

Prohibition für den Distrikt Kolumbia gefordert.

Washington, D. K., 14. Febr. In amendirter Form hieß der Senat die Vorlage gut, welche der Bundesregierung das Recht gibt, in Kriminalfällen an das Bundesobergericht zu appelliren. Auch wurde der Etat für den Distrikt Kolumbia angenommen, welcher 11 Millionen D. verlangt.

Auf einen Ordnungseinwand von Mann (Illinois) hin strich das Abgeordnetenhaus bei der weiteren Berathung des Flottenetats die Bewilligung für ein stählernes Schwimmdock, welches bis zu $1,400,000 kosten sollte.

Washington, D. K., 14. Februar. Etwa 1000 Freunde und Freundinnen der Temperenzsache paradirten heute durch das Kapitol, als Kundgebung für eine Vorlage, welche der Abg. Webber von Ohio eingebracht hat, und welche den Distrikt Kolumbia „vom Spirituosenhandel erlösen“ soll. Männer, Frauen und Kinder, welche etwa 20 Enthaltsamkeitsgesellschaften und alle hervorragenderen Kreise des Distrikts Kolumbia vertreten, setzten diese Prozession zusammen; diese nahm sich zwei Stunden Zeit für das Paradiren durch das Kapitol, während Abg. Webber und andere Prohibitionsfreunde vor dem Hauskomite für den Distrikt Kolumbia sprachen, um einen günstigen Bericht über jene Vorlage durchzusetzen!

Washington, D. K., 14. Febr. Der Senat nahm eine Vorlage an, welche eine Untersuchung aller Wasserheilquellen der Ver. Staaten, einschließlich der unterirdischen, unter Leitung des Geologischen Vermessungsamtes verfügt. Auch wurde ein Zusatz betreffs Mitwirkens der Einzelstaaten angenommen.

Washington, D. K., 14. Febr. Wharton von Illonis brachte im Abgeordnetenhaus eine Resolution ein, welche den Präsidenten ermächtigt, alle Veröffentlichungen, die „empörende Einzelheiten“ über den Thawprozeß und ähnliche Fälle enthalten, von der Postbeförderung auszusperren.

126 Opfer:

So hoch wird die Zahl der Todten infolge des Schiffszusammenstoßes beziffert!

Block Island, R. J., 14. Febr. Es sind bis jetzt 71 Leichen von Personen, welche auf dem untergegangenen Dampfer „Larchmont“ oder nachher auf den Rettungsbooten waren, an den Strand getrieben. Im Ganzen beziffert man die Zahl der Umgekommenen auf 126.

Die Ueberlebenden, besonders die zwei Frauen, erzählen schreckliche Geschichten über ihre Leiden durch die Kälte und die hochgehende See.

Providence, R. J., 14. Febr. Der Kapitän McVey vom untergegangenen Dampfer „Larchmont“ (er ist erst 26 Jahre alt und wahrscheinlich der jüngste Kapitän, welcher überhaupt im Long-Island-Sund fährt!) ist von der Bundesdampfbootbehörde aufgefordert worden, ihr einen detaillirten Bericht über die Katastrophe zu unterbreiten. Diese Behörde soll noch heute in New London, Konn., zusammentreten. Es heißt, daß der Kapitän, dem seine Gliedmaßen so schlimm gefroren sind, sich erst morgen persönlich dorthin wird begeben können.

Das Schleppboot „Roger Williams“ fuhr heute im Auftrag der Joy-Dampferlinie (Eigenthümerin des untergegangenen Dampfers) nach Block Island ab, um die, gestern Nachmittag geborgenen Leichen hierher zu bringen. Dr. John Champlin, Untersuchungsarzt für New Shoreham, welcher gestern auf dem Boot „Kentucky“ hierher gekommen war, kehrte mit dem Schleppboot nach Block Island zurück; denn er muß alle die Leichen in Augenschein nehmen, ehe sie weggebracht werden können. Bezüglich der Leichen, welche mit dem Boot „Kentucky“ hierhergebracht wurden, erklärte der Doktor in allen Fällen, daß der Tod durch Erfrieren — gleichviel, ob in einem Rettungsboot oder im Wasser — eingetreten, und keine einzige der betreffenden Personen ertrunken sei.

Rock Island, R. J., 14. Febr. Der Wind hat sich gedreht, und man glaubt, daß keine Leichen von Personen, die an Bord des Dampfers „Larchmont“ gewesen, hierher auf den Strand getrieben werden. Seine der 22 Leichen, die gestern Nacht hiergebracht wurden, konnte identifizirt werden. Der starke Wind nöthigte die Fischerboote, welche sich an der Leichensuche betheiligen, zur Umkehr. Wahrscheinlich werden die noch im Wasser befindlichen Leichen jetzt von Wind und Fluth nach Point Judith oder Newport hin geführt.

Watch Hill, R. J., 14. Febr. Der dreimastige Schuner „Harry Knowleton“, welcher mit dem Dampfer „Larchmont“ in der Nacht von Montag auf Dienstag zusammengestoßen war, bricht jetzt am Vorstrand von Quonochontaug in Stücke.

Friede bleibt erhalten

Zwischen Nikaragua und Honduras.

Washington, D. K., 14. Febr. Dem Präsidenten Roosevelt sind Depeschen von den Präsidenten der mittelamerikanischen Republiken Nikaragua und Honduras zugegangen, welche versichern, daß die friedlichen Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern bestehen bleiben würden, und beide bereit seien, die Streitfragen zwischen ihnen einem Schiedsgericht zu unterbreiten und sich der Entscheidung desselben zu fügen. Somit haben die vereinten Bemühungen der Ver. Staaten und Mexikos in dieser Sache den gewünschten Erfolg gehabt.

Oel-Explosion!

New York, 14. Febr. Es wird berichtet, daß sich eine verhängnißvolle Explosion im Magazin der „Standard Oil Co.“ zu Bayonne ereignet habe.

Illinoiser Legislatur.

(Spezialdepesche der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 14. Febr. Sprecher Shurtleff brachte im Abgeordnetenhaus eine, von ihm selbst ausgearbeitete Resolution ein, welche gegen die Abhaltung von Klinikfitzungen im Nord-Illinoiser Irrenhospital zu Elgin seitens der „Fox River Medical Association“ protestirt. Es wird behauptet, daß Aerzte, welche zu diesem Verband gehören, mit wahnsinnigen Personen gegen deren Willen experimentirt hätten.

Abg. Anton Cermak brachte eine Vorlage ein, welche die Lizensirung von Schankwirthschaften in Städten, „Towns“ und Dörfern, außer im Verhältniß von einer auf je 500 Einwohner, verhindern soll.

Eine ähnliche Vorlage war vor zwei Jahren von Grimes eingebracht, aber im Komite abgeschlachtet worden. Sie ist so ziemlich eine Kopie einer diesbezüglichen Bestimmung, welche in Chicago in Gestalt einer städtischen Ordinanz besteht.

Die Cermak'sche Vorlage wurde an den Ausschuß für Lizensen verwiesen.

Im Namen des Chicagoer „St. Ignatius College“ wurde eine Resolution im Haus eingebracht, welche um Maßnahmen gegen Zeitungen ersucht, die „anwidernde Einzelheiten über den Thawprozeß bringen!“

Sherman H. Breidt brachte im Senat eine Vorlage ein, welche u. A. bestimmt, daß jede Person oder Vereinigung, welche ein Mitglied der Staatsmiliz um seine berufliche Beschäftigung bringt, schwer bestraft werden soll. Dies soll Milizsoldaten schützen, die gleichzeitig zu Arbeiterverbänden gehören.

Derselbe brachte eine Vorlage ein, welche $35,000 zum Ankauf eines Platzes für ein Zeughaus des 2. Infanterieregimentes in Chicago bewilligt. B.

Nervenzerrüttung.

Schwermuth über sein Leiden drückte ihm den Revolver in die Hand.

B. Kuppenheimer erschoß sich.

Der erst 22 Jahre alte Mann war schon seit geraumer Zeit mit einem Nervenleiden behaftet, von dem er vergeblich Heilung suchte. — Der Wahrspruch der Jury.

Benton Kuppenheimer, Nr. 2027 Prairie Ave., erlag gestern Abend einer Schußwunde, die er sich absichtlich kurz zuvor beigebracht hatte.

Im Hause befanden sich zur Zeit außer ihm nur seine kranke Schwester und deren Krankenpflegerin, Frl. Wells.

Wenige Minuten, nachdem Herr Kuppenheimer sich nach dem oberen Stockwerk begeben hatte, fiel ein Schuß. Die Krankenpflegerin eilte die Treppe hinauf und fand den 22jähr. jungen Mann. Herr Kuppenheimer blutete angeblich aus einer Wunde am Hinterkopf. Die Krankenpflegerin bestellte telephonisch einen Arzt. Ehe dieser eintraf, hatte Herr Kuppenheimer ausgelitten.

Der Verstorbene war ein Enkel L. Kuppenheimers, des Gründers der Kleider-Großhandlung B. Kuppenheimer & Co., Nr. 299 Franklin Str., und ein Sohn Jonas Kuppenheimers, des jetzigen Hauptes der Firma. Benton Kuppenheimer stand seit Kurzem als Abtheilungsvorsteher in Diensten der Firma.

Verhalten sich zugeknöpft.

Obgleich der tragische Vorfall sich gestern Abend kurz vor 7 Uhr abspielte, hat die Polizei sich doch erst heute bemüßigt gesehen, sich näher mit der Angelegenheit zu befassen. Leutnant Crane von der Bezirkswache an der 22. Straße begab sich heute nach der Wohnung und beschlagnahmte den neben dem tödtlich Verwundeten gefundenen Revolver. Die Angehörigen weigerten sich angeblich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Der Inquest würde alle Einzelheiten ergeben, sagten sie. Sie lehnten selbst ab, sich über die Lage der Wunde zu äußern. Aus den Angaben des Frl. Wells glaubt die Polizei schließen zu dürfen, daß Herr Kuppenheimer das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde. Dem Koroner wurde aber heute gemeldet, daß Selbstmord vorliege.

Frl. Wells gab an, daß, als sie die Thür des Speisezimmers öffnete, der Verwundete über die Schwelle fiel. Sie habe, ohne zuvor ihn oder die Waffe berührt zu haben, die Polizei benachrichtigt.

Herrn Kuppenheimers Schwester leidet an Blinddarmentzündung. Seine Eltern befanden sich, als er den Tod fand, auf der Reise nach Kalifornien.

Litt an Nervenzerrüttung.

A. B. Kuppenheimer, ein Onkel des Verstorbenen, der auch an dessen Todtenlager weilte, erklärte heute, daß sein Neffe an Nervenzerrüttung gelitten habe. Vor etwa Jahresfrist habe sich der junge Mann aus Gesundheitsrücksichten auf einem Landgut in Wyoming und zuvor in Kalifornien aufgehalten.

Der Koroners-Inquest wurde noch heute Nachmittag abgehalten, und die Geschworenen gaben den Wahrspruch ab, daß Kuppenheimer sich aus Schwermuth über sein Leiden erschossen habe.

Die Amerikanerin und die politische Hose.

Stahlen Hochzeitsgeschenke.

Einbrecher drangen gestern in die Wohnung von John Abey, Nr. 415 S. 15. Ave., Maywood, und stahlen Hochzeitsgeschenke im Werthe von $200, die Frau Abey seiner Zeit erhalten hatte. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen. H. L. Halenza, Nr. 410 S. 14. Ave., der die beiden Diebe sah, hat die Burschen der Polizei beschrieben. Bisher haben die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sich vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Angebliches Mörderpaar.

Im Hause, 204 Green Str., wo sie angeblich zusammen mit John Laporta ein Zimmer bewohnte, wurde heute die 31-jährige Agatha Merrillo unter der Anklage verhaftet, am 8. September l. J. in Belle Vernon, Pa., angeblich mit Hilfe von John Palermo den 34 Jahre alten Michael Friglemo, den sie kurz vorher geheirathet hatte, ermordet zu haben, um in den Besitz seines Grundbesitzes zu gelangen. Die Mörder flüchteten nach der That. Palermo und Laporta sollen identisch sein. Laporta ist unter der Anklage, vor einem Monat an der Milwaukee Ave. und Desplaines Str. eine Frau angegriffen zu haben, im Countygefängniß. Beamte aus Belle Vernon sind bereits nach hier unterwegs. Die Frau leugnet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; heute Abend kälter. Mindesttemperatur etwa 20 Grad über Null, morgen zunehmende Luftwärme. An Stärke abnehmender Nordwestwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Heute Abend kälter im östlichen und südlichen Theil, morgen wärmer.

Indiana: Schön heute Abend und morgen, mit Ausnahme des Gebietes nahe der Küste des Michigan Sees, wo es heute Abend schneien wird. Kälter heute Abend, morgen wärmer.

Nieder-Michigan: Schneegestöber und kälter heute Abend, morgen schön und etwas wärmer. An Stärke abnehmender Nordwestwind.

Wiskonsin: Schön heute Abend, morgen schön und wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 49 Grad, Nachts 12 Uhr 37 Grad, Morgens 6 Uhr 29 Grad, Mittags 12 Uhr 27 Grad.

Leset die „Sonntagpost“.

Sullivan gibt Ausschlag

Weder Dunne noch Harrison hat eine Mehrheit.

Kuhhandel mit Lawrence.

Bis zur Rückkehr Roger C. Sullivans aus New York ist eine Klärung der Lage auf demokratischer Seite nicht zu erwarten.— Dunne ist siegessicher.

Die politische Lage auf der demokratischen Seite hat eine Klärung noch nicht gefunden. Zwar behaupten beide Flügel, die Anhänger Mayor Dunnes und die Harrisonleute, daß sie bereits eine Mehrheit der Delegaten zum demokratischen Konvent sicher für sich gewonnen haben, aber eine genaue Zergliederung der beiderseitigen Behauptungen zeigt, daß in Wirklichkeit weder Harrison noch Dunne die Nomination in der Tasche haben, und daß Roger C. Sullivan, der demokratische „Boß“ des Staates, die entscheidende Stimme hat. Die Anhänger des früheren Mayors sind in dieser Beziehung gegenüber den Dunne-Leuten im Vortheil, da sie die Bundesgenossen Sullivans für sich haben, William Loeffler und Michael Kenna, die beide sowohl gestern als heute mit dem früheren Mayor längere Konferenzen hatten. Außerdem hat John P. Tansey, Harrisons Kampagneleiter, heute Vormittag von Roger C. Sullivan, der sich gegenwärtig in New York befindet, mittels Fernsprechers die Nachricht erhalten, daß er am Samstag Morgen hier eintreffen werde, zeitig genug, um dem Kaukus der Mannen Harrisons beizuwohnen, der am Samstag Abend stattfindet. Was Sullivan freilich thun wird, steht noch nicht fest, doch rechnen die Harrisonleute sicher auf die Delegaten der von ihm kontrolirten 13. und 14. Ward. Sullivan war eingeladen worden, sich gestern bereits im Harrison'schen Hauptquartier einzufinden, konnte aber nicht erscheinen, da er in New York ist. Die Einladung wurde ihm telegraphisch übermittelt. Die Thatsache, daß er rechtzeitig hier eintreffen wird, um der letzten Heerschau Harrisons am Samstag beizuwohnen, wird aber von den Anhängern des früheren Mayors als ein günstiges Zeichen angesehen.

Dunne paktirt mit Lawrence.

Auf der anderen Seite haben die Dunne-Leute einen Erfolg zu verzeichnen dadurch, daß es dem Mayor gelungen ist, mit William R. Hearsts hiesigem Vertreter, Andrew M. Lawrence, einen Kuhhandel abzuschließen. Lawrence hatte bisher den Mayor in seinen Organen scharf angegriffen wegen seiner Verbindungen mit Aldermen, die für die Straßenbahnordinanzen gestimmt haben, und mit Harry R. Gibbons, John T. Connery und anderen Politikern. Die Angriffe waren so heftig, daß sich Mayor Dunne durch Mayor Tom Johnson von Cleveland mit Hearst in New York in Verbindung setzte und ihn ersuchte, diesen Angriffen ein Ende zu machen. Eine Konferenz zwischen Lawrence und Dunne folgte gestern Nachmittag im Bureau des Ersteren. Was der Preis für die Unterstützung der Independence League und der Hearst'schen Organe gewesen ist, den Dunne zahlen muß, darüber gehen die Ansichten in politischen Kreisen auseinander. Sicher ist nur, daß Lawrence den Polizeichef Collins, den Oberbaukommissär O'Connell und den Gesundheitskommissär Dr. Whalen haßt wie die Sünde und sich schon lange bemüht hat, ihre Entfernung herbeizuführen. Ob der Mayor sich so tief gedemüthigt hat, die Entlassung dieser Beamten zu versprechen für den Fall, daß er wiedererwählt würde, darüber gehen die Ansichten auseinander.

Beide Parteien siegessicher.

Beide Parteien nahmen heute den Mund sehr voll, soweit die Kontrole der Delegaten zum demokratischen Konvent in Betracht kommt. Die Harrisonleute waren gemäßigter wie die Anhänger Dunnes und begnügten sich mit 715 Delegaten zum Konvent, was für Dunne 273 Delegaten übrig lassen würde. Des Mayors Privatsekretär Cramer, der zu seinen Kampagneleitern gehört, war anspruchsvoller und gestand Harrison nur 229 Delegaten zu, während er für Dunne 759 in Anspruch nahm. Darunter befinden sich auch die Delegaten der von Sullivan kontrolirten Wards und ein Theil der Delegaten aus Loefflers Wards. Mayor Dunne hat aber von Sullivan keinerlei Zusicherungen empfangen, und Loefflers Allianz mit Harrison ist ebenso unbestritten wie seine Kontrole der 9., 10. und 11. Ward. Ein eigenthümliches Zugeständniß machte des Mayors Privatsekretär heute, als er zugab, daß der Mayor in der 4. und 34. Ward, die als Hochburgen der Dunne-Leute angesehen wurden, nicht alle Delegaten haben werde. Die Harrisonleute nahmen dieses Zugeständniß mit unverhohlener Genugthuung auf und erklärten, daß es um Dunnes Sache schlecht bestellt sein müsse, wenn er in diesen beiden Wards nicht auf alle Delegaten rechnen könne.

Mayor Dunne war mehr als siegessicher. „Ich bin befriedigt. Der Kampf um die Nomination ist bereits gewonnen,“ erklärte er heute einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber. „Ich habe noch keine Pläne für den Wahlkampf gemacht. Ich werde bedeutend mehr Deleglaten auf meiner Seite haben, als für die Nomination nöthig sind.“ Auf die Frage, ob er sich auf alle Versprechen verlassen könne, die ihm in der gestrigen Versammlung im Sherman House gemacht worden seien, erwiderte er: „Ich habe absolutes Vertrauen in die Ehrlichkeit aller derer, die mir ihre Unterstützung zugesagt haben.“ Ueber sein Abkommen mit Lawrence wollte er sich nicht aussprechen, gestand aber zu, daß er ihn gestern aufgesucht habe.

Für morgen Nachmittag ist eine Sitzung des Vollstreckungsausschusses des demokratischen Zentralausschusses einberufen worden. Der Vorsitzende des Ausschusses, O'Connell, gab zu, daß jedenfalls der Inhalt des Parteiprogramms erörtert werden wird.

Shea und McCarthy.

Sie waren dabei, als die Fuhrleute zum Streik gerufen wurden.

Das heutige Zeugenverhör im Shea-Prozeß vor Richter Kavanagh diente der Beweisführung, daß die Union-Fuhrleute nicht, wie die Angeklagten behaupten, ausgesperrt worden sind, sondern freiwillig die Arbeit niedergelegt haben, und daß Cornelius P. Shea und Jeremiah McCarthy an verschiedenen Arbeitsplätzen zugegen waren, als die Fuhrleute zum Streik aufgefordert wurden.

Der Verhandlung wohnten nur wenige Zuschauer und von den Angeklagten nur zwei oder drei bei.

Unter den Zeugen befand sich Andrew X. Fosse, 189 Center Ave., früher Stallmeister der A. M. Forbes Fuhrgesellschaft an Sebor und Desplaines Str. Die Gesellschaft besorgte Fuhren für Sprague, Warner & Co., Ward & Co. und andere Firmen und hatte zur Zeit des Streiks 100 Doppel- und 100 Einzelgespanne und 150 Fuhrleute. Mit Jerry McCarthy, Hugh McGee und anderen Streikführern ist der Zeuge bekannt gewesen. Am 13. April 1905 seien McCarthy und George Golden zu ihm gekommen und hätten gesagt, die Gewerkschaft würde die Fuhrgesellschaft aus dem Geschäft vertreiben, wenn sie fortfahre, Ablieferungen bei Ward & Co. zu machen. Mehrere Fuhrleute, sagte Fosse, seien entlassen worden, weil sie sich dessen geweigert hätten. Shea und McCarthy seien an dem Morgen, an dem die Fuhrleute zum Streik aufgefordert wurden, nach dem Stall von Forbes gekommen. Der Zeuge erzählte dann von den Schwierigkeiten und Gewaltthaten, von denen der Versuch, Fuhren ohne Unionleute zu besorgen, begleitet gewesen sei. In der Nähe des Hauses von Ward & Co. seien täglich Tausende von Menschen versammelt gewesen und hätten die Nichtunion-Fuhrleute verhöhnt und bombardirt. Den Wagen von Ward & Co. seien die Straßen versperrt worden.

Percy Cooper, Versandtclerk bei Sprague, Warner & Co., bezeugte, daß er Jerry McCarthy im Laden gesehen und ihn zu Fosse sagen gehört hat, daß Sprague, Warner & Co. geschäftlich ruinirt werden würden, wenn sie noch weiter an Ward & Co. lieferten. Der Fuhrmann John Toughey sei wegen Verweigerung der Ablieferung bei Ward & Co. entlassen worden. Der Zeuge hat gesehen, daß eine Flasche nach Fosse geworfen wurde, als dieser mit einem Wagen nach dem Geschäft kam.

Der nächste Zeuge war der bei der Pacific Expreß Co. angestellte Kutscher George A. Birchfield. Er ist bis zum Streik Mitglied der Expreßkutscher-Gewerkschaft gewesen, dann aber ausgetreten und hat während des Streiks weiter gearbeitet. Er sagte aus, daß in einer Versammlung der Expreßkutscher am 9. April im Hause 83 Madison Str. Shea, Golden, McGee, McCarthy und Barry Reden gehalten hätten. In dieser Versammlung ist, wie die Vertheidigung behauptet, einstimmig der Streik beschlossen worden. Birchfield erklärte aber, es sei keine Abstimmung vorgenommen worden, sondern das sei am Sonntag zuvor geschehen, als etwa 30 oder 35 von den 800 Mitgliedern für den Streik gestimmt hätten. Shea habe den Versammelten gesagt, der Streik sei schon beschlossen, es bleibe ihnen nichts anderes übrig, als mitzumachen.

Die Vertheidigung erklärt, sie werde Birchfields Angaben unschwer widerlegen und nachweisen können, daß in jener Versammlung doch abgestimmt worden ist und Birchfield nur einer von denen war, die gegen den Streik stimmten.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 328 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Heilt Eure Nieren.

Setzt Euer Leben nicht in Gefahr, wenn ein Chicagoer Bürger Euch eine Heilung angibt.

Weßhalb die Qualen von Nierenleiden, Kreuzschmerzen, Harnbeschwerden, Steifheit, Kopfweh, Mattigkeit weiter leiden, weßhalb zu chronischen Invaliden werden, wenn eine bestimmte Heilung offerirt wird?

Doan's Nieren-Pillen sind das richtige Mittel, denn es gibt den Nieren die Hilfe, um ihre Funktionen zu verrichten.

Wenn Ihr irgend welche Symptome, oder auch nur ein Symptom von Nierenleiden habt, heilt Euch jetzt, ehe Zuckerkrankheit, Wassersucht oder Brights Krankheit eintritt. Leset dieses Chicagoer Zeugniß:

J. E. Pratt, Lager-Klerk, 1429 33. Str., Chicago, Jll., sagt: „Vor sieben oder acht Jahren litt ich an den Nieren, ich hatte dumpfe Schmerzen in den Lenden und mein Fall verschlimmerte sich derartig, daß ich gezwungen war, meine Arbeit aufzugeben. Nachdem ich drei Wochen das Bett gehütet und viele Mittel ohne Nutzen versucht hatte, lernte ich Doan's Nieren-Pillen kennen durch einen Freund, der sie gebraucht hatte und gute Resultate erzielte, und nachdem ich eine Schachtel gebraucht hatte, war ich über die Resultate überrascht. Ich setzte den Gebrauch fort, bis ich vier Schachteln verbraucht hatte, welche mich vollständig heilten. Ich hatte nicht mehr an Blutstockung zu leiden, die durch den kranken Zustand der Nieren hervorgerufen wurde. Dies war in 1898 und damals schrieb ich einen Empfehlungsbrief. Seither hatte ich nicht mehr zu leiden und während der letzten sieben Jahre habe ich Doan's Nieren-Pillen vielen Leuten empfohlen und sie erzielten dieselben guten Resultate. Ich empfehle mit Vergnügen Doan's Nieren-Pillen mit meinem Namen, denn ich bin sehr dankbar für das Gute, was sie an mir bewirkten.

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen—Doan's—und nehmt nichts anderes.

Seltsame Wege.

Roman von **Stefan v. Kotze.**

I. Kapitel.

Dr. Jacques Charkott saß beim Frühstück und las die „Times."

Man konnte dem kleinen, schwarzhaarigen Manne mit dem olivenfarbigen Teint, den beweglichen Gesichtsmuskeln und den tiefdunklen, geheimnißvollen Augen die südfranzösische Abkunft ansehen. Auch seine Kleidung und besonders die mächtige seidene Schmetterlingsschleife seiner Kravatte paßten keineswegs in seine Umgebung.

Denn seit Jahren schon war er nach England übergesiedelt, ohne sich auch nur in der kleinsten Kleinigkeit dem nördlichen Milieu anzupassen.

„Wozu soll' ich?" pflegte er zu antworten, wenn ihn irgend ein Bekannter auf die Eigenthümlichkeiten seines äußeren Menschen interpellirte. „Für einen Engländer nimmt mich doch Niemand, auch wenn ich mich noch so englisch anzöge und amerikanische Stiefel trüge und den ganzen Tag eine kurze Pfeife qualmte und zum Frühstück Whisky und Soda tränke. Dagegen hat die Natur schon ihr Veto eingelegt."

Und nachdenklich fügte er hinzu: „Nicht, daß ich es bedaure!"

Und dann lachten die Bekannten herablassend und ließen den Sonderling in Ruhe. Freunde hatte er nicht, und sein Hausstand zählte nur eine ältliche Dame, die ebenfalls aus Südfrankreich stammte und dem Doktor die Wirthschaft führte. Trotz ihres langjährigen Aufenthalts in London konnte sie sich nur nothdürftig in englisch mit den Kaufleuten, Handwerkern und sonstigen Leuten verständigen, mit denen sie nothgedrungen in Berührung kommen mußte. Sonst hatte sie gar keinen Umgang. Und die verdrossene und verschlossene Miene, die sie stets zur Schau trug, verlockte auch keineswegs zu besonderen Bemühungen um ihre Gesellschaft. Ihr Name war Rosine Fécamp.

Vor einigen Monaten war Dr. Charkott aus der City nach dem Norden Londons, nach Islington, gezogen, um ungestörter seinem Studium obliegen zu können, als das in den Miethkasernen des Zentrums möglich war. Er bewohnte die Hälfte einer der vielen Villen, die das Häusermeer der Millionenstadt umgürten, wo der Kaufmann und Beamte nach den dumpfen Bureaustunden sich in ungefähr zehn Quadratmetern freier Gottesnatur ergehen, die in Gestalt eines Vorgärtchens die Straße von der Wohnung scheidet. Sie sind sämmtlich nach Schema F gebaut, und nur der Gegensatz zu dem tosenden, nebligen, engmaschigen Herzen der Weltstadt kann sie einigermaßen begehrenswerth erscheinen lassen. Dafür aber erfreuen sie sich um so hochtönenderer Namen, die in Goldlettern über der Thür prangen, und es wird keinem dieser Villenbewohner einfallen, auf seine Visitenkarte die prosaische Postadresse zu setzen, etwa Manchester Straße 117b; sondern stolz steht gedruckt: „Rosa Lodge" oder „Victoria House" oder „Waverley Mansion."

Welcher Art die Studien des Doktors waren, blieb selbst den erfahrensten Nachbarn schleierhaft. Er ging nur selten aus, und noch seltener kam es vor, daß ihn Jemand besuchte. Und diese Besucher waren meist ebenso wunderliche Gestalten wie der Doktor selber.

Dagegen bestand ein äußerst reger Import und Export an äußerst dickleibigen Büchern aus den großen Bibliotheken, alten Folianten, denen man den trockenen Inhalt schon am Einband absehen konnte. Und es trug absolut nichts zur Lösung des Räthsels bei, daß die weiblichen Bewohner der York Straße die Boten abfaßten und sich die Titel beschauten. Denn die waren gänzlich unverständlich und sagten ebenso wenig wie Frl. Fécamp.

Dr. Charkott selbst redete keinen Menschen in Islington an. Er wandelte auf seinen gelegentlichen Spaziergängen umher wie in der Hypnose, ohne rechts oder links zu schauen. Nur mit seiner Wirthin, der Besitzerin der Villa, in der er wohnte — „Mistletoe Lodge" — hatte er anfangs eine Ausnahme gemacht. Und dann war er ganz lebhaft gewesen, hatte die Wissenschaft hinter sich geworfen und von seinen Reisen und Erlebnissen in fremden Landen geplaudert.

Aber letzthin hatte er sich auch von diesem Verkehr zurückgezogen, sehr zur Verwunderung von Frau Lucy Whigh, einer schönen, dunkelblonden Person von etwa 30 Jahren, der die gewaltsam unterdrückte Lebenslust aus den schwarzblauen Augen blitzte. Sie hatte begonnen, lebhaften Antheil an ihrem neuen Miether zu nehmen, der die Einförmigkeit ihres Alltagsdaseins so angenehm unterbrach. Und mit der ganzen naiven Impetuosität ihrer Rasse — sie war irischer Abstammung — hatte sie ihre Gefühle, und vielleicht noch etwas mehr, dem amüsanten Fremden geoffenbart.

Seitdem war Dr. Charkott fortgeblieben.

Herr Thomas Whigh, ihr Gatte, schien dagegen ganz zufrieden mit diesem plötzlichen Bruch der freundnachbarlichen Beziehungen. Er war ein finsterer, starkknochiger Mann mit scheuen Augen unter struppigen Buschen. Seine Hünengestalt stand in sonderbarem Widerspruch zu der fast hysterischen Nervosität, die ihn quälte. Von Beruf war er Bücherrevisor. Aber das Geschäft schien nicht recht zu blühen, und so war er schließlich gezwungen worden, die Hälfte seines Häuschens zu vermiethen, sehr gegen seinen Willen.

Wenn Dr. Charkott verschlossen und menschenscheu war, so lag der Grund hauptsächlich darin, daß er in fremden, fernen Welten lebte, unter Phantasiegestalten und gelehrten Problemen. Whigh hingegen mied absichtlich und bewußt jedweden Umgang, ging geradezu ängstlich allen Annäherungen von außen aus dem Wege. Und York Straße, die ihn doch nun schon jahrelang kannte, kam zu dem Schluß, daß er am schlechten Gewissen leide, und nannte die Villa „Mystery Lodge."

Er tyrannisirte seine Frau und die einzige Tochter, ein junges Mädchen von neun oder zehn Jahren, auf das Härteste. Er gestattete ihnen keinerlei Freiheit, keinen Verkehr, keine Vergnügungen. Und die Beiden fürchteten den morosen, reizbaren Mann so sehr, daß sie sich nie auch nur mit einem Wort aufzulehnen wagten gegen seine Gewaltherrschaft.

Und die ließ sich schließlich ertragen. Denn in seiner Manier schien er an seiner Gattin und der kleinen Mary zu hängen. So lange sie sich seiner Einsiedler-Marotte fügten, ging Alles glatt, wenn auch nirgends ein wärmeres Gefühl zum Ausdruck kam. Und jedenfalls: schlechte Gewohnheiten oder gar Laster konnte ihm Niemand nachsagen. Er trank nicht, er rauchte nicht; er arbeitete, wo immer er nur Arbeit fand, und sorgte für die Familie auf das Gewissenhafteste.

Doch Frau und Tochter waren froh, sobald er das Haus verlassen. In seiner Anwesenheit wagten sie kaum zu sprechen, geschweige denn zu lachen. Das unheimlich flackernde Feuer in den meist zu Boden gesenkten Augen versengte alle harmlose Fröhlichkeit. Und das war auch wohl die Schuld, daß er in seinem Beruf nicht vorwärts kam, trotz aller Tüchtigkeit und Sorgfalt, daß die Aufträge nur spärlich einliefen. Die Kaufleute trauten ihm nicht.

Dr. Charkott hatte die politischen Spalten der Zeitung überflogen und blätterte zerstreut weiter.

Plötzlich blieb sein Auge auf einer Ueberschrift haften. „Ein mysteriöser Selbstmord", hieß es in fetten Lettern, und darunter: „Todessturz des Revisors T. Whigh."

Erregt glättete er das Blatt und las die kurze telegraphische Notiz:

„Küstenwächter fanden gestern Abend auf den Strandfelsen in der Nähe von Folkestone die gesammte Kleidung eines Mannes. Da es sich nicht um einen Badenden handeln konnte — die Felsen sind an dieser Stelle einige hundert Fuß hoch und fallen steil in's Wasser hinab — so wurden die Kleider durchsucht. In der Visitenkartentasche fand sich eine Karte auf den Namen Thomas Whigh, Islington, York Straße 7, Mistletoe Lodge. Das Portemonnaie enthielt ein Pfd. Sterl. in Papier und einige Schilling Silber. Im Hutband steckte ein Brief, an die Frau des Vermißten gerichtet. Er wurde von der Polizei geöffnet und enthielt, soweit wir erfahren können, einige Abschiedsworte und die Mittheilung, daß sich Schreiber das Leben durch einen Sturz über die Felsen zu nehmen gedenke, weil er die Tortur der andauernden Spannung nicht mehr zu ertragen vermöge. Seine Frau würde ja verstehen, was er meinte. Jedenfalls wolle er sich jetzt endgiltig der Verfolgung entziehen, die ihn allmählich dem Wahnsinn in die Arme triebe. — Die Polizei wird sich bemühen, diese dunklen Andeutungen aufzuklären. Sofort in Fischerbooten unternommene Nachforschungen nach der Leiche sind bis jetzt erfolglos geblieben."

Der Doktor las die Nachricht sorgfältig zweimal durch. Dann lehnte er sich in seinem Armstuhle zurück, stützte das Kinn in die Hand und blickte starr durch das Fenster auf den winzigen Garten und die stille Straße hinaus.

So saß er lange in sich selbst versunken, bis die Wirthschafterin eintrat und den Frühstückstisch abzuräumen begann. Da wachte er auf aus seinen Gedanken und erhob sich hastig.

Er ging in sein Schlafzimmer, riß seine bunte Kravatte ab, die die halbe Brust bedeckte, und band sich sorgfältig eine schwarze Schleife um den Kragen. Dann fuhr er einige Male ordnend durch die lange Haarrolle, zupfte seinen Rock zurecht und verließ die Wohnung.

„Sie haben Ihren Hut vergessen, Herr Jacques!" rief ihm die Alte nach.

„Ich gehe nicht aus!" antwortete er kurz und warf die Thüre zu.

Auf der anderen Seite des Korridors klingelte er. Es dauerte einige Zeit, bis ihm geöffnet wurde. Trotz der Dunkelheit im Vorzimmer erkannte er Marys verweintes Gesicht. Sie sah ihn erstaunt an.

„Deine Mutter weiß also schon?" fragte er leise und legte die Hand sacht auf den Lockenkopf des Mädchens.

Die Antwort war ein frischer Thränenstrom. Schluchzend griff sie nach seinem Arm und drückte ihr Antlitz dagegen. Die ganze zarte Gestalt schüttelte und bebte in einem Paroxysmus des Schmerzes.

Der Doktor ließ sie eine Zeit lang gewähren; endlich, als sie noch immer nicht aufhören wollte, zu weinen, suchte er sie zu beruhigen.

„Liebes Kind, es ist ja noch gar nicht gewiß, daß Dein Vater todt ist. Und Du mußt Dich doch zusammennehmen, Mary, und tapfer sein, um Deiner Mutter willen. Denke doch daran, wie weh Du ihr thust mit Deinem Weinen. Du machst es ihr ja doppelt schwer, Kind."

Doch das Mädchen wurde nur immer erregter. Endlich, als Dr. Charkott ungeduldig zu werden begann, stammelte sie zwischen Schluchzern:

„Das ist es ja gerade — das ist es ja gerade — die Mama — sie ist gar nicht traurig — sie ist nur böse auf Papa — und sie hat mir verboten — zu weinen — und — und" —

„Wo ist denn Deine Mutter?"

Sie wies nur stumm, mit zitterndem Finger, auf die Thür zur Wohnstube und lief davon.

Der Doktor sah ihr betroffen nach. Dann klopfte er an die Thür und öffnete sie.

Am Tisch saß Frau Whigh, vor sich einen großen Stapel von alten Briefen und Papieren. Sie blickte erschreckt auf, aber als sie den Eintretenden erkannte, sprang sie vom Stuhl auf und eilte ihm entgegen mit ausgestreckten Händen. Er sah sie prüfend an, und er erkannte, daß Mary die Wahrheit gesagt hatte. In den schönen, etwas bleichen Zügen war nichts von Trauer zu sehen, und die blauen Augen glitzerten hart und trocken. Nur die Mundwinkel zuckten, wie in Erregung, und eine Linie der Enttäuschung grub sich in das weiche Kinn.

Sie mochte wohl eine gewisse Verwunderung in des Doktors Miene gelesen haben, denn sie blieb plötzlich stehen, und die Hände sanken herab.

„Sie wissen?" fragte sie leise.

Charkott nickte nur.

„Und Sie kommen, um" —

Er neigte wieder bejahend den Kopf.

Sie standen sich eine Minute lang schweigend gegenüber, bis die Situation peinlich zu werden begann und der Doktor zu sprechen versuchte. Aber mit seinem ersten Wort war der Bann gebrochen.

„Setzen Sie sich hin — setzen Sie sich hier hin!" rief die Frau und zog ihn zu einem bequemen Sessel. Und sie stellte sich vor ihm auf und fuhr fort, mit leidenschaftlicher Stimme die Sätze hervorstoßend, in einem Ton der Rechtfertigung, als appellire sie an ein Gericht, das sie aburtheilen wolle:

„Ich weiß, was Ihren Unwillen erregt — Sie sind hierher gekommen, um eine trauernde Wittwe zu trösten. Sie glaubten mich in Thränen aufgelöst zu finden. Und nun sind Sie enttäuscht. Nein — leugnen Sie nicht! Ich sehe es Ihnen ja an. Und Sie haben auch recht. Aber ich kann nicht — ich kann nicht — ich kann nicht! Zehn Jahre hat dieses schreckliche Leben nun gedauert, und ich bin immer still gewesen. Ich habe gelitten, ohne zu klagen. Ich habe mich vergraben vor der Welt und der Freude und dem Glück wie eine Nonne. Und nur gehofft habe ich, weil er mir die herrliche Zukunft vorspiegelte, bis sie mir zur Gewißheit wurde. Und ich habe das Dasein ertragen, das er mir schaffte. Tage lang hat er kein Wort mit mir gesprochen. Stetig verbitterter und grausamer ist er geworden bis zur Unduldsamkeit. Und doch habe ich geschwiegen. Keines Menschen Herz hat sich mir nähern dürfen als das meines Kindes, dem ich mich doch nicht offenbaren konnte. Ich habe nach Liebe gelechzt und nach Zärtlichkeit und Theilnahme. Doch ich habe meinen Hunger und meinen Durst unterdrückt und habe muthig in die leere, todte Wüste meiner einsamen Alltagsexistenz hinausgestarrt. Und jetzt — jetzt — Alles, Alles umsonst!"

Sie schlug die Hände vor's Gesicht und sank in die Kniee.

Dr. Charkott saß regungslos, verwirrt angesichts dieses elementaren Ausbruchs, den er sich nicht erklären konnte. Und es herrschte Schweigen im Zimmer.

Endlich kam die Frau zu sich und stand langsam auf, um wieder auf den Stuhl am Tische niederzusinken, auf dem sie vorher gesessen. Sie war jetzt ganz ruhig und gefaßt.

(Fortsetzung folgt.)

Tabak tödtet.

Eine absolute Beseitigung für die Gehirn tödtende, Nerven zerstörende Tabaks-Gewohnheit ist gefunden.

Ihr könnt es absolut frei erproben.

Das Tabaklaster ist ein Fluch, und jeder Mann weiß es. Viele „Ueberkluge" wissen es nicht. Die meisten Männer möchten gerne aufhören wenn sie wüßten daß sie es „leicht" thun können ohne Unannehmlichkeiten zu empfinden.

„Easy-to-Quit" ist eine Behandlung, welche den Raucher und den Kauer nachhaltig von der Tabakgewohnheit in irgend einer Form heilt.

Der Anfang.

Ihr wüßt, was das Ende sein wird, wenn Ihr ihn nicht von diesem schrecklichen Laster heilt. Er kann es nicht selbst thun.

Tabak betäubt das Gehirn und das Gewissen, ruinirt das Gemüth, bringt die Bestie zum Vorschein. Die meisten Tabakkonsumenten sind die letzten in der Jagd nach Erfolg. Geschäftsleute beutzutage sehen sich nach Männern und Knaben um, die nicht Sklaven des Tabaks sind — nach aufgeweckten kräftigen Leuten mit starken Nerven, auf welche sie sich verlassen können.

In zehn Minuten ändert Tabak den Herzschlag. Dabei zu bleiben heißt den Tod durch Herzkrankheit, Nervenverfall, Tabakkrebs und Magen-, Leber- oder Nierenleiden herbeizulocken.

Der junge Zigarettenraucher, der so gleichgiltig geworden ist, daß er angesichts seiner Mutter, Schwester, Gattin oder Braut raucht, findet in „Easy-to-Quit" sein Heil.

Mütter, rettet des jungen Rauchers Gehirn, er kann es nicht selbst thun. Gattinnen, Schwestern und Bräute, helft den Geist, den Körper und die Zukunft eines Theuren retten. Ohne Eure Hilfe mag es vielleicht nicht geschehen.

„Easy-to-Quit" ist ein positives, absolutes Beseitigungsmittel für irgend eine Form des Tabaklasters. Es ist ein vegetabilisches Mittel, und jede Dame kann es im Geheimen in Speise und Trank thun. Es ist harmlos, hat keine üble Nachwirkung und beseitigt die Angewohnheit nachhaltig.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt ihn heute wegen einer freien Probe.

Frei Packet-Koupon.

Wenn Ihr Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden Linien schreibt, den Koupon ausschneidet und ihn uns schickt, senden wir Euch absolut frei per Post in einfachem Umschlag ein Probe-Packet von „Easy-to-Quit". Ihr werdet Euer Leben lang dankbar sein, daß Ihr es thatet. Adresse: Rogers Drug & Chemical Co., 1135 Fifth und Race Str., Cincinnati, Ohio.

....

....

....

— Gewissenhaft. — Bauer (zum Zahnarzt, als dieser ihm nach der Operation ein Glas Kognak verabreicht hat): — „Was bin ich schuldig?" — Zahnarzt: „Vier Mark. Pro Zahn zwei Mark." — Bauer: „Na, und die Zech'?"

— Das Imponirendste. — Fremder: „Euer Bürgermeister scheint ein ganz tüchtiger Mann zu sein!" — Bauer: „Dös wollt' i moana — und a Automobil hat er aa!"

Baby mit juckendem Ausschlag geplagt.

Gesicht und Füße bedeckt. — Hatte keine Ruhe und schrie, bis ermüdet. — „Cradle Cap" vermehrte die Foltern des Babys. — Probirte Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe.

Augenblickliche Linderung und schnelle Heilung.

„Mein Baby war ungefähr neun Monate alt, als es Röthelн im Gesicht und an den Füßen hatte. Ihre Füße schienen sie am meisten zu belästigen, speziell des Nachts. Sie waren die Ursache, daß sie in ihrer Nachtruhe gestört wurde, und bisweilen schrie sie bis zur Ermüdung. Ich selber hatte immer Cuticura Seife gebraucht und hatte von so vielen Heilungen durch die Cuticura-Heilmittel gehört, daß ich mich entschloß, dieselben einer Probe zu unterwerfen. Die Besserung war in einigen Stunden bemerkbar, und ehe

ich eine Schachtel von der Cuticura Salbe gebraucht hatte, waren ihre Füße geheilt und haben sie seitdem nie belästigt. Ich gebrauchte es auch, um „CradleCap", wie es genannt wird, von ihrem Kopfe zu entfernen, und es wirkte wie ein Zaubermittel, da es die Kopfhaut zu gleicher Zeit reinigte und heilte. Jetzt halte ich im Fall von irgendwelchen kleinen Rötheln oder gegen Insekten-Stiche es stets an Hand, da es sofort die Entzündung beseitigt. Vielleicht mag hierdurch anderen leidenden Babies geholfen werden. Frau Hattie Currier, Thomaston Me., 9. Juni 1906."

Cuticura—Das Set $1.

Bestehend aus Cuticura-Seife, -Salbe und -Pillen.

Ein einziges Set ist oft hinreichend, marternde, entstellende, juckende, brennende und schuppige Haut-Ausschläge der schlimmsten Art, Eczemas, Rötheln und Entzündungen, mit Haarschwund, von der Kindheit bis zum Greisenalter, zu kuriren, wenn alle anderen Heilmittel und sogar die besten Aerzte fehlschlagen.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Wie Hautausschläge zu heilen sind.

Ist Euer Blut schlecht?

Leidet Ihr an Finnen, Geschwüren, Ausschlag usw., versucht „Smiths Potassium Compound". Geld zurück, falls eine 50c-Flasche Euch nicht befriedigt.

Alle Apotheken. Ablndsen*

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

„Bargains für Freitag"

Knaben-Unterzeug

Geripptes Unterzeug für Knaben und Kinder, werth bis zu 50c—zu **15c**

Seidenstoffe, Kleiderstoffe

19-zöll. ganzseidene Cream Jap Seide, wth. volle 29c. Freitag die Yard zu.......... **19c**

Bedruckte baumwoll. Cashmeres — doppelt gefaltet—36 Zoll breit, helle und dunkle Farben, 12½c Werth.......... **7½c**

36zöllige neue Frühjahrs-Suitings — in Checks und Streifen, werth volle 39c—speziell zu.......... **22c**

Schuhe, Slippers

Feine Schuhe für Damen—Patent Colt, Vici Kid und mattes Calf—Lace, Button und Blucher—$3 Werth.......... **$1.98**

Filz Juliets und Slippers für Damen—Pelz besetzt—alle Größen—$1.50 Werth.......... **75c**

Schuhe für Mädchen und Kinder — Dongola — zum Schnüren—8½ bis 11 und 11½ bis 2 — $1.50 Werth für.......... **79c**

Weine, Liköre

1000 Flaschen Portwein — regulärer Preis 50c — volles Quart zu.......... **25c**

Oder Dtzd. Flaschen $2.50.

Extra feiner Whiskey—Rye oder Bourbon—regul. Preis $1.00—die Flasche zu.......... **50c**

Oder Dtzd. Flaschen $5.50.

Rose Liquor, volle Quartflasche.......... **59c**

Kaffee

Feiner gerösteter Kaffee, Pfund.......... **12½c**

Extra fancy Peaberry Kaffee, das Pfund zu.......... **17c**

Kinder-Unterzeug

Wollenes Unterzeug f. Kinder—werth bis zu $1.00—für nur **39c**

Ginghams, Flanelle

Feine Kleider-Ginghams — „Everett Classics" — in Streifen und Checks, werth 10c—speziell, per Yard.......... **6¾c**

Extra schwerer Outing Flanell—helle und dunkle Muster, Fabrikrester, werth 10c, Yard.......... **5c**

Kleider-Percales— brauner, rother, blauer u. schwarzer Grund — nur in kleinen Mustern—12½c Werth—per Yard.......... **9c**

Shawls, Gowns

Gestrickte Shawls für Damen—36zöllig — alle Farben—regulärer 75c Werth, Auswahl zu.......... **25c**

Flannelette Skirts für Damen—volle Länge—regul. 50c Werth—zu.......... **25c**

Muslin Gowns für Damen —tucked und hohlgesäumtes Yoke—75c Werth, zu.......... **38c**

Damen-Unterzeug

Geripptes wollenes Unterzeug für Damen, $1.00 und $1.25 Werthe, Auswahl **50c**

Strumpfwaaren, Handschuhe

Baumwollene Socken für Männer — Schwarz und Tan—regulärer 10c Werth—Paar.......... **6c**

Schwarze nahtlose Kinder-Strümpfe—gerippt u. fliezgefüttert—doppelte Fersen und Zehen—6 bis 9½, 15c Werth.......... **10c**

Arbeits-Handschuhe f. Männer — schweres Leder — ungefüttert — 25c Werth, zu.......... **15c**

Muslins, Kissen

Ungebleichter Muslin, volle Yard breit — Fabrik-Rester —speziell, per Yard.......... **5c**

Federbett-Kissen — fancy gestreiftes Ticking — regul. 59c Werth— das Stück.......... **37c**

Fancy Gardinen-Swiß — Lace gestreift — regulärer 12c Werth— per Yard.......... **7½c**

Knaben-Unterzeug

Schwere fliezgefütt. Unterhemden und Unterhosen für Knaben, 10—11 Uhr Vorm. **15c**

Damen-Skirts

Wollene Skirts für Damen, früher markirt bis zu $5—Freitag zu.......... **$2.95**

Wollene Skirts für Damen, früher markirt bis zu 7.50, Freitag zu.......... **$3.95**

Wollene Skirts für Damen, früher markirt bis zu $10; Freitag zu.......... **$4.95**

Basement-Offerten

Mrs. Potts Bügeleisen — nickelplattirt, 3 Eisen zu einem Set—werth 90c—per Set.......... **59c**

Japanische Splash Matts—14×28 Zoll, werth 10c—speziell zu.......... **4c**

Leatherette Lunch Boxes — werth volle 12c, speziell für Freitag, zu.......... **3c**

Notions billig

Sperm Maschinen-Oel, 4-Unzen-Flasche.......... **2c**

Nickelplattirte Sicherheits-Nadeln — per Dutzend.......... **1c**

Nähseide — schwarz und farbig—100-Yard-Spule zu.......... **3c**

King's bester Maschinen-Faden—200-Yard-Spulen.......... **1c**

Fische

Große neue Holland-Häringe —per Dutzend zu.......... **20c**

Große Lake Perch, 3 Pfund für.......... **10c**

Groceries

8:30 bis 10:30 Vorm. und 1:30 bis 4:30 Nachmittags

7 Pfund von Wieboldts Best Mehl und 2 Pfund granulirter Zucker für.......... **25c**

$2.50 5 Pfund bester granulirter Zucker für 1c. Wieboldts Best Mehl — ½ Bbl. Sack 2.49

Beides für.......... **$2.50**

Parlor Streichhölzer—10c Packet für.......... **7c**

Stärke — 2¼ Pfd. für.......... **8c**

Tisch-Salz— 2 Säcke für.......... **9c**

2¼ Pfd. frisch gebackene Ginger Snaps oder 1¼ Pfd. Vanilla Cookies **10c**

2 Pfund Zwetschen oder 3 Pfund weiße Bohnen, für.......... **10c**

Nudel — 2 Pfund für.......... **11c**

Gelbes Corn Meal, 7 Pfund für.......... **12c**

Süßkorn—2 Büchsen für.......... **13c**

Erdbeben.

Der bekannte französische Gelehrte Camille Flammarion schreibt in einem Aufsatz, der in der englischen Zeitschrift „Knowledge and Scientific News" veröffentlicht wird:

„Von welcher Heftigkeit die seismischen Stöße sein können, wie elastisch andererseits unser scheinbar so fester Erdball ist, sah man besonders bei dem großen Erdbeben von Assam am 12. Juni 1897, das ebenso verhängnißvoll wie das Lissaboner von 1755 war. Das Beben verbreitete sich nicht nur von dieser Stelle bis zu den Antipoden, sondern wurde auch noch von dem Seismographen (Erdbebenzeiger) in Indien registrirt, nachdem es zweimal den Weg um den Erdball gemacht hatte, wie die athmosphärischen und Meereswellen, die 1883 von dem furchtbaren Ausbruch des Krakatoa verursacht worden waren. Auch das Erdbeben, das San Franzisko am 18. April heimsuchte, scheint nicht weniger heftig als das von Lissabon und Assam gewesen zu sein. Alle Seismometer der Erde verzeichneten es, und die Stöße nahmen erst an Stärke ab, als sie zweimal den Weg um die Erde gemacht hatten. Die Erdbebenwelle durchlief Birmingham um 1 Uhr 25 Minuten nach Greenwicher Zeit; da die Zeit von 5 Uhr 13 Minuten in San Franzisko der von 1 Uhr 13 Minuten in Birmingham entspricht, so brauchte sie nur 12 Minuten von San Franzisko bis Birmingham. Sie kam gleichzeitig in Brüssel (Uccle) an und ein wenig später in Laibach in Oesterreich, wo der Apparat von 2 Uhr 30 Minuten bis 3 Uhr 30 Minuten ein Beben anzeigte. Die mitteleuropäische Zeit ist der Greenwicher voraus. Davesons Beobachtungen in Birmingham zeigten eine zweite Registrirung der Erdbebenwelle nach 3 Stunden 13 Minuten an, nachdem sie den Weg um die ganze Erde gemacht hatte. Wenn man zu den 40,000 Kilometern, die dazu gehören, noch die 9000 Kilometer von Birmingham nach San Franzisko zurechnet, so sieht man, daß der erste Stoß mächtig genug war, eine Schwankung zu verursachen, die sich wenigstens 50,000 Kilometer fortpflanzte. Die von den Erdbeben erzeugten Schwankungen werden aber durch die ganze Masse unseres Planeten mit einer anderen Schnelligkeit übertragen, als wie sie an der äußeren Kruste entlang laufen. Am 2. Februar zeigte das Seismometer in Florenz eine Störung in 9000 Kilometer Entfernung an; an diesem Tage zerstörte ein unterseeischer vulkanischer Ausbruch und eine Fluthwelle den kolumbischen Hafen Buenoventura an der pazifischen Küste. Die Stöße in San Franzisko zeichneten sich durch ihre Länge und ihren rollenden Charakter aus. Die heftige Phase dauerte 40 Sekunden, aber es dauerte 3½ Minuten, ehe der Apparat auf Mary Island seine Registrirung schloß. Einige Erdbeben, wie das Lissaboner von 1755 oder das von Assam 1892, wurden in der riesigen Ausdehnung von 2—3 Millionen Quadratkilometer gefühlt; andere erstrecken ihre Wirkung nur auf 100 oder auch nur 10 Quadratkilometer. Im Jahre 1879 wurden die Bewohner von Linthal, Glarus, bei einem Erdbeben aus ihren Betten geworfen, während 15 Kilometer entfernt niemand etwas spürte. Daß es irrig ist, anzunehmen, daß Erdbeben die Folge vulkanischer Ausbrüche sind, zeigt sich besonders deutlich in Japan. Dieses ist bekanntlich das klassische Land der Erdbeben; es hat täglich drei oder vier. Die unsichersten Gegenden sind aber durchaus nicht die um den Vulkan Fusiyama gelegenen; überdies hat sich dieser seit 300 Jahren ruhig verhalten. Keinerlei Ausbruch begleitete die großen seismischen Störungen der Jahre 1891 und 1897, wohl aber hat es in gar nicht vulkanischen Gegenden viele Erdbeben gegeben. Bei San Franzisko ist z. B. auch kein Vulkan. Dabei hat Professor Holden für ganz Kalifornien 514 Erdbeben in den Jahren 1850 bis 1886 berechnet, von denen allein 254 auf das Gebiet von San Franzisko entfallen. Seismische Störungen werden weder durch nahe, noch durch ferne vulkanische Ausbrüche verursacht; seismische Störungen und vulkanische Ausbrüche sind beide die Folge des nachgiebigen Zustandes irgend eines Theiles der Erdrinde. Seismische Störungen finden immer in der Nähe von Bergen statt, und am günstigsten sind steile Abhänge. Alle unbestreitbar seismischen Gegenden haben eine Senkung von 3 bis 5 Grad. Seismische Zentren finden sich besonders dort, wo eine steile unterseeische Schicht in einem jäh zutage tretenden Erdabhang endet. Wir bemerken nur die heftigen unterirdischen Störungen; aber thatsächlich sind Erdbeben regelmäßige und normale Episoden im Leben unseres Planeten."

Omega Oel gegen Schmerzen und Pein, äußerliche Anwendung. Probeflasche 10c.

Geheimnisse des „Klosters".

Aus Brüssel wird geschrieben: Dieser Tage brachten die belgischen Blätter die Mittheilung, daß auf Veranlassung des deutschen Konsulats in Antwerpen das Gericht sich mit Unterstützung von Gendarmen Eintritt in das Kloster der Schwestern von der unbefleckten Empfängniß in Mariaveld bei Heerle verschafft hatte. Vor ungefähr zwölf Jahren war eines Tages in diesem Schlosse, das dem ehemaligen Minister Rolin-Jaquemins gehört hatte, eine Gruppe junger Frauen eingetroffen, der vierzehn Tage später eine Gruppe Männer gefolgt war. Bald sah man die Schloßbewohner die Kutte anlegen und das Schloß in ein Kloster verwandelt. Auch viele Kinder, selbst ganz junge, beherbergte plötzlich dieses „gemischte" Kloster. Woher sie kamen? Niemand erfuhr es. Die staatlichen Grundbücher erzählten von dem neuen Unternehmen, daß es in das Leben gerufen worden war von einem aus dem Orden gejagten Jesuiten, der sich Bodewig nannte, und von einem jungen Mädchen aus guter Familie, der Schwester Anna, die 150,000 Franks zum Ankauf des 104 Hektar großen Besitzthums gegeben hatte. Das Kloster sollte, so erzählte man sich, der Aufbewahrung und Erziehung natürlicher Kinder deutscher Herkunft dienen, deren sich ihre Mütter zu entledigen wünschten. Da starb eines Tages solch Unglückswurm, am folgenden Tage ein zweites, und sofort, bis innerhalb zehn Tagen ein Dutzend dahingerafft war. Das sah verdächtig nach Engelmacherei aus! Die Behörde verfügte nun, daß Kinder unter einem Jahre in das Kloster nicht mehr aufgenommen werden durften. Darauf fand eine Hausrevolution in der frommen Anstalt statt und ein Exodus von Männlein und Weiblein. Von 200 Insassen, die das Kloster gezählt, blieben nur 50 zurück, die sich nun unter der Firma „Menschenfreundliche Gesellschaft zum Weißen Kreuze von Mariaveld" etablirten. In den Steuerlisten wurde als Besitzer des Bodens und der Baulichkeiten der Pater Bodewig aufgeführt, als Eigenthümerin des Inventars und Trägerin sonstiger Lasten die Schwester Anna. Plötzlich vor drei Tagen erschienen Staatsanwalt und Untersuchungsrichter an der Schwelle. Alle Ausgänge wurden von Gendarmen und Förstern besetzt, und einmal im Hause, wurde zunächst der würdige Bodewig in eine Isolierzelle gebracht, um ihm jede Möglichkeit der Entweichung und Lust an der Störung der gerichtlichen Prozedur zu nehmen. Ueber die Bedeutung des räthselhaften Vorganges, zu welchem je ein deutscher und italienischer Dolmetscher hinzugezogen waren, laufen natürlich die haarsträubendsten Geschichten in der Provinz Antwerpen um. Der erzählt, daß man einen Mönch ermordet, jener, daß man in dem Gehölz beim Kloster einen weiblichen Leichnam entdeckt hatte. Es scheint jedoch, daß Brüderlein und Schwesterlein sich vielmehr auf das Geschäft von Erpressungen, wahrscheinlich gegenüber den unnatürlichen Müttern im deutschen Vaterlande, in Verbindung mit Entziehung und Mißhandlung von Minderjährigen verlegt hatten. Die deutsche Regierung scheint den Stein des Anstoßes endlich ins Rollen gebracht zu haben, und zwar auf Grund folgenden Vorfalles: Eine deutsche Familie war jüngst gekommen, um einen dem Kloster zur Erziehung übergebenen dreizehnjährigen Jungen abzuholen. Der Prior, Pater Bodewig behauptete, der Knabe wäre schon über Baer-le-duc in seine Heimath zurückgesandt worden. Natürlich eine grobe Lüge. Der Junge ist und bleibt verschwunden.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Pazo Salbe wird garantirt jeden Fall von juckenden, blinden, blutenden oder vorstehenden Piles in 6 bis 14 Tagen zu heilen, oder Geld zurück. 50c. 11of,bodw

— Noch angenehmer. — Erstes Dienstmädchen: „Ich sage Dir, fast jeden Tag bringt mir der Briefträger einen Brief, in dem mir mein Schatz viele Küsse übersendet. Ist das nicht schön?" — Zweites Dienstmädchen: „Da hab' ich es noch viel schöner. Jedesmal, wenn der Briefträger zu uns kommt, gibt er mir gleich viele Küsse. Der ist nämlich mein Schatz."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bahnunglück.

St. Louis, 14. Febr. Durch eine offenstehende Weiche — man vermuthet Bahnfrevel — entgleiste bei Ranken ein Schnellzug der 'Friscobahn. Ein Heizer und ein Zeitungsagent wurden verletzt.

Freeport, Jll., 14. Febr. Es wird gemeldet, daß zwei Viehzüge zusammenstießen, und verschiedene Personen verletzt wurden. Aerzte sind eilends nach dem Unglücksplatz abgefahren, desgleichen der Koroner Peck.

Freeport, Jll., 14. Febr. Ueber den schon erwähnten Zugzusammenstoß wird noch gemeldet:

Zwei Viehzüge prallten zu Pearl City, Jll., kurz vor 4 Uhr Morgens zusammen. Ein Viehhändler unbekannten Namens wurde getödtet, während er in der Kabuse des vorderen Zuges schlief; die Kabuse wurde zerstört, und drei Waggons entgleisten. Der Lokomotivführer des zweiten Zuges wurde leicht verletzt.

Roosevelt und Kalifornier einigen sich.

Washington, D. K., 14. Febr. Sowohl Präsident Roosevelt und die San Franzisko'er Abordnung in Betracht kommen, ist der kalifornisch-japanische Schulstreit erledigt, durch die Aufnahme einer Bestimmung betreffs Ausschließung japanischer Kulis aus den Ver. Staaten, in die Einwanderungsvorlage (wie bereits im Kongreßbericht erwähnt), wofür der San Franzisko'er Schulrath die Aussperrung der bisherigen japanischen Schulkinder in San Franzisko aus den öffentlichen Schulen rückgängig machen wird. Letzteres hängt aber davon ab, ob Kongreß die Einwanderungsvorlage in der jetzigen Gestalt gutheißt. San Franzisko's Bürgermeister Schmitz hofft noch immer, daß der japanische Botschafter seine Zustimmung zu Sonderschulen für japanische Zöglinge geben wird.

Es finden übrigens noch weitere Besprechungen im Weißen Hause statt.

Philippiner brennen 2 Städtchen nieder.

Manila, 14. Febr. Aufständische Pulajanes haben wieder zwei Städtchen in der Provinz Occidental Negros angegriffen und niedergebrannt und 6 Mitglieder der Konstablermannschaft getödtet. Zwei amerikanische Lehrer Namens W. J. Bassetter und Walter J. L. Jse werden vermißt. Die Schulen wurden von den Angreifern zuerst niedergebrannt.

Jene Provinz war vier Jahre lang ohne Unruhe. Man glaubt, daß es Aufständische sind, welche eine Art Erbfeindschaft gegen die Küstenstädte hegen.

Gegenwärtig ist eine lebhafte Wahlkampagne in der ganzen Inselgruppe im Gange.

Ausland.

Enthüllungen dauern fort

Ueber die Wahlagitation des Flottenvereins u. s. w. — Schulkinderstreit ist bald zu Ende. — Für die Einschränkung der Majestätsbeleidigungsprozesse.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 14. Febr. Der „Bairische Kurier" läßt nicht locker. Das unternehmende Zentrumsblatt, das in den Besitz der nächtlicherweile aus dem Hauptquartier des „Deutschen Flottenvereins" gestohlenen Briefe gelangt ist, fährt mit der Veröffentlichung des sensationellen Inhalts unverdrossen fort. Gleich Briefe gelangt an, daß Reichskanzler Fürst v. Bülow die Abfassung und Vertheilung von Broschüren gegen das Zentrum ausdrücklich billigte, namentlich den Titel „Lügen des Herrn Erzberger."

Daß die Regierung sich auch die Förderung der Aussichten freisinniger Kandidaten für die Reichstagswahl angelegen sein ließ, wie aus den Briefen hervorgeht, verschnupft in konservativen Kreisen sehr. Besonderen Anstoß nehmen sie an einer Wendung in einem Briefe des Flottenvereins-Präsidenten Generals a. D. Keim an Professor Eickhoff von der Freisinnigen Volkspartei. Keim schreibt da nämlich, er habe dem Reichskanzler nahe gelegt, das Steuer mehr etwas grade links gehen zu lassen, so würde, die Sonderbestrebungen des Konservativen und des Bundes der Landwirthe zu verhindern. Aus der Antwort des Fürsten Bülow erhellt klar hervor, daß er den Bemerkungen Keims zustimmte.

Die Blätter heben hervor, daß von den Manipulationen dieser Sensation eine sorgfältige politische Auswahl aus dem Briefmaterial getroffen sei.

Das Reichsjustizamt arbeitet im Auftrage des Kanzlers eine Gesetzvorlage aus, welche die Prozesse wegen Majestätsbeleidigung im Sinne des kaiserlichen Erlasses vom 27. Januar einschränkt. Die Maßregel wird dem Reichstag sehr bald zugehen. Nach dem Wunsche des Kaisers sollen wegen Majestätsbeleidigung oder Beleidigung eines Mitgliedes des königlichen Hauses nur solche Personen die gesetzliche Strafe erleiden, welche sich jener Vergehen mit Vorbedacht und in böser Absicht und nicht blos aus Unverstand Unbesonnenheit, Uebereilung oder sonst ohne böses Willen schuldig gemacht haben.

Nach Anordnung des Reichsmarineamts fahren der große Kreuzer „Roon" und der kleine Kreuzer „Bremen" am 13. März von Kiel ab, um an der internationalen Parade anläßlich der Jubiläumsausstellung in Jamestown, Va., theilzunehmen.

Auf der Lehrerkonferenz, welche soeben in Posen tagte, wurde konstatirt, daß der Streik polnischer Schulkinder, welcher eine Zeit lang gewaltigen Umfang angenommen hatte, nachgelassen habe, und ein baldiges Ende der Schulwirren in der Provinz und ein derwärts zu erwarten sei.

Die amtliche Untersuchung der furchtbaren Katastrophe in der Grube Reden bei St. Johann, welcher nicht weniger als 150 Bergarbeiter zum Opfer fielen, ist eingestellt worden. Es ergab sich, daß der Grubenverwaltung keine Schuld an dem beklagenswerthen Unglück zur Last zu legen ist.

Der längst beigelegte Konflikt der Hamburger Rheder und des Vereins deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine hat noch ein Nachspiel gehabt. Eine Generalversammlung des Verbandes der Seeschifferevereine hat nämlich den Kapitänsverein ausgeschlossen.

Wiener Blätter wollen wissen, daß Kaiser Wilhelm und der Zar im kommenden Sommer eine Zusammenkunft haben werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Germania von Neapel; Majestic von Liverpool.

An Siaskonsett, Mass., vorbei: Graf Waldersee, von Hamburg nach New York. (Freitag Vormittag 9½ Uhr am New Yorker Dock erwartet).

An Sable Island vorbei: Saxonia, von Liverpool nach Boston.

An Kap Race vorbei: Empreß of Ireland, von Liverpool nach St. John.

San Franzisko: Thomas (Bundestransportboot) von Manila.

Liverpool: Teutonic von New York; Ivernia von Boston; Iberian, von Boston nach Manchester.

Glasgow: Numidian von Boston.

London: Marquette, von Philadelphia nach Antwerpen.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilh. nach Bremen (ohne Briefpost); La Savoie nach Havre; Oskar II. nach Kopenhagen u.s.w. (via Patrahum); Mexiko, nach Kuba und Mexiko.

Neapel: Republic nach Neapel.

Southampton: Batavia, von Hamburg nach New York.

San Franzisko: Amerika Maru nach asiatischen Häfen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Trust aller Kohlengruben des mittleren Wyoming wurde von der „Hudson Coal Co." gebildet.

— Einbrecher sprengten die Spinde der „Citizens Bank" zu Peddo bei Hillsboro, Jnd., und erbeuteten $1,200.

— Jm Zuchthaus zu Moundsville, W. Va., wurde Lettie Hawkins von ihrer Mitgefangenen Ada Croß mit einer Schere ermordet.

— Geschlossen wurde die Schatzbank von New Britain, Konn., derenSchatzmeister Walker mit einem Manko von etwa einer halben Million D. durchgebrannt war.

— Ein Richter Artman in Lebanon, Jnd., entschied, daß Geschäft eines Schankwirthes sei ein ungesetzliches, weil es mit Gefährdung des Publikums verbunden sei!

— Mit zerschmettertem Schädel fand man hinter einer Schankwirthschaft zu Kokomo, Jnd., die Leiche des 75jährigen Wesley Peters. Er hatte vorher $8000 aus einer Bank gezogen.

— Bei einer Gasexplosion in einem Restaurant zu Los Angeles, Cal., wurden zwei Aufwärterinnen und zwei Gäste getödtet. Ein dritter Gast wurde wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Eine Feuersbrunst im Cramp'schen Schiffbauhof zu Philadelphia verursachte einen Schaden von etwa $150,000. Viele werthvolle Modelle von Kriegs- und anderen Schiffen wurden zerstört.

— 24 Stunden brachte Hermann Frantholdt in South Omaha, Nebr., auf dem Grunde eines, 40 Fuß tiefen Brunnens zu, wo er durch einen Erdrutsch verschüttet war. Jndeß wurde er wohlbehalten wieder an's Tageslicht gebracht.

Ausland.

— Todtkrank ist der amerikanische Generalkonsul G. W. Roosevelt in Brüssel.

— Ludwig Fulda erhielt aus Paris die Auszeichnung der Ehrenlegion für seine Uebersetzung von Werken Molières.

— Eine Einigung zwischen der französischen Regierung und der Kirche über die Vermiethung der Gotteshäuser soll unmittelbar bevorstehen.

— Jm britischen Unterhaus soll nächsten Montag die Regierung über den Swettenham-Davis-Zwischenfall in Kingston, Jamaika, interpellirt werden.

— Jn Berlin wird die Vermählung der zweiten Tochter des Fürsten Philipp zu Eulenburg angekündigt, und zwar mit einem Rumänen Namens Jorallinet, früherem Sekretär ihres Vaters.

— Bei Manövern an der portugiesischen Küste stießen die britischen Schlachtschiffe „Albemarle" und „Commonwealth" zusammen; beide mußten behufs Ausbesserung nach Gibraltar gebracht werden.

— Abermals unternahmen die Frauenrechtlerinnen in London eine Kundgebung vor dem Unterhaus. Dessen Thüren wurden zugeschlagen; aber die Polizei macht bedurfte mehrerer Stunden, um die Frauen zu zerstreuen.

— Wie aus Berlin gemeldet, begann der Prozeß gegen Oskar Poeplau, früher in der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes beschäftigt. Er ist beschuldigt, aus Rache für seine Entlassung amtliche Schriftstücke entwendet und dem Zentrumsführer Roeren ausgeliefert zu haben.

— Wichtige Dokumente wurden aus dem ungarischen Handelsministerium gestohlen. Es heißt, daß sie im Prozeß zwischen dem Ex-Bürgermeister Halmos und dem Abgeordneten Lengyel einerseits und dem Justizminister Polony andererseits verwendet werden sollen.

— Die Berliner Polizei verhaftete wieder drei Anarchisten, einen Deutschen, einen Belgier und einen Holländer, und beschlagnahmte 15,000 Exemplare eines, zur Vertheilung in der Armee bestimmten Flugblattes, betitelt: „Des Soldaten Brevier"; der Umschlag jedes Flugblattes trug das preußische Wappen und die Aufschrift: „Herausgegeben vom preußischen Kriegsministerium."

Lokalbericht.

Das Schiller-Standbild.

Es soll einen neuen Platz im Lincoln Park erhalten.

Die Lincoln - Parkkommission hat dem Schwabenverein und dem Turnvereine die Erlaubniß ertheilt, das Schiller - Standbild von seinem jetzigen Ort am Gewächshausplatz zu entfernen und vor dem Gebäude der Akademie der Wissenschaften, an Clark und Center Str., am Eingang zum Park aufzustellen. Dort soll auch das Goethe - Standbild seinen Platz finden, für welches die Deutschen Chicagos $15,000 aufgebracht haben. Die Kosten der Aufstellung des Goethe- und der Versetzung des Schiller-Standbildes sind von den Vereinen zu tragen.

Den vereinigten Ruder-Gesellschaften Chicagos gestattete die Kommission die Errichtung eines Boothauses an der Lagune für $4000.

„Weißbrot"

Fehlen Sachen, die der Körper gebraucht.

Die werthvollen Nähr - Elemente, die zum Aufbau der Nerven und des Gehirns benöthigt werden, liegen unter der Schale des Weizens, und diese Theile werden beim weißen Mehl vom Müller ausgeschieden. Es macht beim Körper einen großen Unterschied, ob ihm die richtigen Nahrungs - Elemente zugeführt werden.

Eine Mo. Frau untersuchte die Sache und fand, daß ihr schwacher Magen die Folge von zu vielem „schönem Weißbrot" war. Sie schreibt:

„Vor ungefähr fünf Jahren war mein Gesundheitszustand sehr schlecht, der Appetit verschwunden, mein Magen zu schwach, um verdauen zu können, was ich aß; alles wurde sauer, meine Nerven wurden schwach und ich hatte Herzübersprang manche Schläge.

„Der Arzt behandelte mich an Leberleiden, ohne vielen Nutzen, und schließlich hatte ich Nerven - Zerrüttung. Jch war sehr entmuthigt und fürchtete nie wieder gesund zu werden.

„Jch entschloß mich sofort zu einer Aenderung, und da ich viel von Grape-Nuts gehört hatte, daß es zerrütteten Körper stärke und kräftige, begann ich es zu essen und gab das Weißbrot auf. Es belastete meinen Magen nicht, wie das Weißbrot es gethan hatte.

„Mein Magen wurde bald besser, meine Nerven stärker und nahm stetig zu in jeder Weise. Es war für mich ein Segen, ein Erneuerer von Nerven und Gehirn. Jch bin den Grape-Nuts vielen Dank schuldig und seinem Fabrikanten für gute Gesundheit in meinen alten Tagen.

„Jch bin 70 Jahre alt, und seit fünf Jahren zuerst auf meinen Tisch kam, ist es stets dagewesen. Für zwei Jahren. Unserer Familie gefällt es sehr die reiche nußartige Geschmack und wir essen es so trocken ebenso so oft als mit Sahne. Grape-Nuts ist besser als irgend Weißbrot. Und eines der wir vermissen wir, diese Nahrung Leuten zu empfehlen, deren Gehirn und Nerven erschafft sind." Name erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset das Buch „Der Weg nach Wohlstatt", im Packet. „Es hat seinen Grund."

Gefahren der Großstadt.

Zwei frisch eingewanderte Mädchen von der Polizei gesucht.

Frau A. Fisher von der Young Women's Christian Association hat die Polizei ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der 16-jährigen W. Mülleger und der um zwei Jahre älteren C. Eifeller. Die Mädchen trafen angeblich am 24. Januar mit dem Dampfer „Deutschland" aus Hamburg in New York City ein und erklärten einer Vertreterin der Travelers' Aid Association gegenüber, daß sie gute Stellungen in Chicago in Aussicht hätten. Sie zeigten auch der betreffenden Dame eine Geschäftskarte des Union-Hotels, Nr. 110 Randolph Straße, die sie angeblich auf dem Dampfer erhalten hatten. Sie wurden nach dem Zuge geleitet. Seitdem fehlt von ihnen jede Spur. Frau Fisher befürchtet nun, daß sie unter falschen Vorspiegelungen nach Chicago gelockt und der Hälterin eines verrufenen Hauses zugeführt wurden. Die Polizei wird die ihr bekannten Lasterhöhlen nach den Mädchen durchsuchen. Jm Union-Hotel weiß man nichts von den Mädchen.

Beschwerden über Frachtraten.

Leute vom Zwischenstaatlichen Handels-Kommissär Clark hier untersucht.

Kommissär Clark von der Zwischenstaatlichen Handelskommission wies heute die Illinois Zentralbahn an, der Holcomb - Hays Co. zwei Cents für jede Schwelle einer Gesammtladung von 75 Wagen zurückzuzahlen, für die 14 Cents das Stück für die Beförderung vom Staate Mississippi nach Chicago berechnet worden waren, wie die Bahngesellschaft behauptete infolge eines Schreibfehlers. Abgewiesen wurde von ihm eine Beschwerde des Männerkleiderfabrikanten E. B. Großmann über die Wells-Fargo Expreß Co., welch letztere sich angeblich geweigert hatte, Pakete, für welche die Gebühr im Voraus angeboten wurde, zu befördern. Großmann war nicht anwesend und soll das Geschäft aufgegeben haben.

Morgen wird Kommissär Clark eine Beschwerde der Wisconsin Bridge Co. von Milwaukee über die für Bauzeisen berechnete Frachtrate der Chicago, Milwaukee & St. Paul - Gesellschaft untersuchen.

Der Kuli-Ausschluß.

Kalifornier erwarten, Japan werde eine solche Kränkung ruhig einstecken.

Der Nationalabgeordnete McKinlay von Kalifornien vertrat in einer Tischrede vor der „Chicago Commercial Association" im Great Northern Hotel gestern Abend die Jdee, daß japanische Arbeiter ausgeschlossen werden müßten, selbst wenn Japan das als Kränkung auffassen sollte. Zwischen Japan und den Ver. Staaten entstehe ein scharfer industrieller Wettbewerb, und Japan versuche, sich das ausschließliche Geschäft in China, Korea und der Mandschurei, welche reich an Erdschätzen seien, zu sichern. Gewisse japanische Staatsmänner seien auch gegen die Auswanderung der Arbeiter, welche in der sich gewaltig entwickelnden heimischen Jndustrie benöthigt würden. Kalifornien leide unter der japanischen Kuli-Einwanderung am meisten und fordere deren Verbot. Beide Nationen würden sich aber wohl bei Ablauf des gegenwärtigen Handelsvertrages freundschaftlich über einen neuen, mit dem Verbot, einigen.

Telegraphisten erfolgreich.

Telegraphen-Gesellschaften gestehen eine Lohnerhöhung von 10 Prozent zu.

Die Gehaltserhöhung von 10 Prozent, welche die Telegraphisten der Western Union und der Postal Telegraph Co. verlangt hatten, wurde gestern zugestanden. Sie wird am 1. März in Kraft treten. Wie Präsident Sam J. Small vom Nationalverbande der Telegraphisten mittheilte, wird dadurch jedenfalls der angedrohte Streik der Telegraphisten abgewendet werden, doch sind weitere Schwierigkeiten nicht ausgeschlossen, da die neun Telegraphisten, die angeblich wegen Zugehörigkeit zur Union entlassen wurden, noch nicht wiedereingestellt sind. Der hiesige Leiter der Western Union Co., T. P. Cook, erklärte, daß die Wiederanstellung der Leute von ihm abhänge, daß aber in dieser Hinsicht noch keine Entscheidung getroffen sei. Jnsgesammt werden 15,000 Telegraphisten von der Lohnerhöhung, die für das ganze Land gilt, betroffen.

Will $25,000 haben.

Myra L. O'Rourke verklagt einen reichen Junggesellen.

Gegen Patrick J. Fitzgibbons, angeblich einen reichen Junggesellen auf der Westseite, wurde gestern im Superiorgericht von Myra L. O'Rourke von Berwyn eine Klage auf $25,000 Schadenersatz für ein angeblich gebrochenes Eheversprechen eingeleitet. P. J. Evans, der Anwalt des 18jährigen Fräuleins, theilte mit, daß Klägerin und Beklagter einander beim Kirchenbesuch kennen und lieben gelernt haben, daß Fitzgibbons einen Heirathsantrag gemacht habe, der von Frl. O'Rourke angenommen worden sei. Die Hochzeit habe im letzten September stattfinden sollen, aber nachdem alle Vorbereitungen getroffen worden seien, habe Fitzgibbons sich plötzlich zurückgezogen. Ein P. J. Fitzgibbons wohnt im Hause Nr. 1549 W. 12. Straße. Der von der jungen Dame nie etwas gehört und nichts von der Klage.

— Einfache Rechnung. — Kunde: „Wie lange wohnen Sie schon in diesem Haus?" — Schuster: „Weiß selbst nicht genau... wieviel Mieth' san' ma schuldig, Alte?"

Mandel Brothers

Rester und Fabrik=Enden von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen zu 15c und 25c

Kleiderstoffe von hochfeiner Qualität, welche vom Stück zu 50c, 75c und $1 die Yard verkauft werden.

Jede Länge von 2 bis zu 8 Yards in dem Basement, wie auch eine große Anzahl aus der Haupt-floor - Abtheilung, werden während dieses äußerst wichtigen Verkaufes offerirt. Viele dieser Stoffe in leichten und mittelschweren Qualitäten, deshalb besonders geeignet für Frühjahr - Skirts und Suits. Wenn Jhr diese Stoffe zu irgend einer anderen Zeit kaufen würdet, würdet Jhr bis zu $1 die Yard dafür zu bezahlen haben. Zum Verkauf morgen im Basement — schwarze Kleiderstoffe, 25c; farbige Kleiderstoffe, 15c und 25c die Yard.

25c — Darunter befinden sich Rester von wollenen Panamas, Granite Cloths, Nun's Veilings, Voiles, schwarzen und weißen Checks, Plaids, schattirten Checks, Basket Cloths, Novelty Taffetas, fancy Grenadines, fancy Panamas, Cashmeres, Batistes, Waistings, Novelty Mischungen, englischen Suitings etc., speziell für morgen. — 15c

Ein höchst bemerkenswerther Bargain in Damen=Coats, nur 2.95

Wenn eine Dame einen modischen Winter-Coat zu 2.95 kaufen kann, ist dies wirklich staunenswerth, nicht wahr? Morgen offeriren wir eine Partie schwerer Kersey und fancy Mixture Coats, einige davon aus der Haupt-Abtheilung, werth $10, jetzt für nur 2.95.

Eine einzelne Partie von hochfeinen Coats für Damen, gemacht aus feinen, importirten Mischungen, Checks und Plaids, in hocheleganten Facons. Diese Coats rangiren im Werthe bis zu $15, alle herabgesetzt, um damit aufzuräumen, auf 4.85.

50zöllige Kersey Coats, 9.50

Coats für Damen, von feinen importirten Kersey, 50 Zoll lang, prachtvoll mit Sammet und fancy Braid besetzt. Werthe bis zu $20.00, herabgesetzt um damit zu räumen, 9.50.

Feine Kersey Coats 12.50

Elegante schwarze Kersey Coats für Damen, durchweg mit einer ausgezeichneten Qualität Atlas gefüttert, elegant geschneidert und abgepaßt. Werthe bis zu $25.00, jetzt für nur 12.50.

Promenaden-Röcke, 2.95

Moderne Promenaden - Röcke für Damen, von fancy schottischen Mischungen, Checks, Plaids und Streifen, jetzt herabgesetzt für morgen auf 2.95.

Kinder-Coats zu 2.45.

Volle Länge Schul-Coats für Kinder, von extra schwerem blauen Melton, prachtvoll ausgestattet, um damit morgen zu räumen, für nur 2.45.

Private Exchange 10—Local No. 5

Spezial-Verkauf von Männer=Trachten

85c fancy Negligee - Hemden, jetzt 45c
50c ungebügelte weiße Hemden, für 29c
75c weiße steife Busen-Hemden, 50c
1.50 Reefers und Mufflers, für 59c
85c Reefers und Mufflers, jetzt für 39c
50c Reefers und Mufflers, jetzt 15c
85c Arbeitshemden für Männer, 50c
$1.00 feine Four-in-Hands, für 25c
Reguläre 15c weiße Hemden, jetzt für $1
$2 Flanell Männer-Nachthemden, 69c
$5 Blanket Bade-Roben für Männer, spezieller Preis zu 1.50

Ruffled Swiß Gardinen zu 39c

Nicht jene Sorte, welche gewöhnlich zu einem niedrigen Preise verkauft wird. Dieselben wurden in unseren eigenen Werkstätten hergestellt, sind volle 36 Zoll breit und 2½ Yards lang. Freitag, das Paar zu 39c.

Nottingham Gardinen, 85c.

Nottingham Lambrequin Gardinen, in hübschen Rowknot-Entwürfen, Balance Effekte, diese sind 3 Yds. lang und das Netz ist von guter Qualität, regul. 1.25 Werth, speziell, Paar, 85c.

Private Exchange 10—Local Nr. 63

Diese Zucker und Cream Sets zu 21c

Prachtvolle bairische Porzellan-Zucker- und Creamer-Sets, wie Abbildung, dekorirt in rosa Blumen- und Gold Lace-Edge Design, reguläre 50c Werthe, spezieller Preis, das Paar 21c.

Die verschwindende Epidemie.

Forschung nach „falschen" Scharlachfieber-Erkrankungen.

Heute wurden im Gesundheitsamt 86 neue Erkrankungen an ansteckenden Krankheiten angezeigt, nämlich 48 am Scharlachfieber, 21 an der Diphtherie, 14 an den Masern, drei an anderen. Gesundheitskommissär Whalen erwartet jetzt, daß die Epidemie in acht Tagen völlig erloschen sein wird. Gleichzeitig versichert er, daß viele Erkrankungen fälschlich für Scharlachfieber gehalten worden sind, während es sich um eine ähnliche Krankheit gehandelt hat. Er hat daher im Jnteresse der Heilkunde den Aerzten Antwort-Formulare zur Angabe der Symptome und des Verlaufes aller Erkrankungen am Scharlachfieber oder an der dafür gehaltenen Krankheit übersandt.

Die Zahl der Polizisten, welche Warnungstafeln an Häusern anbringen, in denen Erkrankungen an ansteckenden Krankheiten eingetreten sind, konnte heute auf zehn vermindert werden, gleichzeitig wird aber das Desinfizirungs-Personal beträchtlich vermehrt, weil es mit seinen Arbeiten im Rückstand gerathen ist.

Bierstatistik.

„United States Brewing Co." erzielte einen ansehnlichen Gewinn.

Aus dem Bericht der „Milwaukee & Chicago Breweries, Limited" für das am 30. September 1906 abgeschlossene Jahr geht hervor, daß der amerikanische Zweig der Gesellschaft, die „United States Brewing Company of Chicago", in diesem Zeitraum einen Reingewinn von $297,702 erzielt hat. Es wurden 992,112 Fässer Bier verkauft, 78,986 mehr als im Jahre zuvor. Die amerikanische Gesellschaft zahlte $255,000 in Dividenden, die englische Korporation hatte nach Zahlung von sechs Prozent Dividende einen Ueberschuß von 9595 Pfund Sterling.

Hartnäckiger Brand.

Machte der Feuerwehr zwei Stunden lang zu schaffen.

Jm Erdgeschoß des von der Federal Steel Fixture Company benutzten Fabrikgebäudes Nr. 493 bis 495 W. Kinzie Straße brach heute Morgen Feuer aus, das insgesammt nur etwa $700 Schaden anrichtete, aber der Feuerwehr zwei Stunden lang zu schaffen machte. Es wurde, wie man muthmaßt, durch schlecht isolirte Leitungsdrähte im Lagerraum verursacht. Um den Brand mit Aussicht auf Erfolg zu bekämpfen, mußten Arthur R. Seyferlich, der Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 26, und mehrere ihm unterstellte Schlauchführer den Versuch machen, bis zum Brandherde in der Mitte des Erdgeschosses vorzudringen. Der Versuch wäre ihnen bald verhängnißvoll geworden. Sie hatten viel Rauch geschluckt und waren schon einer Ohnmacht nahe, als sie von Kameraden gefunden und gerettet wurden.

Ein Wächter hatte um 2 Uhr das Feuer entdeckt und sofort die Feuerwehr alarmirt. Diese hatte erst nach 4 Uhr den Brand gelöscht.

Verlor das Gleichgewicht.

Alfred Bersbach stürzte aus der Höhe des 3. Stocks ab.

Adolph Bersbach, Nr. 2568 N. Hermitage Ave., Hauptgeschäftsführer der J. Manz Engraving Company, Nr. 197 Canal Str., nahm heute das im Bau begriffene Gebäude, das die Firma an Jrving Park Blvd. und Ost Ravenswood Park errichten ließ, in Augenschein. Als er auf dem noch nicht vollständig gedielten, dritten Stock herumkraxelte, verlor er das Gleichgewicht und sauste in das Erdgeschoß. Er erlitt einen Bruch des rechten Beines und innerlich schwere Verletzungen. Man schaffte ihn nach dem Columbus - Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der Verunglückte ist 50 Jahre alt. Seine Gattin wurde benachrichtigt und eilte unverzüglich an sein Schmerzenslager.

Das Alter deutscher Zeitungen.

Jn dem „Der Zeitungsverlag" betitelten Organ des Vereins deutscher Zeitungsverleger hat Robert Kootz eine recht interessante Zusammenstellung über diejenigen Zeitungen Deutschlands gegeben, die auf ein mindestens hundertjähriges Bestehen zurückblicken können. An der Spitze dieser Ueberlicht, für die naturgemäß nicht, der für den deutschen Buchhandel von dem Verfasser noch als erste periodische Zeitung, die „Magdeburgische Zeitung", die wahrscheinlich im Jahre 1626 zuerst erschienen ist. An zweiter Stelle folgt die „Augsburger Abendzeitung", die gleichfalls noch unter den Stürmen des dreißigjährigen Krieges, wahrscheinlich 1627, entstanden ist. An dritter Stelle steht die „Kölnische Zeitung" mit dem Jahre 1651, dann schließen sich an aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts die „Leipziger Zeitung" 1660, die „Königsberger Hartungsche Zeitung" gleichfalls 1660, die „Jenaische Zeitung" 1674, die „Hanauer Zeitung" 1678, die „Gothaische Zeitung" 1691, die „Augsburger Postzeitung" 1695; von der „Königsberger Hartungschen Zeitung" und den beiden zuletzt genannten steht das Gründungsjahr noch nicht mit Sicherheit fest. Jm 18. Jahrhundert eröffnet die „Vossische" mit dem Jahre 1704 den Reigen, dann folgen 20 Zeitungen, die während dieses Jahrhunderts. Jn der Zeit von 1800 bis 1806 sind nicht weniger als 24 neue Blätter gegründet worden, die bis heute bestehen geblieben sind. Diesen zahlreichen Zeitungen Deutschlands stehen nur drei in Oesterreich-Ungarn gegenüber, die sich eines Alters von hundert Jahren rühmen können: die „Wiener Zeitung" 1703, die „Preßburger" 1762 und die „Salzburger" 1774. Zu den 115 über hundert Jahre alten bestehenden Zeitungen kommen noch vier ein amtliche Blätter und ein Anzeigenblatt, das „Karlsruher Tageblatt", am 1. Januar konnte auch das parteilose „Rendsburger Wochenblatt" sich zu den hundertjährigen rechnen. Ohne Unterbrechung sind bei weitem nicht alle diese Zeitungen erschienen, eine Anzahl haben auch im Laufe der Zeit mancherlei Wandlungen durchgemacht. Der Parteirichtung nach sind heute 34 nationalliberal, 30 liberal und 14 konservativ; als parteilos sind 21 und als amtlich 15 ermittelt, 7 gehören dem Zentrum, 3 des Freisinns und 1 der Süddeutschen Volkspartei. Die interessanten Ausführungen beruhen bei 47 Zeitungen auf Festschriften, Festnummern und Aufsätzen geschichtlichen Inhalts, die von den betreffenden Verlag selbst bearbeitet sind; bei 7 Zeitungen steht das Gründungsjahr, der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung", die Aufzählung beim 18. Jahrhundert beschäftigt, hat sich die Zeit der Gründung nicht näher ermitteln lassen. Die fleißige Zusammenstellung bedürfte in ihren vielen Einzelfällen der Ergänzung und Richtigstellung, so z.B. bei den „Anzeigen für das Fürstenthum Schaumburg-Lippe", der den Titel führen „Anzeigen des Fürstenthums Schaumburg-Lippe" welche zum erstenmal nicht schon 1794.

Finanzielles.

3 Proz. Zinsen garantirt für Sparanlagen. 3 Proz. Dividenden für Aktieninhaber.

THE MUTUAL BANK

Unter diesem Plan erhalten die Depositoren jedes Jahr ... Prozent Kassenschein ... Nr. 2 ...

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.
Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Auch wieder nichts.

Das Berufungsrecht steht in Deutschland dem Staatsanwalte ebenso wohl zu wie dem Angeklagten, und es kommt nicht selten vor, daß Beide zugleich appelliren, weil die Strafe dem einen zu gering, dem anderen zu schwer dünkt. Hierzulande aber darf Niemand durch ein Gerichtsverfahren zum zweiten Male „in Leib- und Lebensgefahr“ gebracht werden, und so rechts- und vernunftwidrig die freisprechenden Urtheile der Geschworenen mitunter auch sein mögen, so können sie doch nicht umgestoßen werden, wogegen ein Verurtheilter immer wieder neue Prozesse verlangen und schließlich schon auf rein technische Einwände hin der Strafe entgehen kann. Daran hat die menschenfreundliche amerikanische Rechtswissenschaft nichts auszusetzen gehabt, bis auch dem Herrn Bundes-Generalanwalt einmal einige fette Fische aus dem Netze entwischten, in dem er sie schon ganz sicher gefangen zu haben glaubte.

Die Bundesregierung hatte bekanntlich gegen die Großschlächter Anklagen erhoben, die sich vorwiegend auf von ihnen selbst gelieferte Beweismittel stützten. Daher entschied der Bundesrichter Humphrey, daß dieses Beweismaterial nicht den Geschworenen vorgelegt werden dürfe, weil „Niemand sich selbst zu belasten braucht“, und weil die den Angeklagten so gefährlichen Angaben ihnen nur für angeblich statistische Zwecke entlockt worden waren. Sie hatten dem „Kommissär“ Garfield auf sein dringendes Ersuchen Thatsachen und Zahlen an die Hand gegeben, welche dem Kongresse zeigen sollten, wie nothwendig ein Gesetz zur Bekämpfung des Rabattübels wäre. Der Kommissär aber übergab dieses „Material“ dem Generalanwalte, der es ohne alle Gewissensbedenken für seine strafrechtlichen Zwecke benützen wollte. Weil der Bundesrichter Humphrey ein solches Verfahren mit Fug und Recht für unstatthaft erklärte, gerieth zunächst der Generalanwalt und nachher auch der Präsident in einen an Raserei grenzenden Zorn. Herr Roosevelt griff nicht allein den Richter persönlich an, sondern er verlangte auch, daß die Bundesregierung fortan gegen alle ähnlichen „rechtsirrthümlichen“ Entscheidungen solle appelliren dürfen. Sonst könne sie unmöglich mit Erfolg ihren Kampf gegen die reichen und mächtigen Gesetzverächter führen.

Im Senate wurden jedoch sehr gewichtige Einwände gegen diesen Vorschlag erhoben. Es wurde namentlich darauf hingewiesen, daß die Regierung, wenn sie das unbeschränkte Berufungsrecht hätte, einen Angeklagten unablässig verfolgen, die endgiltige Entscheidung Jahre lang hinausschieben und ihren Feind inzwischen in Haft behalten könnte. Ferner wurde geltend gemacht, daß die Verfassungsbestimmung, derzufolge ein Freigesprochener nicht wegen desselben Vergehens abermals in Leib- und Lebensgefahr gebracht werden darf, unter allen Umständen befolgt werden müsse. Nach mehrtägiger Erörterung kam endlich eine Bill zustande, welche die Regierung zur Berufung nur dann ermächtigt, wenn sie eine Gesetzesauslegung auf Verfassungsgründe hin anfechten zu müssen glaubt. Auch muß die Appellation spätestens innerhalb dreißig Tagen angemeldet und ohne Verzug betrieben werden. Bis zum zweiten Prozesse soll überdies der Angeklagte nach dem Ermessen des Richters auch ohne Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt werden dürfen, und wenn er im ersten Prozesse schon freigesprochen worden ist, soll er selbst dann nicht wiederangeklagt werden können, wenn diese oder jene „ruling“ des Richters von den höheren Instanzen als rechtsirrthümlich befunden werden sollte.

Somit wird für einen jeweils vorliegenden Fall der Nachweis eines Rechtsirrthums der Regierung keinen Nutzen und dem Angeklagten keinen Schaden bringen. Der Bundesanwalt wird ein freisprechendes Erkenntniß nicht wieder umstoßen, sondern nur versuchen können, demselben Rechtsirrthume für die Zukunft vorzubeugen. Glaubt er, daß eine bestimmte Entscheidung unrichtig ist, so wird er nur gegen die ihm anstößige Auslegung appelliren können, und wenn das Bundesobergericht seiner Ansicht beitritt, so wird ein „Vorgangsfall“ geschaffen sein, nach dem die Richter der ersten Instanz sich später werden richten müssen. Da jedoch selten zwei Rechtsfälle einander vollständig gleich sind, und der Richter allein zu entscheiden hat, ob ein angezogener Vorgangsfall auf den ihm gerade vorliegenden Prozeß genau paßt, so wird durch das neue Gesetz an der Bundesrechtspflege thatsächlich sehr wenig geändert werden. Wahrscheinlich wird die Bundesregierung von einem so rein theoretischen und nur auf Verfassungsfragen beschränkten Berufungsrechte wenig oder gar keinen Gebrauch machen. Ein wirksames Appellationsrecht aber kann ihr nicht eingeräumt werden, solange die Verfassung vorschreibt, daß kein Freigesprochener zum zweiten Male unter derselben Anklage verfolgt werden darf. Ob diese Bestimmung weise ist oder nicht, jedenfalls besteht sie, und nicht einmal Präsident Roosevelt kann über sie hinwegkommen.

Brasiliens Kaffeepolitik.

Vor Kurzem wurde an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß der Freundschaft zwischen den Ver. Staaten und Brasilien möglicherweise eine Gefahr entstehen kann durch die schnelle Entwickelung der brasilianischen Baumwollkultur, die Brasilien zum Wettbewerber Amerikas im Weltmarkte für Rohbaumwolle machen mag. Eine viel näher liegende Gefahr bilden die seit längerer Zeit sich zeigenden und immer stärker hervortretenden Bestrebungen Brasiliens, den Kaffeehandel unter seine Staatskontrolle zu bringen, bezw. die Kaffeepreise künstlich in die Höhe zu treiben und hoch zu halten.

Der Kaffeebau ist für Brasiliens wirthschaftliche Lage entscheidend. Der ganze Süden des Landes lebt davon, und auch im Norden beginnt er mehr und mehr eine Rolle zu spielen. Der Kaffee ist für den Süden Brasiliens das, was für unsern Süden die Baumwolle ist. Die Haupternte — standard crop, wie man hierzulande sagt. Er scheint von allen großen Kulturen dort am besten zu gedeihen, die zuverlässigsten und reichsten Ernten zu geben; für nichts anderes scheinen Boden, Klima und was sonst dazu gehört, so gut geeignet, wie für den Kaffeebau — ganz wie's bei uns im Süden hinsichtlich der Baumwolle ist. Das hat dort zu denselben Erscheinungen geführt, über die des Oefteren in unserem Süden geklagt wurde. Die Anpflanzung hat eine, wie man sagt, zu große Ausdehnung angenommen, und die sich daraus ergebenden Riesenernten haben einen für die Produzenten verderblichen Preissturz herbeigeführt. Aus großen Ernten erzielen diese mitunter weniger Geld, als aus kleinen, ganz wie — usw. Natürlich war auch dort der erste Gedanke, die Produktion einzuschränken, aber alle darauf hinzielenden Bestrebungen sind bislang ohne jeden Erfolg geblieben. Und das ist ganz natürlich. Wenn dergleichen, wie die Erfahrung lehrt, schon bei Baumwolle nicht angeht, so ist beim Kaffee das Bemühen, die Erzeugung von einer Zentralstelle aus regeln zu wollen, durchaus hoffnungslos, denn die Baumwolle ist das Produkt einjähriger Pflanzen, die Ernte könnte also von Jahr zu Jahr durch verringerte oder vermehrte Anpflanzung muthmaßlich verringert, bezw. vermehrt werden; der Kaffeebaum aber trägt die ersten fünf Jahre gar nicht, dafür dann aber Jahr für Jahr eine lange Reihe von Jahren hindurch.

Da es also mit der Beschränkung, bezw. willkürlichen Regelung der Produktion nichts ist, tauchten vorerst Verstaatlichungspläne auf, doch sah man bald ein, daß an deren Durchführung nicht zu denken ist, da innerhalb und ja auch außerhalb Brasiliens zu viel für den Kaffeebau geeigneter Boden vorhanden ist. So that man — wie man meint — vorerst das Nächstbeste, und führte einen Ausfuhrzoll für Kaffee ein. Wie dieser arbeiten wird, bleibt noch abzuwarten; Brasilien ist aber schon weiter gegangen und hat den vielbesprochenen „Valorisationsplan“ eingeleitet. Dieser Plan besteht darin, daß ein großes Syndikat gebildet wird, das allen brasilianischen Kaffee aufkaufen und nur mit einem Preisaufschlag wieder abgeben, den Unterschied aber den Produzenten zufließen lassen soll. Auch das ist noch nicht ausprobirt worden, und schon sind noch weitere Pläne aufgetaucht und Machenschaften zur Hinauftreibung der Kaffeepreise bekannt geworden. Namentlich der brasilianische Einzelstaat Sao Paulo scheint in noch engere und recht bedenkliche Beziehungen zum Kaffeesyndikat getreten zu sein, indem er sich von diesem eine große Anleihe sicherte, für die er Kaffee als Unterpfand gab. In Santos — Hafenstadt von Sao Paulo und Hauptausfuhrort von Kaffee — sollen (oder sollten vor wenigen Wochen) an die drei Millionen Sack Kaffee im Werthe von 60 Millionen Milreis lagern; und aus Brüssel wurde unlängst gemeldet, daß hiervon eine Million Sack nach Antwerpen gesandt werden sollte, dem Syndikat als Unterpfand zu dienen. Damit werde, heißt es, dort und auch sonstwo der ganze Zwischenhandel in Kaffee ausgeschaltet werden; der Staat Sao Paulo scheine der Exporteur seines Kaffees werden und sein Besitzer bleiben zu sollen; das Syndikat werde den Verkauf nur in seinem Auftrage vermitteln.

Zweck aller dieser, noch recht unklaren Machenschaften ist, wie schon mehrfach gesagt, die Erhöhung der Kaffeepreise. Ob das gelingen wird, bezw. ob die höheren Preise sich auf längere Zeit werden aufrecht erhalten lassen, das ist aber sehr die Frage. Zunächst werden Dank der Preiserhöhung für brasilianischen Kaffee alle anderen Kaffee produzirenden Länder bessere Verkaufsgelegenheit finden. Diese also werden zunächst von der künstlichen Preiserhöhung den Vortheil haben und möglicherweise schleunigst daran gehen, ihre Produktion zu erhöhen. Dann mag binnen Kurzem — falls nicht Brasilien seine Erzeugung stark einschränkt — die Gesammtproduktion viel größer werden, als sie zur Zeit ist, und wenn der Verbrauch nicht in demselben Maße wächst — und das wird er nicht — dann muß der künstlich zurückgehaltene Vorrath schließlich doch auf den Markt kommen, und der Preissturz wird dann, Dank dem doppelten Druck, nur umso größer und verderblicher sein.

Auf die Dauer haben die Kaffeeverbraucher von den brasilianischen Machenschaften wohl kaum viel zu fürchten, aber eine Zeit lang mag es doch gelingen, den Kaffeepreis künstlich hoch zu halten, und das würde hier in den Ver. Staaten sehr übel empfunden werden. Denn da „Amerika“ fast ausschließlich brasilianischen Kaffee verbraucht und der weitaus beste Kaffeekunde Brasiliens ist, wird die Preistreiberei als gegen die Ver. Staaten gerichtet hingestellt werden können. Wenn dann hervorgehoben wird, daß der Onkel Sam zum guten Theile nur aus Rücksicht für die ihm befreundete südamerikanische Schwester auf die Erhebung eines Tabakzolls behufs Füllung seiner Kasse und Förderung des Tabakbaues auf Portoriko und seinem sonstigen, dazu geeigneten „Inselbesitz“ verzichtete; daß Brasilien nur Dank der Abwesenheit eines Kaffeezolles thun kann, wozu „Amerika“ sich aus mehr oder weniger sentimentalen Gründen nicht entschließen konnte: des amerikanischen Bürgers Frühstück zu vertheuern, und daß es wahrscheinlich die Preistreiberei würde bleiben lassen müssen, wenn Onkel Sam einen Kaffeezoll erhöbe — dann wird ein dahingehender Vorschlag voraussichtlich viel Anklang finden, oder doch nicht mehr kräftig bekämpft werden, und — dann mag es für Brasilien leicht zu spät sein zum Einlenken.

Es will scheinen, als sei es ein gefährliches Spiel, was Brasilien treibt, und eins, bei dem so oder so nicht viel Gutes herauskommen kann für das Land.

Einwanderungsbill, Japanerstreit und diplomatische Meisterstücke.

Nachdem ihr die Freunde bereits betrübliche und die Gegner vergnügliche Leichenreden gehalten, ist im Kongreß die glücklich verunglückte Einwanderungsbill zu neuem Leben erweckt worden. Wie die Bill in der vorigen Tagung vom Senat angenommen worden, war sie nach den Wünschen der Einwanderungsfeinde auf größtmögliche Beschränkung und Erschwerung des fremden Zuzugs berechnet. Durch Einführung der sogenannten Bildungsprobe sollten die Leute ohne Schulbildung ausgeschlossen werden, wie fleißige, willige und tüchtige Arbeiter sie auch sein mögen und wie wenig sie der Schulbildung auch benöthigen mögen zu der groben, schweren Arbei, zu der man die fremden „Hände“ hier braucht, weil sich die Eingeborenen zu gut dafür halten. Ferner, um auch die Leute mit Schulbildung abzuschrecken, sofern sie keinen vollen Geldsack mitbrachten, wurde die „Kopfsteuer“ von zwei Dollars auf fünf Dollars erhöht, außerdem von jedem Einwanderer der Besitz einer gewissen Geldsumme verlangt. Ohne die verlangten Dukaten und Batzen keine Zulassung mehr in das Land der Freiheit und Gleichheit, das einst mit Stolz sich die Zuflucht der Bedrängten und Bedrückten genannt hat.

Dem menschenfreundlichen Machwerke wurde dann im Hause der nativistische Giftschwanz — sozusagen — dicht hinter den Ohren abgeschnitten. Die Mitglieder des Hauses standen vor der Neuwahl, von der ihr Verbleiben im Amte abhing. Hatten also Rücksichten zu nehmen, wie sie die hohen Senatsherren nicht zu nehmen brauchen. Nicht nur lief, wer die gehässige Maßregel unterstützte, Gefahr, es mit seinen eingewanderten Wählern zu verderben, was sehr böse Folgen haben konnte. Es protestirten gegen die Bill auch die Vertreter wichtiger Geschäftsinteressen, Unternehmer von Eisenbahnbauten und andere große Unternehmer, die eben damals im ganzen Lande schwer den Mangel an Arbeitskräften empfanden. Mit diesen Interessen es zu verderben, erschien ebenfalls nicht geheuer. Also beschlossen Sprecher Cannon und andere Führer des Hauses, der Bill den Garaus zu machen. Der zuständige Hausausschuß vollzog die bereits angedeutete Operation, indem er von der ganzen Senatsbill nichts als die Einleitung („Sei es verordnet u. s. w.“) stehen ließ. An welche Einleitung eine ganz neue Bill gehängt wurde, die zwar auch gewisse Gesetzverschärfungen bringt, soweit es die Ausschließung von geistig, körperlich oder sittlich ungesunden und anstößigen Leuten betrifft, aber nichts von Bildungsprobe und auch nichts von Erhöhung der Kopfsteuer enthält.

In den Augen der Einwanderungsfeinde war diese Hausbill „nicht besser als gar keine Bill“. Seitens des Senats wurde ihr die Zustimmung versagt, und sie ist dann vor einen Konferenzausschuß gekommen, der nach einigen Zusammenkünften den Ausgleich der schroffen Gegensätze für unmöglich befand und deshalb klüglich beschloß, sich weitere Mühe zu ersparen.

* * *

So standen die Sachen, als der Kongreß sich zu seiner jetzigen zweiten und letzten Tagung versammelte. Und so wären sie geblieben, und man hätte von der Bill nicht wieder gehört — wenn nicht jetzt Präsident Roosevelt auf sie zurückgefallen wäre als auf einen Nothbehelf, mittels dessen er sich herauszureißen hofft aus der diplomatischen Sackgasse, in die er sich verrannt hat infolge der unüberlegten Einmischung in die leidige japanisch-kalifornische Schulzänkerei, in deren Verfolge eine Unüberlegtheit zur andern geführt hat und eine anfangs herzlich unbedeutende Lokalangelegenheit zur internationalen Staatsaktion aufgebauscht worden ist.

Selbst des Präsidenten kniefälligste Bewunderer geben heute zu, daß er einen Fehler beging, als er dem japanischen Gesandten die Berechtigung der erhobenen Beschwerde zugestand. Der zwischen Japan und den Ver. Staaten abgeschlossene Vertrag enthält nichts, was der Beschwerde zur Rechtfertigung diente. Und wenn er etwas dergleichen enthielte, so würde darin ein Eingriff liegen in die Rechte, die durch die Verfassung den Staaten vorbehalten sind, und der Vertrag würde insoweit verfassungswidrig und hinfällig sein. Hätte Herr Roosevelt die Sache sich richtig überlegt oder die Sache seinem rechtsgelehrten Staatssekretär zur Erledigung überwiesen, so wäre dem japanischen Gesandten eine Antwort geworden ähnlich der, die seinerzeit Blaine dem Vertreter Italiens nach dem New Orleans'er Italiener-Lynchmorde gegeben hat. Ein höfliches Bedauern über den unliebsamen Vorfall und ein weiterer höflicher, aber entschiedener Hinweis auf die Thatsache, daß in unserem Dualismus von Bundesstaat und Einzelstaaten die Macht der Bundesregierung gewissen Beschränkungen unterliegt, die nicht überschritten werden können.

Uebrigens hätte des Präsidenten erster Fehlgriff nicht viel auf sich gehabt, wenn er keinen zweiten begangen hätte. Durch die erfolgte Einleitung des gerichtlichen Verfahrens gegen die San Franziskoer Schulbehörde war ihm die Gelegenheit zu einem geordneten Rückzuge geboten. Die Streitfrage war damit zur gerichtlichen Entscheidung gestellt und konnte schließlich im Bundesobergerichte ihre ordnungsmäßige, ruhige Erledigung finden. Sobald er jedoch darüber belehrt worden, daß die gerichtliche Entscheidung ganz zweifellos gegen ihn ergehen würde, traf er Anstalten, die Sache trotz alledem nach seinem Willen zu lenken. Damit verfiel er in weitere Fehler und hat es schließlich so weit gebracht, daß er die selben San Franziskoer Behörden, denen er zuvor mit seinem Zorne und mit der ganzen bürgerlichen und militärischen Gewalt des Bundes gedroht hatte, hat zu sich bitten müssen und sich vor ihnen hat demüthigen müssen, damit sie ihm hälfen, sich aus der Patsche zu ziehen.

Ein neuer Vertrag mit Japan, der mit einem Schlage der ganzen japanischen Arbeitereinwanderung ein Ende machen sollte, wurde ihnen versprochen als Belohnung, so sie nur um Gottes willen sich in der Schulfrage nachgiebig erwiesen. Die japanische Regierung sei einverstanden mit dem Vertrage, hieß es, weil er ihren Stolz nicht verletze, indem er ihr die Berechtigung zugesteht, ihrerseits gegen amerikanische Arbeiter zu verfahren, wie man hier gegen die japanischen Arbeiter verfährt. Und die Roosevelt'schen Zeitungstrompeter bliesen Tusch und verkündeten frohlockend, wie nun dank des Präsidenten unvergleichlicher Weisheit der böse Streit zu allseitiger Befriedigung sein fröhliches Ende gefunden. Zwei oder drei Tage später kam der hinkende Bote, daß es nichts ist mit dem Vertrage. Ob die japanische Regierung nicht zu haben war für den Vertrag, oder ob Herrn Roosevelt klar gemacht worden war, daß es vielleicht den amerikanischen Arbeitern nicht gefallen möchte, daß sie der Vertrag zu Bürgern zweiter Klasse herabsetzt, oder der Senat einer solchen Verletzung des Grundsatzes amerikanischer Bürgergleichheit seine Zustimmung nicht geben werde: genug, das gepriesene Vertragsmeisterstück ist plötzlich — “dropped like a hot potato” — in's Wasser gefallen.

* * *

Doch was nicht so herumgeht, mag so herumgehen. Was auf dem Vertragswege nicht erreicht werden konnte, mochte auf dem Wege der Gesetzgebung erreicht werden, wozu die unglückliche Einwanderungsbill als Handhabe dienen konnte. Ein besonderes Gesetz ein- und durchzubringen, dafür war die Zeit zu kurz. Die Einwanderungsbill als Gegenstand der Konferenzberathung ist in solcher Stellung, daß sie sich jederzeit als bevorzugtes Geschäft zur Verhandlung bringen läßt. Also — wurde der Konferenzausschuß zusammengetrommelt, daß er als Nothhelfer diene. Ein „Amendement“, entworfen von Herrn Roots feiner italienischer Hand, wurde dem Ausschusse eingehändigt zur Einverleibung in die Bill. Ein wirklich feines Amendment; schlau ausgesonnen. Die japanischen Arbeiter in den Ver. Staaten sind bisher fast alle über Hawaii gekommen, weil nur dorthin, nicht aber nach den Ver. Staaten selbst, die japanische Regierung ihnen Pässe ausstellt. Darauf fußend, bestimmt das Amendement: Wann immer der Präsident überzeugt wird, daß Pässe einer fremden Regierung, ausgestellt an deren Bürger zur Reise nach anderen Ländern als den Ver. Staaten, oder nach Inselbesitzungen der Ver. Staaten, von solchen Bürgern benutzt werden, um nach den Ver. Staaten selber zu kommen; und wenn er findet, daß daraus eine nachtheilige Einwirkung auf die hiesigen Arbeiterverhältnisse entsteht, so soll er solchen Fremdlingen den Zulaß in die Ver. Staaten verbieten dürfen. — Dürfen, nicht müssen! Und weil er nicht muß, so kann er daraufhin den Kaliforniern die Bedingung stellen: entweder ihr thut mir in Betreff der Schulfrage den Willen, oder ich sperre das Thor der ferneren japanischen Einwanderung nicht.

Der Ausschuß hat denn auch auf Verlangen des Präsidenten das Amendement angehängt an die Einwanderungsbill, obgleich er kein Recht dazu hatte; Konferenzausschüsse sind nach der Ordinanz des Kongresses beschränkt auf Ausgleichung von Meinungsverschiedenheiten der beiden Häuser betreffend Angelegenheiten, die den Häusern vorgelegen haben; und sind nicht berechtigt zur Aufnahme von Angelegenheiten, die den Häusern nicht vorgelegen haben. Im Uebrigen wurde eine Einigung über die Bill selber dadurch erzielt, daß die Senatsvertreter auf die Bildungsprobe verzichteten, und die Hausvertreter in eine Erhöhung der Kopfsteuer (auf $4.00) willigten.

So soll nun die Bill mit dem Amendement von Haus und Senat angenommen werden. Und die Roosevelt'schen Preßtrompeter blasen wiederum Tusch, und verkünden wiederum — diesmal ganz gewiß und wahrhaftig — des bösen Streites fröhliches Ende, dank Herrn Roosevelts „meisterhafter Diplomatie“, die es fertig gebracht hat, mit einem Schlage zugleich Kalifornien und Japan zu befriedigen; den bereits hier befindlichen Japanern den verlangten Zulaß in die kalifornischen Schulen für weiße Kinder zu verschaffen, und die Kalifornier von weiterer japanischer Einwanderung zu befreien.

Leider tönen in den Jubel über die glückliche Lösung noch mißtönende Zweifel hinein. Ob der Kongreß so gehorsam sich zeigen wird, wie der Konferenzausschuß sich gezeigt hat und sich gefallen lassen wird, daß „Gesetze im Weißen Hause gemacht werden und der Kongreß nur Ja zu sagen habe zu den Gesetzen“, ist noch keineswegs gewiß und muß abgewartet werden. Zweitens sind aber auch die Kalifornier noch nicht zufrieden und verlangen nach wie vor, daß ihnen gestattet bleibe, die japanischen Kinder nicht gemeinschaftlich mit den weißen Kindern zu unterrichten, sondern in besonderen Schulen. Und der Präsident — seine eigenen Leibtrompeter melden es — verhandelt jetzt mit der japanischen Regierung, damit sie mit solcher Einrichtung sich einverstanden erkläre. So daß der ganze monatelange Lärm und Spektakel thatsächlich zu nichts Anderem geführt hat, als daß der Präsident heute selber verficht, was zu unterdrücken er ausgezogen war, und die ganze Angelegenheit wieder angelangt ist an dem Punkte, wo sie zu Anfang gestanden. Ein Triumph in der That, der seines Gleichen nicht hat.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Frank Bater

im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Februar, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 242 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, wo ein feierliches Hochamt stattfindet, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nikolaus, Johann, Theresia und Barbara Bater, Mrs. Johann Schneider, Mrs. Joseph Houswirth, Kinder,
mido nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louisa Fisher geb. Lindemann

am 13. Februar 1907, Morgens 1.30 Uhr, im Alter von 44 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Febr., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 918 Osgood Str., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Math. Fischer, Gatte.
Henry und Alma, Kinder, nebst Verwandten.
dofr

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Liebling

Harold

im Alter von 2 Jahren und 3 Monaten am Dienstag, um 2 Uhr Nachmittags, nach kurzem, schweren Leiden entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 250 Townsend Str., Samstag, den 16. Febr., 2 Uhr Nachmittag, nach Graceland. Die trauernden Eltern:

mdo **Theodore und Selma Tischer.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Bald

im Alter von 52 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, den 16. Februar, bald neun Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1102 Wellington Ave., nach der St. Stephanuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Bald, Gatte.
George, Frank, Michael, Lorenz und Johann Bald, Söhne.
Elisabeth Boesen, Maria, Katie, Anna und Rosie Bald, Töchter.
Anton Boesen, Schwiegersohn.
Josephine Bald, Schwiegertochter.
dofr

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Andreas Braunersreuter

im Alter von 46 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag um 9 Uhr, vom Trauerhause, 3037 Quin Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, und dann per Zug vom 47. Str. Depot nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Georg Hof Nr. 48, C. O. F., sowie der Sektion Walhalla Nr. 10, B. A. V. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa geb. **Gleich,** Gattin, aus Wallenfels.
Joseph, Anna und Johann Braunersreuter, Kinder, nebst Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Winterstein

am Dienstag, den 12. Februar, im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Februar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 843 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Eva Winterstein, geb. **Wagner,** Gattin.
Ernst Winterstein, Margaretha Huffert, Mary Pegram, John und George Winterstein, Elizabeth Stiller, Kinder.
Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkel.
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Adolphina Lerow

am Dienstag, den 12. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Februar, vom Trauerhause, 652 W. 20. Str., 10 Uhr Vormittags, nach der Dreieinigkeitskirche, 22. Place und Robey Str., von da nach dem Oakridge Friedhof.

Margaretha, Minnie, Etta, Fred und Amalia, Kinder.
John Ebert, George Kruk, Schwiegersöhne.
Amalia Lerow, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater und Großvater

Ferdinand Pette

im Alter von 66 Jahren und 2 Monaten am Mittwoch Nachmittag um halb drei Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Februar, um halb ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 53 22. Place nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Wagner, Tochter.
Hermann Wagner, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Fixer

im Alter von 56 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 800 S. Sawyer Ave., Sonntag, den 17. Februar, um 1 Uhr, nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Fixer geb. Wolter, Gattin.
Wilhelm und Arthur Fixer, Söhne.
Olga Fixer geb. Warnke, Schwiegertochter.
Minnie Fixer, Enkelin.

Sensationell, „Der Arzt“, von Ernst Schweninger, Leibarzt des Fürsten Bismarck, 142 Seiten. Preis 60c.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5361.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Bargain-Freitag

Große Herabsetzungen in Männer-Kleidern

$6.00 Freitag für einfache und doppelbrüst. Männer-Sack-Anzüge, von Cheviots, Tweeds und f'cy Worsteds, in hübschen Streifen und Plaids, dunkle und mittlere Farben, früher verkauft für $12.00, alle Größen (3. Floor).

$8.00 Freitag für Männer-Winter-Ueberzieher, in reinwoll. rauhen u. glatten Meltons und Vicunas, neueste Styles, elegant gefüttert mit Serge und Venetian, Satin Aermel, Futter, schwarz und Oxford-graue Farben, alle Größen, regulär verkauft für $12 und $14 (3. Floor).

$1.15 Freitag für starke Männer-Arbeitshosen, garantirt nicht aufzutrennen, Hairline und schwarze und blaue Cheviots, regulär verkauft für $2.00, Größen 30 bis 50 Taille (3. Floor).

35c Freitag für einzelne Männer-Westen, angebrochen von $10 und $12-Anzügen, kleine Nummern, nur 33, 34 und 35 (3. Floor).

$1.50 Freitag für einzelne Männer-Röcke, angebrochen von Anzügen, passend Office-Arbeit, nur Größen 33, 34 und 35 (3. Floor).

Preis-Herabsetzungen an Knaben-Kleidern Zweiter Floor

$1.85 Freitag für doppelbrüst. 2-Stücke Knaben-Kniehosen-Anzüge, 6 bis 16 Jahre; sowie ungefähr fünfzig 3-Stücke Anzüge, bestehend aus Rock, Weste und Hosen, dauerhafte Cheviots und hübsche dunkle Farben, prächtig geschneidert, regulär verkauft für $3 und $4.

$1.00 Freitag für Russian Ueberzieher für die Kleinen, 2½ bis 6 Jahre, von zuverlässigen dunklen Cheviots mit zwei Reihen Goldknöpfen, bis zum Hals zuzuknöpfende Styles, im Ganzen ungefähr 185 Ueberzieher, — zum Verkauf Freitag zwischen 9 und 12 Uhr. (1 für jeden Käufer.)

$5.00 für Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, 14 bis 20 Jahre, Anzüge sind gemacht von dunklen Cheviots, einfach oder doppelbrüstig; Ueberzieher sind lang und weit, von dunklen Friezes; sowie 20 Sturmkragen Ulsters, kleine Partien von $10- und $12-Kleidungsstücken.

$2.75 Freitag für 200 Odds und Ends Knaben-Ueberzieher und Reefers, von Friezes, Cheviots und Cassimeres gemacht, regulär verkauft für $4.50 und $5.00. (Nur einen für jeden Käufer.)

20c Freitag für einzelne Jünglings-Westen, im Ganzen 85, übrig geblieben von unseren $10- und $12-Anzügen, verkauft zu $1.00 und $1.50.

Jünglings- und Knaben-Ausstattungswaaren, Hüte und Kappen Zweiter Floor

95c Freitag für weiche und steife Jünglings- und Knabenhüte, wirkl. $1.50 Werthe.

35c Freitag für gebrochene Partien von Camelhair Cloth Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, und reinwollene gestrickte Toques, Werthe bis zu $1.00.

19c Freitag für Pull-Down Kappen für Knaben, Toques, Tuchhüte und Golfkappen, gebrochene Partien, früher bis zu 50c verkauft.

7c Freitag für gute elastische Knabenhosenträger, aus kurzen Enden von 35c Webs gemacht.

25c Freitag für 100 Dutzend Negligee-Hemden für Knaben, helle u. dunkle Muster, Gr. 12—14, reg. 50c Qualität.

35c Freitag für 75 Dtzd. Negligeeblousen für Knaben, mit gebügelten festen Kragen, Größen 5 bis 12, 75c Werthe.

8c Freitag für Cat Strümpfe für Knaben u. Mädchen, dopp. Kniee, Fersen und Zehen, Gr. 6—9, 20c Werthe. (Nur vier Paar an einen Kunden.)

9c Freitag für seid. Shield Teck und BowTies f. Knaben, reg. 25c Qual.)

Männer-Hüte, Kappen und Leder-Artikel

$1.25 Freitag für Auswahl von 960 weichen und steifen Hüten, der Rest von mehreren Partien von $2.00 und $2.50 Werthen.

$1.50 Freitag für Auswahl von 480 Moschusratte-Pelzkappen, Detroit- und Kutschir-Facons, seidegefütt.; reg. $2.50 und $3-Qualitäten.

35c Freitag für Auswahl von 300 reinwoll. Tuch-Winterkappen, alle Styles, seidegefüttert, Innen- und Außen-Bands; 50c, 75c und $1.00-Qualitäten in der Partie.

$3.25 Freitag für Auswahl von 150 echte Cowhide Leder Suitcases, 25- und 26zöll. Größen; f'cy Tuch-gefüttert, Hemden-Fold und Straps innen, Sohlleder Ecken, Messing Schloß, Bolzen und Nieten; werth $5.00.

$3.00 Freitag für Auswahl von 100 braunen und schwarzen Grain Leder Reisetaschen, 14- bis 18zöllige Größen, Leder-gefüttert, innere Taschen, wirklicher Werth $4.50.

Riesige Werthe in Männer-Ausstattungswaaren

49c Freitag für 100 Dtz. Negligee-Hemden, helle und dunkle Effekte, reguläre Preise würden 75c und $1.00 sein.

49c Freitag für Odds und Ends in Männer-Winterunterzeug, flache u. Derby-gerippte Garments, kosteten früher 75c, $1.00 und $1.25 das Stück.

23c Freitag f. f'cy Männer-Strümpfe, Odds und Ends von unseren 35c und 50c Partien.

19c Freitag für seid. Four-in-Hands für Männer, Odds und Ends von 50c Partien.

23c Freitag für seid. Initial Männer-Taschentücher, wth. 75c; sowie eine Partie fancy Leinen Taschentücher, werth 35c und 50c.

85c Freitag für fließgefütt. Mocha Männer-Handschuhe, wirklicher Werth $1.25.

95c Freitag für f'cy Männer-Westen, Odds u. Ends, alle Gr. vorhanden, $2.00 und $2.50-Werthe.

38c Freitag für Flannelette Männer-Nachthemden, begehrenswerthe Muster, wirkliche 75c-Werthe.

19c Freitag für Way's Sweater Hals-Mufflers — reguläre 35c-Werthe.

67c Freitag für Odds und Ends von seidenen viereckigen Männer-Mufflers, wth. $1.00 und $1.25.

Schuhe zu Schleuder-Preisen

$1.95 Freitag für Männer-Oxfords in Pat. Colt, Gunmetal Calf, Wax Calf u. Russet Leder, Schnür-, Blucher- und Knöpfschuhe eingeschlossen, in allen neuesten Up-to-date Styles, reg. wth. $3.50. (Seht die Fenster.)

98c Freitag für Damenschuhe, in Vici Kid, Patent Spitze, Schnür- u. Blucher-Schuhe, von unseren $2.00 und $2.50-Partien.

98c Freitag für ganz solide Mädchen- und Kinder-Schulschuhe, in Box Calf u. Vici Kid, Pat. Spitze, Schnür- und Knöpf-Schuhe, reg. $1.65-Werthe.

98c Freitag für ganz solide Knaben-Schul-Schuhe, Wax Calf, schwere Sohlen, gemacht für starken Gebrauch, alle Größen, $1.75-Werthe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elizabeth Richard geb. Bruhnke

am 12. Februar im Alter von 22 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag Morgen, um 9 Uhr 30, von 5423 Bishop Str., von da nach der Friedenskirche, 52. und Justine Str., von dort mit der Eisenbahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Hermina Bruhnke, Eltern.
Robert, Emil, William und Arthur, Brüder.
Anna Alheim, Schwester.
Emma Florian, Frieda Klut, Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Frau Brittan

am 13. Februar im Alter von 80 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Februar, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1124 N. Albany Ave., mit Kutschen nach Bensonville. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Emma und Minnie Brittan, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Freundin

Caroline Dobroth

im Alter von 67 Jahren nach langem schwerem Leiden am Mittwoch, den 13. Februar, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim, vom Trauerhause ihrer Freunde, 430 N. Ashland Ave.

Ludwig Stender, Bertha und William Stender,
dofr

Todes-Anzeige.

Aurora Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Otto Wolff

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Februar, Mittags 12:30, von der Turnhalle nach Graceland.

E. Bellak, erster Sprecher.
H. Lindeman, Schriftwart.

Gestorben: Friederika Deutscher geb. Westphal. Geliebte Gattin von **Charles Deutscher,** und Mutter von Frau Minnie Sankole, Frau Sophia Bierke, Frau Bertha McGee Frau Ida Roßbach, Frau Lizzie Payem, William, Charlie und Anna, Henry, Freddie und Lillie Deutscher, am 11. Februar, 8.45 Abends, im Alter von 59 Jahren. Beerdigung Freitag, den 15. Febr., vom Trauerhause, 175 W. 23. Str., um 12:30, nach dem Waldheim Friedhof.

Gestorben: Anna Brelie, geliebte Gattin von Henry Brelie, Mutter von Frau Anna Lang und Harriet Brelie, und Großmutter von Viola Lang, am 13. Februar, 8.30 Abends, im Alter von 50 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1015 N. Halsted Str., mit Kutschen nach dem Rosehill Friedhof. dofrsa

Frankfurt a. M.
Hotel Prinz Heinrich.
Am Central-Bahnhof.
Ruhige Lage, 150 Zimmer und Salons, jeglicher moderner Komfort, elektr. Licht, Zentral-Heizung, Lifts. Bier- und Wein-Restaurant. Zimmer von 2 bis 4 Mark.
7feb,doson,3m **W. Bopp,** Besitzer.

Zur Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung an meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Carolina Wagenknecht,

gestorben am 14. Februar 1893.

Sie ging von uns, doch ist sie nicht vergessen,
Wir denken an sie immerfort,
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Mutter dort.
Sanft und ruhig ist Dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh und Kummer
Wird Dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen wohl Dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen Dir.

Von Deinem Dich liebenden Gatten und Kinder.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. My,bidofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 272 West. — Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Die Februar-Zinsen auf Bonds der

Elaine Apartments und Enid Apartments

sind jetzt fällig und die Koupons sind in dieser Bank zahlbar.

Wir besitzen und offeriren zu Pari irgend einen Theil einer Ausgabe von

$23,000 erste Hypothek 6%

Serial Real Estate Gold Bonds

in Stücken von $500.

Gesichert durch das Land und das vierstöckige Fabrik-Gebäude an der südöstlichen Ecke von Washington Boulevard und May Straße, Chicago.

Datum der Bonds 2. Jan. 1907. Dauer 1½ bis 5 Jahre. Zinsen halbjährlich zahlbar.

Lage — Südost-Ecke von Washington Boulevard und May Straße, Chicago, weniger als eine Meile von dem Geschäftsviertel der unteren Stadt, einen Block östlich und zwei Block südlich von der Ann Str.-Station der Lake Str.-Hochbahn; einen Block südlich von der Ogden Ave.-Straßenbahn an Randolph Str.; einen Block nördlich von der Madison Straßenbahn.

Land — Das Grundstück besitzt eine Front von 76 Fuß an Washington Boulevard und 100 Fuß an May Str., an einer Alley.

Bauten — Das Gebäude ist 51×100 Fuß und vier Stockwerk hoch von Fabrik-Bauart. Die beiden Straßen-Fronts bestehen aus „pressed Brick" und Stein-Verzierungen. Das Gebäude ist bequem für Fabrikzwecke eingerichtet. Alle Fenster an der Seite der Alley haben Metallrahmen und Drahtglas-Scheiben. Der Keller ist zementirt und enthält eine elektrische Kraftanlage, die $1500 kostete und die genügend Kraft für alle Maschinerie im Gebäude liefert. Ein elektrischer Fahrstuhl wird eingebaut.

Werth — Der gesammte Werth des Eigenthums, mit Einschluß des Grundstücks, des Gebäudes, Kraft- und Heiz-Anlage und der Maschinerie der Domestic Plating Works, die einen Theil des Gebäudes benutzen wird, beträgt $55,000.

Einkommen — Die beiden oberen Stockwerke werden an Fabrik-Betriebe vermiethet und werden eine jährliche Miethe von $3000 bringen, ein Betrag, der fast allein genügend ist, die Zinsen auf die Bond-Ausgabe u. die $2000 Bonds, die jährlich fällig werden, zu zahlen. Die Domestic Plating Works, die das erste und zweite Stockwerk einnehmen werden und deren Eigenthümer, Herr C. J. Fagan, auch der Eigenthümer des Gebäudes ist, sind das größte elektroplating Job-Geschäft in Amerika. Diese beiden Stockwerke würden eine Miethe von $2400 bringen, so daß die Gesammt-Miethe $5400 beträgt.

Herabminderung der Schuld — Beginnend mit dem 2. Juli 1908 werden zwei $500-Bonds halbjährlich fällig, so daß am Ende des fünften Jahres im Ganzen $7000 an der Schuldsumme bezahlt sind.

Garantirter Besitztitel — Die Chicago Title & Trust Company, der Trustee, garantirt diese Bonds als eine erste Hypothek auf das Eigenthum und bestätigt das auf ihrem Zertifikat an jedem Bond.

Feuer-Versicherung — Wir halten Feuer-Versicherung auf das Gebäude für $23,500, zahlbar an den Trustee, um die Bond-Inhaber gegen Verlust durch Feuer zu schützen.

Einkassirungen — Wir kassiren die Zinsen und das Kapital ein, die in dieser Bank zahlbar sind, und übermachen sie den Bond-Inhabern kostenfrei. Wir sehen auch nach der Zahlung der Steuern und die Erneuerung der Feuer-Versicherung.

JENNINGS
REAL ESTATE LOAN AND
TRUST COMPANY

Telephone Central 3550 — S.-W.-Ecke Monroe und Dearborn Str.

Wenn Ihr nur die Werthe sehen könntet,

die wir offeriren, Ihr würdet mehr als überrascht sein.

Ja, Ihr würdet noch Geld sparen!

Kleider-Ginghams. Prachtvolle Farben und extra gute Qualität, regulärer 10c Werth, — die Yard für **6c**

Red Seal Kleider-Ginghams. In einer großen Varietät, Streifen, Karrirungen und Plaids, prachtvolle Farben, 12½c Werth, — die Yard **8c**

Toil du Nord Kleider-Ginghams. In einer großen Mannigfaltigkeit von Mustern dieser Saison, die Yard für **10c**

Seidene Gingham-Novitäten. 32 Zoll breit, in prachtvollen Farben, absolut echtfarbig, passend für waschbare Suits, Waistings und Kinder-Kleider, 50c-Werthe, die Yd. für **29c**

Weiße Lawn Waist-Pattern. Vollständig, in Sets aufgemacht, mit prachtvollen fancy Stickerei- und Spitzen-Effekten, extra gute Qualität Indio Linon mit dazu passendem 2¼ Yd. 40 Zoll breitem Lawn, per Set, für 35c, 50c **75c**

Bestickte Waist Patterns. passend für weiße Lawn Waists, dazu passende Front, Kragen und Cuffs, das Doppelte werth, für 10c, 15c und **20c**

Spezielle Bargains in **weißem Indio Linon und Weißwaaren** zu großen Geld sparenden Preisen.

Spezielle Bargains in Möbel, Spitzen-Gardinen u. Rugs.

India Sitz, wie Bild, Golden Eichen-Politur, nur **45c**

Shirt Waist Box — wie hier im Bild gezeigt — mit einer guten Qualität von bedrucktem Cretone überzogen und der Deckel gepolstert, für **1.35**

3 Stück Parlor-Suit — Birken-Gestell, — Mahogany-Politur, mit guter Sorte von Verona überzogen — per Suit zu **8.25**

Musik-Ständer, — Bambus mit 4 Regalen, extra feine Politur — zum Preise von nur **69c**

Runde Piedestal-Tische — viertelgesägt. Eichen, hochfeine Politur-Finish, bis zu 6 Fuß auszuziehen, — für **10.95**

Stühle, Tische, Bücherschränke, Chiffonieres, Bureaus, Hall Trees usw., zu Geld sparenden Preisen.

Spitzen-Gardinen, von einer sehr guten Qualität Nottingham Netz gemacht, feine Muster, das Paar für nur **65c**

Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang u. 54 Zoll breit, in prachtvollen Mustern, wären ein Bargain zu 2.75, speziell, das Paar für **1.98**

Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, von 10 Wire Tapestry Brussell gemacht, in orientalischen und Medalion Mustern, wären ein Bargain zu $20 speziell zu **14.50**

Wilton Rugs, Größe 9 bei 12 Fuß, in zweifarbigen und persischen Effekten und ein Bargain zu 28.00, speziell **23.50**

Matratzen, gute sanitäre Matratzen, gut gemacht, Excelsior, Cotton Top, alle Größen **1.49**

Messing Ausziehstangen, bis zu 45 Zoll auszuziehen, vollständig mit zwei Haken **2c**

Wollene Teppich-Franse, die schwere geknotete Facon, die Yd. **6c**

ED. AHLSWEDE

743 bis 753 W. North Ave.

Ecke N. Campbell Ave.

— Auch ein Trost. — Ach, Herr Leutnant, ich hörte, Sie hätten sich verlobt? Wollen Sie denn wirklich heirathen? — Aber, Gnädigste, wer wird denn immer gleich das Schlimmste denken?

— Nette Wirthschaft. — Mann: Nun sieh bloß, da ist eine Haarnadel in der Suppe! — Frau: Ach!? — Jetzt weiß ich wenigstens, wo immer unsere Sachen hinkommen — ein Stiefelknecht fehlt auch noch!

Lokalbericht.

Erziehungs-Ausschüsse.

Schulrath nimmt Plan für ihre Organisirung an.

Schwatzt zu viel.

Praktische Fragen bleiben unerledigt, da theoretische Erörterungen die ganze Zeit in Anspruch nehmen. — Noch kein Leitfaden für Rechtschreibung ausgewählt.

Akademische Fragen, wie Schulkommissär P. S. O'Ryan sich ausdrückte, waren es, die in der gestrigen Sitzung des Schulraths die „radikalen" Mitglieder zu ungeheuren Anstrengungen anspornten, da es die Durchführung einer ihrer Lieblingsideen galt, nämlich die Lehrerschaft in Erziehungsausschüssen zu organisiren und ihr eine berathende Stimme in Schulangelegenheiten zu geben. Der lange Redekampf, der sich bis lange nach Mitternacht hinzog, hatte sie so erschöpft, daß es ihnen unmöglich war, um wiederum Herrn O'Ryans Worte zu gebrauchen, „etwas im Interesse der Schulkinder zu thun" und einen Leitfaden für Rechtschreibung auszuwählen, dessen Einführung in den Schulen schon seit Monaten beabsichtigt, aber stets verschoben worden ist. Diese Frage wurde wiederum an den Ausschuß für Unterrichtswesen verwiesen zu weiterer Erwägung.

Der Plan der Organisirung der Lehrerschaft in Erziehungsausschüssen, die eine berathende Stimme in Schulfragen haben sollen, wurde in einem Bericht des Ausschusses für Unterrichtswesen empfohlen, den ein Unterausschuß unter dem Vorsitz von Dr. De Bey ausgearbeitet hatte. Es wurde empfohlen, die bestehenden Erziehungsausschüsse, die seit Langem ihre Bedeutung verloren haben und nur wenige Mitglieder zählen, aufzufordern, einen Plan vorzulegen, sie aber in der Zwischenzeit als die Vertreter der Lehrerschaft anzuerkennen. Die Absicht Dr. DeBeys war es, die Lehrkörper der einzelnen Schulen in Schulausschüssen zu vereinigen, die Vertreter in einen Bezirksausschuß wählen sollen, die wiederum Vertreter in einen Zentralausschuß wählen. Dieser steht dann mit dem Schulrath in Verbindung und übermittelt ihm die Wünsche der Lehrerschaft. Um diese Organisirung zu ermöglichen, sollen die bestehenden Erziehungsausschüsse ihre Konstitution und Nebengesetze revidiren und dem Schulrath vorlegen. Gleichzeitig sollen sie sich über den Plan aussprechen und unter Umständen Abänderungsvorschläge machen. Der Bericht, von einem Sonderausschuß abgefaßt, der völlig aus „Radikalen" zusammengesetzt war, verkörpert die Wünsche und Ideen dieser „radikalen" Elemente. Frau Emmons Blaine machte sofort, nachdem Annahme des Berichts beantragt worden war, einen Gegenvorschlag, den sie für den ursprünglichen Bericht untergeschoben sehen wollte. Ihr Antrag enthielt einen, ins Einzelne ausgearbeiteten, Plan für die Organisirung der Erziehungsausschüsse, dem die einzelne Schule als Einheit zu Grunde gelegt war, die ihre Vertreter direkt in einen Zentralausschuß sendet. Schulvorsteher und Lehrer sind in letzterem gleichmäßig vertreten, nämlich der Vorsteher einer Schule und ein Lehrer. Dadurch wird der Bezirksausschuß des ursprünglichen Entwurfs ausgeschieden, der, wie Frau Blaine erklärte, sich leicht zu einer Körperschaft ausbilden könne, die zu politischen Zwecken ausgebeutet werden könnte. Die „Radikalen" waren sofort auf den Beinen und beantragten, den Plan Frau Blaines an den Unterrichtsausschuß zu verweisen und drucken zu lassen, aber den ursprünglichen Bericht anzunehmen. Schulkommissär Spiegel wollte beide Vorschläge an den Ausschuß verwiesen sehen. Es entspann sich ein heißer Kampf, und Präsident Ritter hielt es für an der Zeit, den Vorsitz zeitweilig niederzulegen und die Oberleitung in dem Kampf der „Radikalen" zu übernehmen. Er behauptete, daß der Blaine'sche Antrag im Interesse der Schulvorsteher abgefaßt sei, denen er gleiche Vertretung mit den Lehrern gewähre, wodurch den letzteren, trotz ihrer bedeutend größeren Zahl, nicht mehr Einfluß eingeräumt werde als den Schulvorstehern. Er beantragte Annahme des ursprünglichen Berichts und Verweisung des Blaine'schen Antrags an den Unterrichtsausschuß, der ihn den Erziehungsausschüssen zur Begutachtung überweisen soll.

Eine vernichtende Kritik.

Mit einer vernichtenden Kritik des Berichts antwortete Schulkommissär Dr. White. Er erklärte, daß die bestehenden Erziehungsausschüsse bei Weitem nicht den ganzen Lehrkörper darstellten, sondern nur eine kleine Klique. Die Annahme des Berichts lege die ganze Frage in die Hände dieser Klique. Der Plan sei völlig „undemokratisch". Er habe angeblich eine Vertretung des ganzen Lehrkörpers im Auge, gebe aber in Wirklichkeit einer kleinen Klique die ganze Macht. Er habe keine Einwendung dagegen, den Blaine'schen Vorschlag an den gesammten Lehrkörper zur Begutachtung zu verweisen, nicht aber an die bestehenden Erziehungsausschüsse. Der Antrag, den Vorschlag Frau Blaines drucken zu lassen und seine Berathung um vierzehn Tage zu verschieben, wurde mit 5 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

Die Abstimmung machte die „Radikalen" stutzig, und Präs. Ritter hielt es für an der Zeit, ihnen durch Amendirung des ursprünglichen Berichts entgegenzukommen. Auf seinen Antrag wurden die Bestimmungen, daß der Bericht den Erziehungsausschüssen zur Prüfung vorgelegt und sie in der Zwischenzeit als Vertreter des Lehrkörpers anerkannt würden, ausgemerzt. In dieser Form gelangte er schließlich mit 14 gegen 5 Stimmen zur Annahme. Der Vorschlag Frau Blaines wurde dem Unterrichtsausschuß überwiesen, der ihn zusammen mit dem ursprünglichen Bericht dem Lehrkörper zur Prüfung vorlegen soll.

Sofort nach Erledigung dieser Frage beantragte Schulkommissär O'Ryan, einen Leitfaden für Rechtschreibung auszuwählen. Da es schon nach 1 Uhr Morgens war, erhoben die „Radikalen" Widerspruch und verlangten Aufschub von zwei Wochen. Herr O'Ryan antwortete ihnen, daß sie, nachdem sie den ganzen Abend an die Erörterung akademischer Fragen verschwendet hätten, auch etwas im Interesse der Schulkinder thun sollten. Die Auswahl eines Leitfadens für Rechtschreibung sei seit Monaten von einer Sitzung zur andern verschoben worden, trotzdem das Interesse der Schüler eine Entscheidung erfordere. Sein Antrag auf eine sofortige Entscheidung ging mit 10 gegen 9 Stimmen verloren. Die ganze Angelegenheit wurde an den Unterrichtsausschuß zu weiterer Erwägung zurückverwiesen.

Schulrath schwatzt zu viel.

Eine beißende Kritik der Geschwätzigkeit gewisser Mitglieder des Schulraths übte Schulkommissär O'Ryan, als einige „radikale" Mitglieder des Schulraths versuchten, eine Frage, die im Unterrichtsausschuß schon eingehend erörtert worden war, wieder an den Ausschuß zu überweisen. Es handelte sich um das Gesuch, zwei Zöglinge der Hochschule in South Chicago nach der Hyde Park-Hochschule zu versetzen, die für sie bequemer zu erreichen ist. Peter Foote, Mitglied des demokratischen Zentralausschusses und einer der Hauptmacher im Lager Mayor Dunnes, hatte sich vor dem Unterrichtsausschuß dafür verwandt, der die Versetzung in diesen und ähnlichen Fällen gegen die warnende Stimme des Schulsuperintendenten empfahl. Schulkommissär Raymond Robins sprach energisch gegen die Annahme des Antrags, da die vorgebrachten Gründe nicht stichhaltig seien. Schulkommissär Sonsteby beantragte Rückverweisung an den Ausschuß. Dies war denn doch zu viel für Kommissär O'Ryan. „Wir machen es sehr schwer für die Zöglinge unserer Elementarschulen, die Hochschulen zu besuchen", erklärte er. „Es ist kein Grund vorhanden, warum die Genehmigung nicht ertheilt werden sollte. Ich bin es müde, alle Fragen aus nichtigen Gründen wieder an die Ausschüsse zurückzuverweisen, blos um einigen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, Reden zu halten. Jeden Freitag Nachmittag muß ich es mit ansehen, daß meine Zeit, die doch auch werthvoll ist, einfach verschwendet wird. Der Antrag auf Rückverweisung ist eine Beleidigung für jeden intelligenten Menschen. Die Anordnung, daß Versetzungen nicht gestattet werden sollen, die gegen den Einwand des Superintendenten angenommen wurde, ist nicht nur lächerlich, sondern auch schädlich. Sie sollte abgeschafft werden." Die Versetzungen wurden schließlich mit 11 gegen 7 Stimmen genehmigt.

Die Anträge auf Aenderung der sog. Dawes-Verordnung, die sich gegen „Pull" bei der Ernennung, Versetzung und Beförderung von Lehrern richtet, und für Ernennung von 10 Bezirks-superintendenten wurden bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Amt ist abgeschafft.

Hrn. Solons aussichtsloses Bemühen, seine Stellung wiederzuerlangen.

Im Sommer 1905 wurde der damalige Vorsteher der städtischen Abtheilung für Straßenreinigung, Frank Solon, auf Betreiben des Ober-Baukommissärs Patterson unter der Anklage prozessirt, seinen amtlichen Einfluß mißbraucht zu haben. Er wurde schuldig bekannt und seiner Stellung enthoben. Jetzt beanstandet er seine Entlassung und sucht im Kreisgericht um einen Befehl an die Stadtverwaltung nach, daß diese ihn wieder in sein früheres Amt einsetzen solle. Anwalt Sullivan, der in dieser Angelegenheit die Stadt vertritt, hat sich garnicht die Mühe genommen, auf die von Solons Rechtsbeistand gegen dessen Verurtheilung beigebrachten Gründe zu antworten. Er hat erklärt, seitdem Herr Fox, der zum Nachfolger Solons ernannt worden war, freiwillig aus dem Amte geschieden, sei dieses abgeschafft worden. Solon könnte also seinen Platz nicht wieder erhalten, auch wenn er ganz unschuldig an dem ihm zur Last gelegten groben Verstoß gegen die Dienstregeln sein sollte.

Gulden's „Senf".

Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

Sind jetzt ein Ehepaar.

Will J. Davis jr. und Florence Turtle heiratheten in Pensacola, Fla.

Den Wünschen des Vaters des Bräutigams zuwider haben sich am letzten Samstag Will J. Davis jr., Sohn des Theaterunternehmers gleichen Namens, und Fräulein Florence Turtle, die Tochter eines Hauptmanns in der Bundesarmee, in Pensacola, Fla., in aller Stille verheirathet. Die jungen Leute lernten einander vor zwei Jahren in Pensacola kennen, wohin Davis nach langer Krankheit zur Erholung gegangen war. Nachdem er dann zu seinen Studien an der Purdue-Universität zurückgekehrt war, entstand ein Briefwechsel, dem im letzten Sommer ein zweiter Besuch Davis' in Pensacola folgte. Es kam zur Verlobung, doch wollte der ältere Davis von einer Heirath nichts wissen, sondern rieth seinem erst 23 Jahre alten Sohne dringend zur Fortsetzung seiner Studien. Der Sohn erklärte sich aber mit der Stellung, die er am Theater seines Vaters einnimmt, zufrieden, reiste letzte Woche nach Pensacola und heirathete. Das junge Paar ist jetzt in Chicago, es hat den väterlichen Segen erhalten.

Deutsches Theater.

„Brüderchen", Kadetten-Drama von Robert Overweg, wird am Sonntag gegeben.

Mit einiger Spannung darf man der am kommenden Sonntag in Powers' Theater stattfindenden deutschen Vorstellung entgegensehen. Auf dem Spielplane steht ein von Robert Overweg verfaßtes Tendenzstück. Es werden darin die verhängnißvollen Folgen geschildert, welche es hat, einen jungen Menschen in einen Beruf hineinzuzwingen, für den dieser keinen Beruf hat. Ueber die Aufführung des Stückes im „Deutschen Theater" zu Hannover schrieb ein dortiges Blatt unter Anderm:

„Brüderchen" ging am Sonnabend mit starkem Erfolge in Szene, welchen es der lobenswerthen Tendenz, sowie der geschickten theatralischen Mache verdankte. Außer der Tendenz und der geschickten Mache — die Aktschlüsse sind besonders wirksam gestaltet — war es das Milieu des Stückes, welches die speziell bei der holden Weiblichkeit immer sehr beliebten Träger des bunten Rockes in großer Anzahl auf die Bühne brachte, sowie ein reichlicher Schuß von echter Sentimentalität, der seine Wirkung nicht verfehlte, denn das traurige Geschick des „Brüderchen" entlockte den Zuschauerinnen manche Thräne. Das Haus war gut besucht und der Erfolg dürfte dem Drama für einige Zeit treu bleiben."

Wie das nachstehende „Personenverzeichniß" zeigt, erfordert die Aufführung des Stückes die Mitwirkung einer außergewöhnlich großen Anzahl von Kräften. Die Hauptpartien liegen in den Händen von Herrn Stark, Herrn Bolten, Frl. Beringer, Hrn. Bauer, Hrn. Sprotte und Frau Marbach, sind also bestens aufgehoben:

Rudolf von Schranden, Oberst und Regiments-Kommandeur .... Berthold Sprotte
Elisabeth, seine Frau .... Camilla Marbach
Hans, Portepee-Unteroffizier, resp. Oberprimaner der Haupt-Kadetten-Anstalt Groß-Lichterfelde, sein Sohn ...... Curt Stark
Emma, seine unverheirathete ältere Schwester .... Hedwig Beringer
Fritz Engler, Oberleutnant in einem Feldartillerie-Reg., sein Neffe .... Conrad Bolten
Freiherr von Lattenburg, Selektaner der Haupt-Kadetten-Anstalt zu Groß-Lichterfelde .... Clemens Bauer
Richter, Portepee-Unteroffizier ...... Otto Rhein
von Bennecken, do. .... Annie Bender
Graf Orlow, do. .... Gustav Kleemann
von Treptow, do. .... Arthur Raschig
Roecknitz, do. .... Paul Fasoli
Müller, do. .... Rudolf Pechtel
Müller 1, sitzen gebliebener Unterprimaner .... Martha Willson
Uhlmann, Sekundaner .... Mia Beyer
Olsers, Sekundaner .... Clara Lapping
Kaethe Gerber .... Martha Ramdor
Baumann, Besitzer eines Landgasthofes .... Hermann Meltzer
Seine Frau .... Anna Pechtel
Jakob, Hausbursche dortselbst .... Karl Koenig
Grete, Mädchen dortselbst .... Lizzie Forster
Habig, ein Bauer .... Willy Schall
Alfons, ein Kellner .... Heinrich Loewenfeld
Wilhelm, Bursche beim Oberst .... Helmar Lerski
Rosa, Mädchen beim Oberst .. Anna Roithmeyer
Ein Arzt .... Julius Schmidt
Ein Bauernkind .... Margarethe Lindner

Der Vorverkauf der Sitze wurde heute an der Kasse von Powers' Theater eröffnet.

Eisenwaaren-Ausstellung.

Der Verband der Eisenwaarenhändler von Illinois hat sich durch den Brand des Koliseum Annex, infolge dessen auch das Hauptgebäude unter Wasser gesetzt wurde, nicht abhalten lassen, dort gestern seine zweite jährliche Ausstellung von Eisenwaaren zu eröffnen. U. A. sind ein Eisenwaarenladen in einem hübschen Garten, eine Drahtfabrik in Betrieb, ein sich selbst füllender Kochofen, ein Schloß mit einem Schlüsselloch, das man in der Dunkelheit sofort finden kann, und andere interessante Dinge zu sehen. Der Verband hält gleichzeitig seine zehnte Jahresversammlung ab.

The Fair

Butterick Schnitt-Muster — alle die neuesten Frühjahrs-Moden — herabgesetzt auf **10c und 15c**

Freitag Räumung-Verkauf-Bargains

Spezielle Freitag-Räumung

Wichtige Schuh-Bargains

Schuhe für Damen zu **1.50** — Diese Schuhe wurden gemacht, um zu einem viel höheren Preise verkauft zu werden, was auch geschehen ist. Wir haben von unserem regulären Lager alle Odds und Ends und nicht mehr geführten Partien zusammengethan und sie alle zu $1.50 das Paar zwecks schneller Räumung markirt. Sie sind vorhanden in feinem Vici Kid, Box Calf und Patentleder-Sorten, neueste Facon Absätze und Zehen, in bequemen und modernen Moden, morgen zu, das Paar, **1.50**

Männer-Schuhe, in Vici Kid und Box Calf Ledersorten, nur angebrochene Partien, kosteten früher $2.00 und $2.50, wenn Euch welche von dieser Partie passen, erhaltet Ihr einen ungewöhnlichen Bargain, Paar, **1.50**

Feine Gesellschafts-Schuhe für Kinder, in Patent Kid, Blucher-Mode, niedrige bequeme Absätze, werden gewöhnlich zu $1.50 verkauft, speziell morgen zu, das Paar, **89c**

Filz Haus Slippers für Damen, Leder besetzt, Filz-Sohlen und Absätze, breite bequem geformte Zehen, zu **59c**

Taschen- u. Wanduhren

1.95 emallirte $4.25 Chetelaine-Uhren.
5.00 für $7.50 solide silberne offene Knaben-Uhren.
6.50 für $8.50 vergoldete 20 Jahre garantirte Uhren.
95c goldplatt. $1.50 Ansonia-Uhren.
75c für $1.25 Uhr und Bank zusammen.
3.95 emallirte $5 eiserne Mantel-Uhren.
1.95 für $3.00 goldplatt. Uhren.

Sterling Silber

2.95 für $5.00 Strumpfhalter, Sterling Silber Schnallen.
9c für 25c Salz- und Pfeffer-Dosen, Sterling Silber Top.
2.95 für $5 militärische Haarbürsten.
25c für 50c Sterling Silber Zündholz-Kästchen.
75c f. $2.25 Sterl. Silber Hutbürsten.

Strümpfe-Räumung

15c, 25c f'cy Lisle Männer-Halbstrümpfe
9c, für 19c woll. Männer-Halbstrümpfe.
17c, 25c schwarze baumwollene Damen-Strümpfe.
29c, 50c schw. woll. Damen-Strümpfe.
12c, 25c schw. woll. Damen-Strümpfe.
39c, 75c f'cy farb. Lisle Damenstrümpfe.
17c, 25c schw. baumw. Kinderstrümpfe.
12c, 25c Cashmere Männer-Halbstrümpfe
18c, 35c schwarze fließgef. baumwollene Damen-Strümpfe.

Das Beste von der Bargain-Basement-Räumung

Damen-Coats

Bargain-Basement Räumungs-Verkauf

Nur ungefähr 200 übrig von jenen wunderbaren langen losen Coat-Bargains (der Einkauf von Turk Bros. zu 50c am Dollar) — alle Größen, schwarz und farbig, prächtig besetzt mit Velvets und Braids — kein Coat in der Partie, welcher früher in der Saison für weniger als $15 verkauft wurde — Schluß-Räumungspreis, **4.98**

Wir offeriren den Damen jetzt die letzte Herabsetzung. Nach diesem werden keine weiteren Reduzirungen vorgenommen, denn die Preise decken kaum die Kosten für das Rohmaterial.

3.78 für Cravenette Regenmäntel, Box Styles, sehr dauerhaft — waren früher $6.
3.88 f. Tourists Coats, Plaid Mischungen, früher $10.
2.88 für schwarze Cheviot Coats, 50zöll. Längen, waren $7.50.
2.88 f. Plüsch-Capes, Thibet besetzt, großer Bargain, waren $5.

Handschuhe-Bargains

Bargain-Basement Räumungs-Verkauf

44c für Glace Damen-Handschuhe, reichhaltiges Sortiment, alle reduzirt von bedeutend höheren Preisen — im morgigen Basement-Verkauf.
15c f. Lisle Damen-Handschuhe für Sommer-Gebrauch, große Bargains, reduzirt von 25c.
19c für Knaben-Arbeits-Handschuhe, gef.
15c für ganz nahtlose gestrickte Knaben-Handschuhe, schwer, war.
23c für gefütt. Männer-Handschuhe, sehr warm und dauerhaft.

Polsterwaaren

Bargain-Basement Räumungs-Verkauf

49c Paar, Ruffled Muslin-Gardinen.
39c das Stück, 75c einzelne Nottingham Spitzen-Gardinen.
1.50 Paar, $1.75 Nottingham Spitzen-Gardinen.
2.95 Paar, $3.50 Cable Netz und Nottingham Gardinen.
2.95 Paar, $4 Irish Point Gardinen.
1.49 Paar, $1.75 befranste Tapestry-Portieren.
59c, für 75c oriental. Couch-Bezüge, befranst.

Große Schuh-Werthe

Bargain-Basement Räumungs-Verkauf

Pat.-Leder Damen-Schuhe, Blucher Style, bequem u. modische Absätze, sollten regulär zu $2.00 verkauft werden.

Feine Vici Kid Mädchen- u. Kinderschuhe, Pat. Leder Spitzen, Schnür-Style, Extension-Rand Sohlen, bequem passend, sollten $1.50 bringen.

Box Calf und Satin Calf Schuhe f. kleine Knaben, — Schnür- und Blucher-Styles, niedrige u. bequeme Absätze, bequem passend, sollten für 1.50 verkauft werden.

Auswahl Freitag, **$1** per Paar

39c f. Mädchen- u. Kinder-Filz-Slippers.
49c für ganz Filz Damen-Haus-Slippers.
59c für 85c ganz Filz Damen-Schnürschuhe.

Gute Sorte Satin Calf Männer-Schnürschuhe, durchweg solides Leder, Extension Sohlen — regulär $2.00, morgen zu **1.29**

Alle Sorten Strümpfe

Bargain-Basement Räumungs-Verkauf

8c für 11c schlicht schwarze baumwollene Damen-Strümpfe.
13c für 17c schwarze Cashmere Damen-Strümpfe.
17c für 25c schlicht schwarze baumwollene Damen-Strümpfe.
4c für schwere gemischte Rockford Männer-Socken.
8c für 12c schlicht schwarze und fancy baumwollene Männer-Socken.
12c für 15c f'cy baumw. Männer-Socken.
15c für feine Cashmere Männer-Socken.
8c für 15c schwarze baumwollene Kinder-Strümpfe.
13c für 25c wollene oder baumwollene Kinder-Strümpfe.
17c für 25c schwarze Cashmere Kinder-Strümpfe.

Bettzeug

Bargain-Basement Räumungs-Verkauf

69c Paar, 89c fancy gestreifte 10-4 baumwoll. Blankets.
98c, fancy baumwoll. 11-4 fließgefütterte Blankets.
89c, $1.50 Baderoben 70-84 Blankets.
89c für $1 überzog. Silkoline Comforters.
45c für 59c Bettkissen, Art Ticking überzog.
43c, gebl. 55c Betttücher, 81 bei 90.

Kleider-Herabsetzungen

Bargain-Basement Räumungs-Verkauf

Männer-Winter-Ueberzieher, schw. Cheviot, ¾-Länge, Venetian gefütt., schöne Werthe, morgen **5.00**

$12.50 und $15.00 Männer-Winter-Ueberzieher, Oxford-graue, schwarze Cheviots und blaue Kerseys, zu **7.85**

Männer-Anzüge, einfache und doppelbrüst. Styles, von glatt appretirten f'cy gemischte Worsteds und Cheviots, Größen 33 bis 44, **7.85**

$18.00 Männer-Anzüge, einfach und doppelbrüst., feine Worsteds, sowie Cheviots in mittleren Schattirungen von grau, Größen 34 bis 48, für Korpulente und Reguläre, **9.95**

2-Stücke Knaben-Anzüge, doppelbrüst., Alter 7 bis 16 Jahre, dunkle Mischungen u. Cheviots, **1.98**

2-Stücke Kniehosen Knaben-Anzüge, doppelbrüstig, Worsted und fancy Cheviots, regulär $5, morgen zu **2.69**

2-Stücke Kniehosen Knaben-Anzüge, werth bis $6, von feinen Worsteds, morgen, **3.95**

„Splasher" Special

Basement Teppich-Abtheilung

1,000 elegante fancy Matting „Splashers", ½ bei 1 Yard, die schönsten Entwürfe im oriental. Matting-Geschäft, finished m. tadellosem Selvedge an allen Rändern, viele derselben kosten 25c das Stück herzustellen. — Verziert mit einer Schleife von Band, sind sie ein hübscher sowie nützlicher Schutz für Eure Wand. Bemalt als ein japanisches Panel, oder mehrere zusammen auf diese Weise gebraucht, sind sie eine ideale Dekoration für Euer Heim; — absolut keine mehr zu haben, aber so viele als Ihr wünscht, so lange sie vorhalten, das Stück **5c**

Unterzeug

Bargain-Basement Räumungs-Verkauf

39c für 49c flache Damen-Leibchen und Beinkleider.
10c für gestrickte Damen-Korset-Bezüge.
69c für Kameelshaar Leibchen u. Beinkleider.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

fe58*?

Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Indiana Nut	3.75
Indiana Lump	3.90
Indiana Egg	3.90
Hocking Valley	5.15

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.

Bestellungen p. Post od. Telephon: Main 2953.

E. PUTTKAMMER,

506-509 Atwood Bldg.,

N. W.-Ecke Madison und Clark Str.

Dittmann's BEST Eier.

Leset die „Sonntagpost".

Chicago's Economy Center
SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE
State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Die Candy-Küche
ist durchaus modern, rein und gesundheitlich. Unsere Candies werden vor Euren Augen gemacht. Und Alles ist unverfälscht.

Siegel Stamps sind frei
mit jedem Einkauf in
Dem Großen Laden
Einen für jede 10c, die man ausgibt.

25,000 Yards hübscher Seide-Rester gekauft von der Paragon Silk Co. von New York zu weniger als 50 Cents am Dollar

29c Kauften diese hübsche Pratie von Seiden von der „Paragon Silk Co." von New York zur Hälfte und weniger. 25,000 Yards der hübschesten Seiden, die Ihr je gesehen habt. Kurze Sorten schlichter und fancy Seiden, nette Pongees, Oil-Boiled Taffetas, Peau de Cygnes, Karrirungen und Plaids, Print Warp Seiden, waschbare Seiden und Satins. Vorhanden in jeder passenden Länge von ¾ Yard bis zu 10 Yards. Seiden werth von 50c bis zu 1.50. In zwei großen Partien Freitag zu **48c** und **29c**. **48c**

2½c 6c und 12c für elegante Muster-Seide, 15,000 Muster von Reisenden, in jedem Gewebe und Farbe. Schlichte und fancy Seide, in Längen von ⅛ bis zu einer vollen Yard. Kein Stück weniger wie 50c werth, und die Werthe rangiren aufwärts bis zu 1.75.

35c für ausgezeichnete schlicht-farbige Taffetas und Louisines.— Prachtvolle Seide, die überall für 59c und 69c die Yard verkauft wird.

1.25 für 44zöll. reinseid. Chiffon Voiles, in weiß, Ivory, rosa, cream, hellblau und schwarz. Elegante Seide, völlig 1.75 die Yard werth. — Speziell für Freitag herabgesetzt.

48c für elegante rauhe Pongee Suitings, volle Auswahl von Farben, 27zöllige Seide, 65c die Yard werth, morgen für **48c**.

75c für neue Seide, in der neuesten NoveltyMonotone. PlaidChecks u. neuesteFarben. Seide, $1 Yd. werth.

55c für weiße und Cream Swiß ölgekochte Taffeta. Reine Seide, die anderwo für 85c u. $1 die Yd. verkauft wird. Speziell, morgen für **55c**.

89c schwarze reinseidene Barathea für Freitag zu 58c.

58c Diese hübsche reinseidene schwarze Barathea zu 58c die Yard ist so gut wie irgend eine 89c Qualität im Handel. Eine sehr dauerhafte Seide. Ausgezeichnet im Gewebe und Glanz. Ein wunderbarer Werth zu 58c.

1.39 Hier ist eine elegante schwarze Kleider-Peau de Soie zu **1.39** die Yard, die nirgends unter 1.75 zu haben ist. Eine extra Qualität reiner Seide, weiche Appretur und 36 Zoll breit. Seide, wie Ihr Sie selten zu diesem Preise findet.

59c für 85c schwarze reinseidene Louisines. Seidenstoffe, die nicht brechen.

1.00 für 1.50 schwarze Crepe de Chine. Extra schwere Sorte und doppelte Breite. Ausgez. Bargain.

69c für 1.00 schwarze ölgekochte Taffeta und Chiffon Taffeta. Seide, die völlig 27 Zoll breit ist.

78c für 1.39 schwarzePeau deSoie. Glove Finish und Dauerhaftigkeit garantirt. Doppelseitige Stoffe.

In diesem Februar-Verkauf hübscher Gürtel sind 50 verschiedene Muster bedeutend herabgesetzt

12c für hübsche, seideneGürtel in weiß, schwarz u. farbig. Schlichte Gold- und fancy Schnallen. Gürtel, die 29c werth sind, für 12c.

29c für hübsche, seideneGürtel, in einer großen Varietät von Facons. Mit oder ohne Schnallen. Gürtel, 50c bis 75c werth, für 29c.

25c für die Auswahl von einer ausgezeichneten Partie ElasticGürtel. Die beliebten Stahl studded Effekte. SelteneWerthe zu diesem Freitags-Preis.

50c für die Auswahl von einemSortimentElastic Perlen Gürtel, völlig das Dopelte werth. Schlichtschwarze und fancy farbige Effekte. Ausgez. Werthe.

1.00 für seidene Elastic Gürtel. Importirte Seide und Elastic Effekte, mit Perlen-Besatz. Elegante Gürtel. Andere zu 1.50, 2.00 und 3.25.

Auswahl von diesen hübschen Waists Freitag zu 1.95

1.95 für Eure Auswahl von hübschen Seiden. Spitzen- und Lingerie Waists, die wir von 3.95 bis zu 9.50 verkauften. Leicht zerdrückt, aber nicht beschädigt. Sind auch in allen Farben vorhanden. Sofortige Räumung ist nothwendig, deshalb werden sie zu diesem einen Preis verkauft, **1.95**.

Die letzte Zeile.

Vom Charterkonvent an den städtischen Freibrief-Entwurf gelegt.

Berechtigte Forderung.

Der Wirthsverband tritt für Vermehrung der Polizei ein. — County bestellt eine Auto-Ambulanz. — Sonderbare Ordinanzauslegung durch zwei Richter.

Der von Prof. Ernst Freund von der Chicagoer Universität ausgearbeitete Entwurf des neuen städtischen Freibriefs ist jetzt in Druckform fertig und allen Mitgliedern des Charter-Konvents mittels Eilbriefes zugestellt worden. Gleichzeitig wurde der Konvent auf Samstag Nachmittag einberufen, um endgiltig über die Fassung des Entwurfs zu entscheiden. Der Ausschuß für Geschäftsregeln wird morgen Nachmittag zusammentreten, um zum voraussichtlich letzten Male sich mit dem Dokument zu befassen, dürfte aber, da er es schon vorher vierzehn Tage lang in täglichen Sitzungen mit Prof. Freund durchberathen hat, kaum irgend welche Veränderungen vornehmen. Der Ausschuß hat bereits den Umfang des Entwurfs von rund 68,000 Wörtern auf 50,000 vermindert. Vorsitzer Foreman vom Charter-Konvent erwartet auch nicht, daß letzterer noch wichtige Veränderungen vornehmen wird. „Der Entwurf ist," sagte Herr Foreman, „den Chicagoer Verhältnissen und Bedürfnissen angepaßt. Er ist allumfassend und doch dehnbar, den Bedürfnissen einer wachsenden Stadt entsprechend. Die Verschmelzung der Parksysteme wird die Verwaltung vereinfachen und sparsamer gestalten, die Veränderungen in der Schulverwaltung werden diese bedeutend heben. Ob die Mitglieder des Stadtraths auf zwei oder auf vier Jahre erwählt werden, und ob es ihrer 35 oder 70 sein sollen, ist noch zu entscheiden. Nach meiner Ansicht sollte der Amtstermin der Stadtrathsmitglieder von gleicher Dauer sein, wie der des Bürgermeisters, vier Jahre, und die Zahl der Stadträthe geringer, weil eine kleinere Körperschaft gewöhnlich arbeitsamer ist, als eine größere." Der Konvent dürfte im Laufe der nächsten Woche seine Arbeit beendigen, und der Enwurf dann dem Vorsitzer Kittleman vom Charterausschuß des Staats-Abgeordnetenhauses zugestellt werden.

Wirthsverband für vermehrte Polizei.

Die „Liquor Dealers' Protective Association of Illinois" hat in ihrer im Schiller-Gebäude gestern abgehaltenen monatlichen Versammlung beschlossen, dem Bürgermeister, dem Stadtrath und den verschiedenen „Reform"-Gesellschaften eine Denkschrift zuzusenden, in welcher der Verband sich für die Beibehaltung der gegenwärtigen Hochlizens erklärt, aber auch die Forderung aufstellt, daß die Einnahmen an Wirthschaftslizensgeldern dem Zweck, für den die Erhöhung der Lizensen gefordert wurde, zugeführt werden, nämlich der Vermehrung der Polizei. Im letzten Jahre habe die Stadt an Wirthschaftslizensen $7,300,000 eingenommen, heißt es in der Denkschrift, und die Einnahmen aus dieser Quelle würden voraussichtlich nie unter $7,000,000 fallen. Der Polizeichef habe die Bedürfnisse seines Verwaltungszweiges in diesem Jahre auf $6,938,108 berechnet, der Stadtkämmerer die Anschläge aber auf $4,350,000 vermindert. Die Stadt Chicago bedecke einen Flächenraum von 196 Geviertmeilen und habe zur Zeit 1680 Polizisten für den eigentlichen Wachdienst, von denen 1120 Nachts und 560 Tags beschäftigt seien; es habe also im Durchschnitt jeder Polizist Nachts 112 Acres oder 22 Straßengevierte abzustreifen, bei Tage 220 Acres oder 44 Straßengevierte. Daraus ergebe sich, daß die Zahl der Polizisten unzulänglich sei, und daß mindestens noch 2000 Leute angestellt werden sollten. Der Verband fordert daher jene „Reformer", die städtischen Behörden und alle guten Bürger auf, mit ihm zusammen zu wirken, damit derStadtrath alle Einnahmen an Wirthschaftsgeldern für Polizeizwecke verwillige.

Der Kaufpreis der Wasserwerke.

Die Rogers Park Water Co. und der Stadtraths-Finanzausschuß können sich über den Kaufpreis für dieAnlagen jener Gesellschaft nicht einigen. Diese Gesellschaft fordert jetzt $365,000, $65,000 mehr als vor drei Jahren, und begründet das mit den Kosten der seither erfolgten Neuanlagen. Der städtische Ingenieur hält die Anlagen aber für mit $235,000 gut bezahlt, ist jedoch heute auf Wunsch des Ausschusses mit nochmaliger Prüfung beschäftigt. Morgen sollen die Verhandlungen fortgesetzt werden.

County-Automobilambulanz.

Der Countyrath hat bei der Rapid Motor Transit Co. in Pontiac, Mich., eine Automobilambulanz zum Kostenpreise von $2250 bestellt, will auch ein gleiches Fuhrwerk für die Beförderung von Countygefangenen von und nach dem Countygefängniß bauen lassen. Gasolin soll als Betriebskraft dienen. Der Countyrath will den Pferdestall dann abreißen und auf dessen Platz die neue County-Leichenhalle bauen. Die Countyambulanz wird die schnellere Beförderung von Kranken aus dem Countyhospital nach den zwölf Meilen entfernten Dunninger Anstalten beschleunigen, vorausgesetzt, daß die Wege gut sind.

Mike im Thran.

Michael Burke, Lenker des Polizeiwagens der Wache in Hegewisch, hatte unlängst vor einer Wirthschaft gehalten, um sich durch einen Schnaps zu wärmen, die Gäule froren ebenfalls, und sie liefen fort, um auch warm zu werden. Dabei stießen sie mit einem Straßenbahnwagen zusammen, und ob des „Trubels", den er nun zu erwarten hatte, vergaß sich Mike ganz, und er trank verschiedene andere Schnäpse, um seine Trübsal los zu werden. Damit verschlimmerte sich die Sache nun für ihn, der Disziplinarkommissär empfand aber, als er die Umstände erfuhr, ein menschliches Rühren und überantwortete den Pechvogel dem Polizeichef behufs Bestrafung. Er sprach hingegen John Peterson, ebenfalls ein Sittenwächter in Hegewisch, frei, nachdem dieser nachgewiesen hatte, daß er nur zu dem Zweck eine Wirthschaft betreten hatte, um seine Gehaltsanweisung einzulösen. Das Verfahren gegen den Polizisten McElligott, welcher bekanntlich Achilles Meret an der North Ave. so verknüppelt haben soll, daß der Mann ein paar Tage später in einem Hospital starb, wurde um einen Monat verschoben, da der Polizist inzwischen im Gericht prozessirt sein dürfte.

Die reinen Salomo.

Die Stadtrichter Scovel und Lantry haben nach längerem gemeinsamen Studium entschieden, daß die städtische Vorschrift über richtiges Maaß sich nicht auf den Verkauf von Zuckerwaare erstreckt, und daher Anklagen solcher Art gegen 31 Händler abgewiesen. In der Vorschrift ist nur von Holz, Kohle, Getreide, Beeren, Obst, Gemüse und Flüssigkeiten, sowie von irgend welchen anderen Lebensbedürfnissen und Handelsartikeln die Rede, was die Richter aber für „beschränkt in der Bedeutung" erklärten.

Die Verpachtung von Kanalland.

Die Abwasserbehörde hat der Corn Products Co. auf sechs Monate das Vorrecht auf Abschluß eines Pachtvertrages auf 99 Jahre für Kanalgelände in Summit gegeben und Grundeigenthumsmaklern 2½ Proz. Kommission für Pächter von anderem Gelände ausgesetzt.

Burlington behält Post.

Der Generalpostmeister hat, nach Depeschen hiesiger Bahnbeamten, der Burlington-Bahngesellschaft die Beförderung der Ueberlandfahrt zugesprochen, nachdem die Gesellschaft sich verpflichtet hatte, genau die Bedingungen zu stellen, zu welchen ihre Mitbewerberin, die Chicago & Alton-Bahngesellschaft, die Arbeit besorgen will, nämlich zu $65,000 das Jahr weniger als bisher. Die Burlington hat die Postbeförderung seit zwanzig Jahren besorgt. Der neue Vertrag wird auf vier Jahre abgeschlossen werden.

— Zukunftsbild.—Privatier Huber (in der Kneipe): „Ich muß jetzt gehen, in unserem Haus ist keine Treppe, und der letzte Lift geht punkt zehn Uhr!"

Unser neues PhotoStudio
Heute eröffnet unter
Direktion von Hrn. Lester W. Stevens
der länger als zwanzig Jahre das Stevens Studio im McVickers Theatergebäude leitete. Hunderte seiner alten Freunden und Gönner sprachen vor. Unser Studio ist unzweifelhaft das feinste und best ausgestattete in Chicago — aber die Qualität der Photographien ist unsere Hauptstärke. Unsere spezielle Eröffnungs-Offerte ist die beste, welche Chicago jemals hatte, die feine Qualität der Photos in Betracht gezogen. Unsere regul. Boston Panels zu $2.50 per Dutzend, werden offerirt zu
$2 für 15 Photographien,
in drei Facons hergestellt.
Spezieller Elevator, Dearborn Str. Seite. Direkt zum Studio.

Spezielles Fisch-Dinner für Freitag im Restaurant. Dearborn Str. Elevators direkt zum Cafe.
Broiled Lake Superior Weißfisch, in Butter abgeschmolzen, 25c.
Gebackener Halibut, Creole Sauce, 20c.
Gekochter Trout, frische Shrimp Sauce, 20c. Codfisk Cakes, Cream Sauce, 20c.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Kleine Waaren.
J. & P. Coats' bester 6-Cord Nähfaden, schwarz od. weiß, alle Numm., 3 Spul. an ein. Kund., v. 8—11 Vm.. Spule.... 2c
Haarnadeln, schwarz emaill., Holzf., Dz. Schacht. 20c; die Schachtel.... 2c
Royal schwarze Nähseide, 300-Yd. Spul.. Spule.... 9c
Seidenbez. Featherbone, schwarz oder weiß, Dtd. Yds. 58c; Yd.... 5c
60-zöll. Bandmaße, messingtipped, Dz. 10c; Stück.. 1c
Satina Mercerized Häkelfad., in Farb., Dtz. Spulen 10c; Spule...... 1c
Canfield's Gummi-Schweißblätter, in schwarz od. weiß, Gr. 1—6, Dutzd. Paar 55c; per Paar nur....... 5c
S. H. & M. Bias Velveteen Skirt-Binding, Dtd. Yds. 10c; Yd... 1c
Mohair Skirt Binding, in Farb., Dtd. Yards, 20c; Yard........... 2c

Erster Verkauf neuer Frühjahr-Skirts

Ein Verkauf der durch die angebotenen verlockenden Werthe eine Aufregung veranlassen wird.

Neue Frühjahr Walking Skirts für Damen, gemacht aus Shadow Plaid Panamas und Novelty Cloths in neuen gored Effekten, mit eingelegten Seiten-Plaits und Knöpfen vom selben Material, unten mit vollem Sweep. Hübsche neue $8.00 Skirts, gerade wie die Abbildung. Freitag, so lange 75 vorhalten, Auswahl........ **$4.98**

Moderne neue Frühjahr Plaited Walking Skirts für Damen, aus feinen reinwollenen Panama Cloths, gerade wie abgebildet. Der Fabrikant sandte uns 250 dieser $6.00 Skirts unter dem Preise, darum habt Ihr morgen die Auswahl zu.................. **$3.95**

50-zöll. Mannish Mixture Damen-Coats, doppelknöpfig, fancy Diagonals, Venetian Cloth gefüttert, Shawl-Kragen mit eingelegtem Sammet-Besatz. Manschetten mit zum Kragen passenden Sammet besetzt. Eine seltene Gelegenheit zum Sparen zu dem sehr niedrigen Freitagspreise von **$1.98**

23-zöll. fancy Mixture Coats für Damen, sind durchweg gefüttert, anschließender Rücken, Gürtel, Kragen und Manschetten mit fancy Braid besetzt, zwei Reihen Metal-Knöpfe an der Front herunter, nur in Größen 32, 34 und 36, darum morgen von 9 bis 11 Vorm.. Auswahl zu dem wunderbar niedrigen Preise von.................. **59c**

Weiße Lawn Waist für Damen, nette Valenciennes Spitzen Panel an der Front hinunter, mit Stickerei besetzt unter dem Yoke. Ellbogen-Aermel, Manschetten besetzt mit Spitzen, hinten zuzuknöpfen, fester Stock, positive $1.50 Werthe, wirklich unvergleichlich, morgen verkauft zu nur.............. **98c**

Rester von Kleiderstoffen.

Zehn Kisten mit reinwollenen Fabrik-Restern, einschließlich Panamas, Serges, Cheviots und Novelty Suitings, in schwarz und allen Farben, 36 bis 50 Zoll breit, Werthe bis zu 50c, speziell, Freitag, die Yard............ **15c**

Fünf Kisten mit Fabrikrestern von Cashmeres und Brilliantines, in schwarz und hell- und dunkelfarbig, Längen bis zu einer Yard, ausgezeichnete 25c-Werthe, spezieller Preis für Freitag, die Yard.............. **5c**

145 Stücke wollener Kleiderstoffe, in braun und weiß, schwarz und weiß, Shepherd Checks und Plaids, 28 bis 36 Zoll breit, sehr beliebt für Kinderkleider usw.; 25c ist der Preis anderswo; nur für Freitag, die Yard für.............. **12½c**

Größte Seide-Ersparnisse.

Seide- und Sammet-Rester, Hunderte von Stücken, einschließlich schlichte und fancy Taffetas, Peau de Cygnes, Crepe de Chines, China und Habutai-Seide, Sammet usw., Qualitäten bis $1 werth, eine ungewöhnl. Freitag-Offerte zu dem erstaunlich niedrigen Preis, die Yard......... **19c**

36zöll. weiße Habutai Waschseide, ausgezeichnete Qualität für Waists und Kleider, wäscht sich perfekt, völlig 55c werth, Freitag, Yard........ **37c**

18zöllige ölgekochte schwarze reinseidene Taffeta, gute schwere Qualität, hochfeiner Glanz, im ganzen Land für 50c verkauft, nur für Freitag zu diesem unwiderstehlichen Preis, die........... **29c**

26zöllige ölgekochte schwarze Garn gefärbte Chiffon Taffeta (Schweizer Fabrikat), rothe Kante, wird regulär in ganz Chicago für $1 verkauft; ein Freitag-Bargain, die Yard für......... **69c**

Tausende Yards Spitzen zu unbarmherzig reduzirten Preisen

Freitag ist ein Tag, an den kluge Käufer viele Monate lang denken werden, wegen der überraschend niedrigen Spitzenpreise. Hier ist eine theilweise Liste der Werthe die zu finden sind.

3c und 5c Spitzen, 1½c. 2000 einzelne Stücke von Point de Paris, Fancy baumwollenen, Wasch, Cluny und Seidespitzen u. Einsätze, Spitzen die regulär bis zu 5c verkauft werden, am Freitag, per Yard......... **1½c**

10c und 15c Spitzen, 5c. Tausende von Yards feine Qualität Point de Paris, Normandy und Fancy baumwollenen Spitzen und feinen baumwoll. Cluny Spitzen und Einsätzen, Werthe überall bis 15c. Auswahl, Yd........ **5c**

15c und 25c Spitzen, 5c. Einzelne Partien und Enden von Partien von französ. Valenciennes Spitzen und Einsätzen runde und Diamant-Maschen, alle guten Muster, einige leicht durch Anfassen beschmutzt, 15c bis 25c Qual., speziell, per Yard........ **5c**

39c Allovers, 17c. 18-zöll. feine Qual. orientalische Allovers, alle hübschen Muster — auf guter Qualität Net gemacht, einige leicht beschmutzt. Allovers die gewöhnlich bis zu 39c verkauft werden, speziell, er Yard...... **17c**

25c Stickereien, 5c. Tausende von Yards von Stickereien, alle Sorten, Qualitäten und Breiten, alle mehr oder weniger beschmutzt, einz. Part. v. großen Verkauf letzt. Woche, Wth v. 25c. Ausw. in 2 groß. Partien, Yard 8c und......... **5c**

Unterzeug.
Baumwoll. und wollene und reinwoll. Hemden, einige bis zu $2 werth, aber weil sie durch Anfassen leicht beschmutzt sind, Auswahl von der ganzen Partie zu dem sehr niedrigen Preise von............ **79c**
Feine Worst. gerippte Hemd. u. Hosen für Männer, gebr. Partien der reaul. 1.25 Sorten, für Freitag nur.................... **59c**
Extra schwere gerippte fließgefütt. u. schwere flache gefließte Hemden u. Hosen für Männer, Gr. bis 50, feine Werthe, zu....... **48c**
Schwere fließgef. Korsetschützer für Damen, hober Hals u. lange Aermel, ein Leader f. morg., nur.. **19c**
Fließgefütt. Damen-Leibchen, hober Hals und lange Aerm.. Freitag v. 8—11 Vorm., ganz speziell... **15c**
Feine gerippte fließgef. Hemden u. Hos. f. Knab.. außerord. Werth....... **19c**

11,500 Dtzd. H. & J. Shrunk garantirt reinleinene 2 für 25c Männer-Kragen, 39c das Dutzend.

Jeder andere Kragenverkauf, den Chicago je gekannt hat, verschwindet vollständig im Vergleich zu dieser wundervollen Offerte. Bedenkt, 11,500 Dutzend Kragen, alle sauber und neu, und in den Originalschachteln zur Auswahl—ungefähr 40 Facons—Wing-Kragen, High Band Kragen, Steh-Kragen, Umlege-Kragen; in der That, fast jede Facon, in welcher die H. & J. Kragen gemacht werden, in jeder Größe, sie sind aus garantirt geschrinktem Leinen, vierfache Stärke, aber die Fabrikanten bezeichneten sie als Seconds, wegen ganz unscheinbaren Fehlern. Kragen die im ganzen Lande zu 2 für 25c verkauft werden, hier morgen zu einer riesigen Ersparniß. Umfassende Vorbereitungen wurden getroffen um Jedermann prompt zu bedienen. Muster von allen verschiedenen Facons sind zur bequemen Auswahl arrangirt. Die Kragen werden nur beim Dutzend verkauft.

Nur in Schachteln von einem Dutzend verkauft. **39c** Dutzend Nur in Schachteln von einem Dutzend verkauft.

Für Damen
Wenn Ihr diese Artikel leset, so werdet Ihr sicherlich an diesen Freitags-Ersparnissen theilnehmen wollen.
Gute Qual. Muslinhosen für Damen, einfach gesäumt und nett spitzenbesetzt, Freitag, speziell....... **15c**
Muslin-Nachthemden für Damen, nettes tucked Yoke, sie wären billig zu 59c, morgen......... **33c**
Muslin-Korsetschützer f. Damen, nett mit Spitzen besetzt, ein Freitag-„Leader", zu........ **9c**
Kinder-Nachthemden, aus guter Qual. gestreiftem Flanelette, And. verlang. 49c, speziell zu......... **29c**
Gummi-Diapers für Babies, kosten gewöhnlich 39c, morgen zu.......... **25c**
Muslin-Unterröcke für Damen, Umbrella Flounce mit Cluster von Tucks, ander mit Spitzenrand, ganz speziell zu........ **49c**

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Werft in Laflin Str. für $54,000 an Francis Beidler verkauft.

Die Werft in Laflin Str., 500 Fuß südlich von 22. Str., mit Ostfront am Kanal, 600 bei 238 Fuß, ist von Herbert A. Beidler für $45,000 an Francis Beidler verkauft worden. Der Käufer lieh $40,000 vom Kaufpreise von der „Chicago Title & Trust Co." auf 4 Jahre zu 5 Prozent.

Charles F. H. Schlacks hat an Hyman Lewinsky das 148 Fuß nördlich von 50. Straße in Michigan Ave. gelegene Apartmenthaus, 50 bei 160 Fuß Grund, Westfront, mit $15,000 belastet, für $26,250 verkauft.

William A. Bond & Co. haben an A. E. Crow das Eigenthum Nr. 514 Wabash Ave. für $20,000 verkauft. Das Grundstück hat 18 bei 110 Fuß, das Haus ist ein dreistöckiger Backsteinbau. Das Eigenthum ist mit $15,000 belastet und war für $26,250 von Bond & Co. verkauft worden.

Die „Marine Association" hat die Räume im ersten Stockwerk des Hauses Nr. 19 La Salle Straße an die Bundesregierung auf fünf Jahre für jährlich $1020 vermiethet. Es soll dort ein Zweigpostamt eingerichtet werden.

Leset die „Sonntagpost".

Verzeihlicher Irrthum.

Richter Tuthill hebt ein Urtheil gegen den „Chicago American" auf.

Die bekannte Kunstschützin Annie Oakley hatte neulich den „Chicago American" auf Schadenersatz verklagt, weil das Blatt irrthümlicher Weise berichtet hatte, Frl. Oakley sei verhaftet und auf die Harrison Str.-Bezirkswache gebracht worden. Die Person, die damals verhaftet worden war, hatte sich für Frl. Oakley ausgegeben. Die Geschworenen sprachen der Klägerin $27,000 Schadenersatz zu, aber dieses Erkenntniß wurde gestern von Richter Tuthill aufgehoben, der einen neuen Prozeß anordnete. Der Richter sagte: „Der Irrthum in diesem Falle ist so offensichtlich, daß der Wahrspruch, selbst wenn die Summe vermindert würde, von einem höheren Gerichtshofe abgelehnt würde. Die in dem Wahrspruch festgesetzte Schadenersatzsumme ist unverhältnißmäßig groß, und jeder vernünftige Mensch muß zu dem Schluß gelangen, daß das Erkenntniß durch Befangenheit oder falsche Auffassung zu Stande gekommen sein muß. Aus der Beweisaufnahme hat sich ergeben, daß der Beklagte keine böse Absicht gehabt hat und daß der Berichterstatter, der die Klägerin ausfragte, durch viele Umstände ganz natürlich zu dem Glauben verleitet wurde, daß die Gefangene die bekannte Kunstschützin sei."

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank H. Nelson, Gertrude A. Hanson, 21, 20.
Tony Keessen, Petruela Margaret Gerigenberg, 23, 24.
Bernt Christensen, Ellen Hansen, 22, 21.
Frederic Guillaune Webbers Valenzier, Clara [illegible]
[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Scheidungsklagen.

[illegible]

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abendroth, Frank, 52 J.; 527 44. Str.
Bergmann, Walter R., 2 Mo.; 637 Pratt Ave.
Burz, William, 40 J.; 2026 Cottage Grove Ave.
[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 14. Februar 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

[illegible]

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.97½; Juli, $10.00; September, $10.10.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $17.40; Juli, $17.52½.
Rippchen, Mai, $9.50; Juli, $9.60.

Oel.

Prima, weiß, 150............ 0.09¾
[illegible]

Lokalbericht.

„Local Option."

Die Verhandlungstage vor dem Staatssenats-Ausschuß angesetzt.

Zur Geschworenen-Reform.

Republikanische Platform-Erklärung über die Straßenbahn-Ordinanzen. — Kandidaten und Platform-Forderungen der sozialistischen Partei.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 14. Febr. Am Dienstag, 26. Febr., wird der Senatsausschuß für Lizensangelegenheiten eine öffentliche Verhandlung über die Local Option-Vorlage abhalten, welche von der „Anti-Saloon Liga" eingereicht worden ist. Am 5. März werden dann vor dem Ausschuß die Gegner der Vorlage zu Worte kommen.

Der Entwurf, wonach eine Kommission das ganze Gebiet des Steuerwesens, der Abgaben für staatliche und städtische Zwecke, untersuchen und Verbesserungen empfehlen soll, welcher von der Civic Federation in Chicago eingereicht worden ist, ist vom Senatsausschuß für Einnahmen gestern günstig einberichtet und dem Ausschuß für Verwilligungen übergeben worden, weil für die Arbeiten der Kommission eine Verwilligung von $25,000 ausgeworfen worden ist.

Der Senat hat zwei Vorlagen angenommen von denen die eine $13,000 zur Deckung eines Fehlbetrages im Drucksachen-Konto verwilligt, und die andere unter den alten Gesetzen eingetragenen Friedhofs-Gesellschaften gestattet, durch Enteignungsverfahren an ihre Friedhöfe grenzendes Land zu erwerben.

Der Senatsausschuß für Rechtsangelegenheiten hat gestern beschlossen, Annahme der von der Chicagoer Civic Federation entworfenen Vorlage zur Reform des Geschworenensystems zu empfehlen, nachdem die Chicagoer Rechtsanwälte Howard O. Sprogle und E. A. Frost zu Gunsten des Entwurfs gesprochen hatten. Herr Frost verwies darauf, daß das Geschworenen-System in Illinois verrufen sei und manchmal zu falschen Urtheilen führe. Senator Schmitt nahm gegen die Vorlage Stellung, da er sich von ihr wenig Besserung versprach und sie überdies für verfassungswidrig hielt, weil sie nur die Zurückweisung von 10 Geschworenen-Kandidaten in Prozessen vor Sondergeschworenen gestatte, aber von zwanzig in allen anderen Fällen. Außerdem hätten die Geschworenen-Kommissäre und die Richter genügend Machtbefugnisse, um Mißständen zu steuern, übten sie jedoch nicht aus. Er verglich die Auswahl der Geschworenen im ersten und zweiten Shea-Prozeß.

Die republikanische Platform.

Der republikanische Vollstreckungsausschuß ist heute Nachmittag mit der Zusammensetzung eines Ausschusses beschäftigt, welcher für die am 2. März stattfindende Stadtkonvention der Partei einen Platform-Entwurf ausarbeiten soll. Dem Ausschuß dürften Walter L. Fisher, John Maynard Harlan und andere mit der Geschichte und Ausarbeitung der Straßenbahn-Ordinanzen vertraute Parteigenossen angehören, da der Entwurf entschieden für die Ordinanzen eintreten wird. Der Vollstreckungsausschuß wird auch die Einzelheiten für die Vorwahlen u. s. w. bestimmen. In dem Platform-Ausschuß wird auch Herr Busse vertreten sein. Alex. H. Revell, Busses bisheriger Mitbewerber um die republikanische Bürgermeister-Nomination, hat sich in einem Schreiben an Geo. L. Warner, Präsidenten der Revell Busineß Men's Organisation, offiziell von der Bewerbung zurückgezogen und Herrn Busse seine Unterstützung versprochen.

Stadtkonvent der Sozialisten.

Die Sozialisten haben gestern Abend in Brands Halle an der Nord Clark Straße ihren Stadtkonvent abgehalten, nach zweistündiger Erörterung eine Platform angenommen und folgende Kandidaten aufgestellt: Für das Bürgermeisteramt, Geo. Koop, einen Drucker, in der 27. Ward wohnhaft; für Stadtschreiber, A. W. Mance, einen Zeitungsmann, in der 21. Ward wohnhaft; für Stadtschatzmeister, Joseph J. Ambroz, einen Metallgießer, früher Mitglied der Legislatur und in der 29. Ward wohnhaft. Herr Koop versicherte in seiner Annahmerede, er werde im Falle seiner Erwählung nicht vorschützen, als Bürgermeister alle Bevölkerungselemente zu vertreten, sondern er werde nur die Arbeiter vertreten.

In der Platform wird Bürgermeister Dunne wegen Nichterfüllung der versprochenen sofortigen Verstadtlichung scharf getadelt, die Straßenbahn-Ordinanzen werden als Auslieferung der Straßen an kapitalistische Interessen geschildert und versichert, daß bei der Abfassung des Charter-Entwurfes die Arbeiterklassen völlig übergangen worden seien. Dem Bundesobergericht wird vorgeworfen, daß es das Verbrechen der Entführung von Moyer, Heywood und Pettibone für gesetzlich erklärt habe.

Die Platform enthält folgende Forderungen: Achtstunden-Arbeitstag bei allen öffentlichen Arbeiten; Abschaffung des Kontrakt-Systems bei städtischen Bauten, strenge Inspektion aller Fabriken und Gebäude zum Schutze der Sicherheit und Gesundheit der Angestellten; Ausführung öffentlicher Bauten, um alle Arbeitslosen zu beschäftigen; Anlage städtischer Kohlenhöfe, Eishäuser, Bäckereien, Schlachthäuser und anderer Werkstätten, um die Bedürfnisse aller städtischen Verwaltungszweige zu befriedigen; Ausdehnung der Parkanlagen, Anlage weiterer kleiner Parks, von freien Turnhallen und Freibädern; Volkswahl des Schulraths; freien Unterricht für alle Personen bis zum achtzehnten Lebensjahre, freie Lieferung von Schulbüchern, Schreibmaterialien u. s. w.; Referendum, Initiative und Abberufungsrecht.

Esperantisten-Verein.

Unter dem Namen „Esperantisaro „Leibniz" de Chikago" hat sich hier ein Verein gebildet, dessen Zweck das Studium und die Verbreitung der neuen internationalen Hilfssprache „Esperanto" ist. Der Verein nennt sich nach dem großen deutschen Philosophen Leibniz, weil dieser—in seiner im Jahre 1663 veröffentlichten Schrift „Lingua Nationalis"—wohl als erster die praktische Ausführung des Gedankens einer künstlichen Sprache anregte. Als Lehrer hat der Verein Herrn A. Krafft, 79 Humboldt Blvd., gewonnen, der als hervorragender Esperantist gilt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Georg Bredemeier, Präsident; Felix Stern, Vizepräsident; O. H. Meyer, Schriftführer, und Adolf Kroch, Schatzmeister. Der Verein versammelt sich an jedem Dienstag.

Valentinstag.

Der Valentinstag mit seinen zärtlichen Ergüssen schüchterner Anbeter an ihre Angebeteten brach heute Morgen zum Leidwesen der Briefträger an, die sich mit einer Unmasse derartiger Sendungen abzuplagen hatten. Als Neuheit auf dem Valentinskartenmarkt gibt es diesmal Kunstwerke in der beliebten Herzform, auf welchen die gereimten Liebesseufzer gleich in Musik gesetzt sind. Auch Postkarten spielen heuer eine große Rolle. Erfreulicherweise konnte man bemerken, daß von den sogenannten komischen Valentinskarten die früher vorherrschende Rohheit fast verschwunden ist und theilweise einem wirklichen Humor Platz gemacht hat.

Beamtenwahl.

Der Verein der Chicago'er Postclerks hat folgende Beamte gewählt: Präsident, John F. McCormick; 1. Vizepräsident, John O'Kelly; 2. Vizepräsident, F. D. Sullivan; 3. Vizepräsident, R. J. Erickson; Prot. Sekr., Edward T. Dalton; Finanz-Sekr., N. M. Metzdorf; Thürwächter, E. D. Mullen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.70
Oesterreich: 100 Kronen....	20.17
Schweiz: 100 Franken.......	19.27
Holland: 100 Gulden........	40.05
Dänemark: 100 Kronen....	26.59
Rußland: 100 Rubel.......	51.25

Leset die „Sonntagpost".

Frei

Hämorrhoiden-Leiden sind unnöthig.

Die Pyramid Drug Co. entdeckte ein perfektes, schnelles und schmerzloses Mittel.

Ihr könnt es frei versuchen.

Wir offeriren Euch ein Probe-Packet der Pyramid Pile Cure absolut kostenfrei. Die Probe genügt, um große Linderung zu erlangen. Zögert nicht, fürchtet nicht, daß sie Euch schadet.

Die Pyramid Pile Cure heilt Hämorrhoiden nicht nur schmerzlos, sondern auch ohne Unannehmlichkeiten oder Abhaltung von Eurer Arbeit. Sie wirkt als ein heilendes Balsam auf die entzündeten Membrane des Afters, gibt den erstorbenen Blutgefäßen neues Leben und beseitigt die Geschwüre. Gleich nach der ersten Anwendung der Pyramid Pile Cure merkt der Patient, daß der Blutandrang geringer wird, und daß die Anschwellung wie auch das schreckliche Jucken verschwindet.

Leset den Bericht über diese wunderbare Heilung:

„Ich kaufte 5 Schachteln der Pyramide Pile Cure, ehe ich die Vereinigten Staaten nach den Philippinen im letzten Mai verließ. Ich hatte einen Fall von Hämorrhoiden so schlimm, wie er nur sein konnte. Ich litt seit dem Frühjahr 1900 an Hämorrhoiden. Sie entstanden durch einen milden Fall von Ruhr in Luzon, P. J., und ich blieb damit behaftet während meines Aufenthalts auf der Insel, in China und Japan, und brachte sie vier Jahre später mit nach Hause. Ich gebrauchte alle bekannten Hämorrhoiden-Heilmittel, wurde aber nicht kurirt; nicht einmal mehrere Stunden Linderung erlangte ich, bis im März 1905 mir ein Freund die Pyramid Pile Cure gab, und ich erhielt augenblickliche Linderung. Ich gebrauchte im Ganzen 5 Schachteln und ich habe jetzt keine Anzeichen von Hämorrhoiden mehr. Ich kann Ihnen nicht genug danken und verbleibe Ihr aufrichtiger Verehrer der Pyramid Pile Cure, T. T. Heffner, Co. J, 9. Inf., Manila, P. J."

Es gibt keine Methode, die so sicher und wohlfeil ist. Wenn Ihr an dieser lästigen unangenehmen, schmerzhaften und gefährlichen Krankheit leidet, schreibt uns wegen einem freien Probe-Packet, welches wir Euch umgehend schicken. Wir sind überzeugt, daß Ihr so große Hilfe erlangt, daß Ihr mit der Behandlung fortfahren werdet, bis geheilt. Pyramid Drug Co., 79 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

50 Cents-Packete, genau wie die Probe, von allen Apothekern verkauft.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Zuverlässige Waaren zu den allerniedrigsten Preisen machen jeden Tag zu einem Bargain-Tag in unserem Basement

Saisongemäße Seide zu niedrigen Februar-Preisen

Zwei wirklich vorzügliche und zeitgemäße Werthe kennzeichnen die Verkäufe der britten Woche— nämlich: Ein großes Assortiment von bedruckten Foulards in Dots sowie Blumen-Designs, in Braun, Schwarz, Navy u. weißem Grund, die Yard zu 48c und 38c. Ferner ganzseidene naturfarbige Tussah Pongee, 19 Zoll, 27 Zoll und 36 Zoll breit, die Yard zu 38c, 48c und 75c. **48c** **38c**

Reinseidenes importirtes Voile, 40 Zoll breit, sehr spezieller Werth, in einer prächtigen Reichhaltigkeit v. Farben. Die Yard zu 98c.

Weiße Habutai Seide

20zöllige 20c die Yard; 27zöllige, 38c, 50c und 58c die Yard; 36zöllige, 48c und 58c die Yard. — Dies sind außergewöhnliche Werthe.

Glace Taffeta in einer schönen Auswahl von Farben-Kombinationen. Ein 75c-Werth zu dem Februar-Verkaufspreis, per Yard, 50c.

Schwarze Seide zu niedrigem Preis

36zölliges Taffeta, 85c und 98c die Yard; 19zölliges Taffeta, 48c und 58c die Yd.; 27zölliges Satin Liberty, 58c die Yard.

Schluß-Räumung-Verkauf von gestricktem Unterzeug

Die endgiltige Räumung aller angebrochenen und ausrangirten Partien aus unseren ersten und dritten Floor Abtheilungen. Auswahl aus dem ganzen Assortiment zu dem herabgesetzten Preise von per Stück, 65c. **65c**

Union Suits für Damen

Damen-Union-Suits, Jersey gerippt und Swiß gerippt, Merino und Baumwolle, in vielen verschiedenen Arten, Natural und weiß, reduzirt von $1.00, $1.50 und $2.50 das Stück auf 65c.

Leibchen, Beinkleider, Tights

Damen-Leibchen, Beinkleider und Tights, mercerized und Wolle, ein großes Sortiment, in allen Farben; kein Stück früher verkauft unter $1 und viele kosteten bis zu $1.50 — zur Räumung, 65c.

Damen-Leibchen und Beinkleider, Sea Island Baumwolle, Jersey passend, weiß u. Peeler, gr. Auswahl, St. 28c

Hemden und Beinkleider, reine Wolle und Merino, angebr. Gr., früher $1 u. $1.50, reduzirt das Stück zu 65c

Union Suits für Kinder, angebr. Sorten und Größen, um zu räumen, das Stück 65c.

Frühjahr-Suits, wie Abbildung, $15.00

Gefällige Modelle für das Frühjahr, welche sich sowohl wegen ihrer Eigenart wie auch durch hocheleganete Facons, Qualität und Arbeit besonders auszeichnen.

Geschneiderter Fly Front eng anschließender Coat Suit, Kragen aus eingelegter Peau deSoie, Front, Rücken und Cuffs besetzt mit Straps aus demselben Stoff, Satin gefütterter Coat, ganz herum plaited Skirt in den neuen Novelty Frühjahr-Mischungen, wie Abbildung, Stück zu **$15**

Eton Suit, hübsch besetzt mit Taffeta Seide und Braid, Cluster plaited Skirt, Satin gefütterter Eton Coat aus grauem, blauem, braunem und schwarzem Panama-Tuch, das Stück zu **$13.75**

Semi-passender Panama Suit, effektvoll besetzt mit Braid, Satin-gefüttert, von marineblauem, braunen und schwarzen Panama Cloth, speziell, das Stück zu **$10.75**

„Eiffel" echtschwarze Strumpfwaaren „Seconds" für Damen

Zehn Schweren zur Auswahl, in schwarzem Lisle Faden, regulär gemacht, und echtschwarze baumwollene, regulär gemacht. Sowie Tenderfoot Split Sohlen echtschwarze Cashmere, regulär gemacht; — sowie Split Sohkle und agnz weiße Füße, per Paar..... **21c**

Fancy Strumpfwaaren für Damen, in nahezu allen Arten von Novelty Styles, wie Streifen, Stickereien und ebenfalls in einer großen Reichhaltigkeit von schlichten Schattirungen und Farben zur Auswahl.................. **Paar 21c**

Feine mercerized seidene echtschwarze, sehr elastische für Damen. — Cashmere und Merino echtschwarze, Clerical-graue und lohfarbige für Männer. — Cashmere Baby-Strümpfe, seidene Fersen und Zehen, schwarz, himmelblau und weiß. — Fein gerippte mercerized Seide Lisle Strümpfe für Mädchen, extra Qualität, Größen 5 bis 10. —Alle per Paar zu 15c. **Paar 15c**

Blankets und Comforters

Ein Räumungs-Verkauf

Fließgefütt. Blankets, schwere Baumwolle, Twill Finish, weiß mit Borten — die 12-4 Größe, für Doppel-Betten —per Paar, **$1.10**

Fließgefütt. Blankets, 12-4 Größe, in grau mit Borten,— für breite Doppel-Betten, zu dem niedrigen Preis von per Paar, **$1.25**

Comforter-Räumung. Wolle gefüllt, Silkoline Bezug und seidene Borten. — Große Sorte, von der Wärme eines Blanket. Eine Ersparniß von ⅓, das Stück zu $4.00.

Comforters mit weicher Watte gefüllt, in hübschen geblümten Mustern von Silkoline. Beide Seiten gemustert. 72 bei 84 Größe, das Stück zu $1.50.

Fitted Handtaschen

in Grain Seal und Morocco

Ein ungewöhnlicher Werth in passenden Handtaschen. Sie kommen in Grain Seal und Morocco Leder mit geformten Griffen, vernieteten Gestellen — drei neue Facons zur Auswahl, nur schwarze.— Wir zeigen hier zwei zu dem In diesem Bild zeigen wir zwei, das Stück zu **78c**

Gowns für Damen, das Stück zu 58c und 68c

Die drei im Bild gezeigten Styles sind gute Beispiele von den großen Preis-Ersparnissen, welche in dieser Abtheilung zu finden sind. Jedes Kleidungsstück wird zu einem speziell niedrigen Preis offerirt.

Wie oben illustrirt,— gemacht von weich appretirtem Muslin mit hübschem Stickerei-Einsatz, speziell das Stück..... **68c**

Wie oben illustrirt, Gown gemacht von prächtiger dauerhafter Qual. Muslin, V-Facon Yoke von Torchon-Einsatz u. Cluster Tucks, das Stück..... **58c**

Wie oben illustrirt,— gemacht mit Square Yoke von abwechselnden Reihen v. Spitzen, spez. markirt, das Stück zu...... **68c**

Engpassende Korset-Bezüge für Damen, starkes Muslin, 1zöll. bestickter Rand, alle Größen, das Stück......................18c

Muslin Damen-Beinkleider, voller Umbrella Flounce mit Torchon Spitzenrand und Cluster Tucks, das Stück zu..........25c

Weiße Unterröcke — Alle begehrenswerthen Styles und Stoffe von prächtiger Qualität. Einige haben vollen Umbrella Flounce von Cluster Tucks u. tiefen Stickerei Rand; andere finished mit zwei Reihen von schweren Spitzen und Rand; alle haben extra Underlay, speziell das Stück...... **$1.00**

Weiße Waists für Damen das Stück zu 95c

Zu dem hier angeführten Preise ist die Qualität sowohl wie die Facon dieser hübschen Waists eine so vorzügliche, daß wir es als unnöthig erachten, sie noch näher zu beschreiben. Die Abbildungen sind genaue Nachbildungen von drei der beliebtesten Facons.

Drei sehr spezielle Werthe

Die Yokes und Fronts dieser eleganten Waists sind hübsch bestickt, mit Spitzen-Einsätzen versehen, mit kleinen Plaits und Tucks. Es sind dies wirklich außerordentliche Werthe zu diesem niedrigen Preise, das Stück zu **95c** **95c**

Ueberzieher und Anzüge für Männer und Knaben

Angebrochene Partien von sehr wünschenswerthen Kleidungsstücken zu endgiltigen Preisherabsetzungen—eine Spargelegenheit, wie sie selten sich bietet.

Männer-Anzüge u. Ueberzieher, viele von unserer 2. Flur-Abtheilung, alle sehr begehrensw. Qualitäten, das Stück herabgesetzt auf **$10.00**

Anzüge für Männer und Jünglinge, — sie sind gut gemacht von dauerhaften Stoffen — speziell herabgesetzt, das Stück auf **$5.00**

Russian u. Blouse Knaben-Anzüge, sowie doppelbr. Anzüge, angebr. Partien zu Ersparnissen, die Eure Beachtung verdienen, das Stück zu **$2.50**

Russian Knaben-Ueberzieher u. Reefers, um schnell mit ihnen zu räumen sind alle bedeutend reduzirt worden, — das Stück zu **$1.50**

Speziell — Eine Partie von Knaben-Kniehosen, die speziell gemacht wurden um starken Gebrauch auszuhalten—reduzirt zu dem niedrigen Preis, per Paar zu......... **35c**

Angebroch. Partien v. Damen-Schuhen, Paar, $1.65

Eingeschlossen sind alle übrig gebliebenen Schuhe von der speziellen Partie, welche von unserer ersten Floor Schuh-Abtheilung herabgeschickt wurden, sowie mehrere Partien unserer regul. Vici Kid Knöpf- und Schnürschuhe, — ein großes Sortiment bildend, welches ungewöhnliche Ersparniß-Gelegenheiten bietet, per Paar **$1.65**

Misses- und Kinder-Schuhe, Paar, 75c

Angebrochene Partien von zuverlässigen Mädchen- und Kinderschuhen, von Kidskin gemacht, mit Extension Sohlen und Patent Spitzen, ungefähr 200 Paar in der Partie, ungewöhnliche Werthe, per Paar zu **75c**

Knaben-Schuhe, Paar $1.00.

Angebrochene Partien von Calfskin Knaben- und Jünglings-Schulschuhen, mehrere hundert Paar sehr begehrenswerther Schuhe in dem Sortiment — alle herabgesetzt auf **$1.00**

In Nr. Sicher.

In New York verhafteter Schwindelhuber in die Hauptwache eingeliefert.

Des Verschmähten Rache.

Karl G. Anderson brachte Elsie Downand einen Messerstich in den Hals bei und richtete sich dann selbst. — Ein ungetreuer Handlungsreisender.

Der Buchbinder Fred Norman, der aus Chicago flüchtete, nachdem er angeblich auf einen werthlosen Check hin $600 ergaunert hatte, ist in New York verhaftet und heute von dem Detektive John Rohan per Schub zurückgebracht und in der Hauptwache eingeliefert worden. Als Kläger gegen ihn tritt auf der Mehl- und Futterhändler A. F. Kosh, Nr. 610 Addison Straße. Herr Kosh behauptet, daß Norman einen Check im Nennbetrage von $850, der den gefälschten Namenszug des Klägers trug, in der Northern Trust & Savings Bank hinterlegte und später auf dieses Gutachten hin $600 zog und den Staub Chicagos von seinen Füßen schüttelte.

Der Häftling ist 20 Jahre alt. Er soll früher an Warner Ave. gewohnt haben.

Gefährlicher Liebhaber.

In der Wohnung ihres Pflegevaters Peter G. Little, Nr. 9225 Superior Avenue, wurde gestern Nachmittag die 29jährige Elsie Downand von dem 23jährigen Karl G. Anderson, Milwaukee, vermessert. Der Mordbube wurde von Little gepackt, riß sich aber nach kurzem Kampfe los und flüchtete. Eine Stunde später wurde er verhaftet, als er auf einen Zug der Illinois-Zentralbahn wartete.

Anderson war bis zum 1. November vorigen Jahres als Maschinenbauer in der Anlage der Illinois Steel Company, South Chicago, beschäftigt und hatte Elsie den Hof gemacht. Gestern hatte er sie besucht. Nach Tisch begaben sich Little und Frau in ein anderes Zimmer. Bald darauf schrie Elsie um Hilfe. Hinzueilend fand Little die Pflegetochter mit einer Wunde im Halse auf den Dielen liegen. Ueber sie gebeugt stand Anderson, das blutige Messer in der Hand.

Der Häftling weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Man muthmaßt aber, daß er Elsie einen Heirathsantrag gemcht und einen Korb erhalten hatte.

Sein Opfer liegt in äußerst bedenklichem Zustande im South Chicagoer Hospital darnieder.

Heute Morgen fand man Anderson in der Halle der Bezirkswache zu South Chicago als Leiche vor. Er hatte sich selbst gerichtet, in dem er sich mit einem Taschentuch erdrosselte.

Verduftet.

Edward W. Schofield, Handlungsreisender der Squires Carriage & Harneß Company, Pittsburg, Pa., ist nach unbekannten Regionen verduftet, nachdem er angeblich ihm von der Firma anvertraute Muster im Werthe von mehreren hundert Dollars hier versilbert hat. Mehrere der Käufer, Leihstallbesitzer auf der Südseite, schöpften Verdacht und benachrichtigten die Polizei. Diese hat eine Untersuchung eingeleitet. Von Schofield wurde bisher keine Spur gefunden.

Constantine's Doppelgänger.

Lewis Nathan, der in St. Louis, wie berichtet, unter dem Verdacht verhaftet wurde, Constantine, der Mörder der Frau Arthur Gentry, zu sein, wurde gestern auf freien Fuß gesetzt. Er ist infolge seiner großen Aehnlichkeit mit dem flüchtigen Raubmörder schon dreimal verhaftet worden.

In sicherer Hut.

Fünf der Mädchen, die Montag Nacht, wie berichtet, den verzweifelten Fluchtversuch aus der Frauenabtheilung der Bezirkswache an Harrison Straße machten und zu diesem Zwecke die Schließerin Frau Mary Heelan überfielen, banden und knebelten, wurden gestern dem Jugendrichter Mack vorgeführt. Dieser überwies eine der Sünderinnen dem Mädchenheim zu Geneva, die übrigen aber dem Hause zum guten Hirten.

Am hellen Tage.

Frau Anna Aiken, Nr. 799 Warren Ave., wurde gestern Nachmittag an Franzisko Straße, nahe Washington Blvd., von einem jungen Mann um ihr Handtäschchen beraubt, das $6 baares Geld, Schmuck im Werthe von $25 und mehrere Briefe enthielt. Der Raubgeselle entkam. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Unter $1000 Bürgschaft.

Unter der Anklage, Reklamekarten in seinem Besitz zu haben, die mit unzüchtigen Bildern geschmückt sind, wurde gestern W. B. Slaughter, Präsident der Rex Bitters Company, dem Stadtrichter Newcomer vorgeführt, nachdem Detektives Geschäfts- und Reklamekarten der Firma im Werthe von etwa $2000 beschlagnahmt hatten. Der Angeklagte erwirkte einen Aufschub der Verhandlung. Er wurde bis zum Verhör gegen $1000 Bürgschaft, die John T. Edwards, Nr. 5213 Indiana Ave. stellte, auf freien Fuß gesetzt.

Die Putzmacherinnen-Gewerkschaft

Der neue Verband wählte gestern seine Beamten.

Die vielbesprochene Gewerkschaft der Putzmacherinnen ist nun wirklich in's Leben getreten und hat gestern in der Putzmacherinnen-Schule, 6 Madison Str., folgende Beamte gewählt: Präsidentin; Helene Mahon, Vizepräsidentin, Frau R. G. Paterson; Sekretärin, Elinor Baker; Schatzmeisterin, Louise Barnhill.

„Wir wollen nicht als Kunsthandwerkerinnen, sondern als Künstlerinnen betrachtet werden," sagte Frl. Mahon. „Wir wollen der Putzmacherin die Stellung geben, die ihr gebührt. Sie ist eine Künstlerin und sollte als solche angesehen und bezahlt werden. Die Stückarbeit in den Werkstätten muß abgeschafft werden."

Die Gewerkschaft wird folgende Mindestlöhne fordern: Hutmacherinnen $10 die Woche, Ausputzerinnen $15, Geschäftsleiterinnen und Einkäuferinnen $25, Verkäuferinnen $12. In der nächsten Versammlung der „Chicago Federation of Labor" wird die Gewerkschaft um Aufnahme in diesen Verband nachsuchen.

Ertrunken.

Nahe der 104. Str. fiel gestern ein unbekannter Mann in den Calumet-Fluß und ertrank. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, die wahrscheinlich von der Strömung unter das Eis getriebene Leiche zu bergen. Das Feuerlöschboot „Protection" fand heute als Eisbrecher Verwendung.

Frauenstimmrechts-Verband.

Heute Nachmittag wird in der Musik-Halle des Fine Arts Building der 39. Jahreskonvent des Frauenstimmrechts-Verbandes eröffnet. Im Palmer House hielten gestern Abend die Nationalbeamten eine Vorberathung ab. Aus New York kommt die Kunde, Lady Francis Cook habe sich geweigert, an dem Konvent theilzunehmen, weil zwischen ihr und Frau Carrie Chapman Catt, der Präsidentin des internationalen Frauenstimmrechts-Bundes Meinungsverschiedenheiten bestehen. Auf dem Konvent soll versucht werden, den Fonds für ein Denkmal für Susan B. Anthony auf $100,000 zu bringen.

Plötzlich gestorben.

Peter B. Still, ein bekannter Einwohner von Des Plaines, Jll., sagte heute Morgen, als er zur Arbeit gehen wollte, seiner Frau, daß er sich sehr schwach fühle. Kaum hatte er sich auf einen Stuhl gesetzt, war er eine Leiche. Vermuthlich hat ein Herzschlag sein Leben beendet. Still war 50 Jahre alt, wohnte seit zehn Jahren in Des Plaines und arbeitete in der dortigen Garland'schen Gießerei. Sein Tod wurde von Dr. A. E. Earle in Des Plaines dem Koroner gemeldet.

Vereinigte Gesellschaften.

Heute Abend 8 Uhr findet im Sherman House die regelmäßige monatliche Versammlung der Vollzugs-Behörde der „United Societies for Local Self Government" statt. Die Delegaten der verschiedenen Vereine sind dringend ersucht, der Sitzung vollzählig beizuwohnen, da wichtige Angelegenheiten auf der Tagesordnung stehen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Strength of the Weak."
Colonial. — „Spring Chicken."
Garrick. — „The Girl of the Golden West."
Illinois. — „Clothes."
Studebaker. — „Yankee Tourist."
Bush Temple. — „Chimmie Fadden."
Grand Opera House. — „Too Near Home."
Chicago Opera House. — „The Climbers."
Howards. — „In the Name of the Czar."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Sonntag, den 17. Februar 1907.
22. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!

Brüderchen!

Ein Kadettendrama in 3 Akten von Robert Overweg.
Sitze 25, 50c, 75c, $1, $1.50 jetzt zu haben.

In Powers Theater.
Montag, den 18. Februar, Nachmittags 2.30 Uhr.
Auftreten der deutschen Gesellschaft des Pabst-Theaters in Milwaukee.
Unter Leitung von .... Leon Wachsner.

Hanneles Himmelfahrt!

Traumdichtung in zwei Theilen von Gerhart Hauptmann.
Preise der Plätze: untere Logen $6, obere $4, Haupt-Floor $1.00 und 75c, Balkon 75c und 50c, Gallerie 25c.
Sitze für beide Vorstellungen jetzt zu haben. dosafon

INTERNATIONAL - THEATER,
Wabash Ave. nahe Harrison Str.
Phone Harrison 5353.

Heute Abend, großes Benefiz für Ellis F. Glickman, durch die jüdischen und deutschen Einwohner Chicagos. Zur Aufführung kommt:

Der Zigeuner-Baron

und ein neues Vaudeville-Programm.
Große Oper! Packende Akte! Gute Komödie.

Deutsches Theater in der Sozialen Turnhalle
Belmont Ave. und Paulina Str.
Sonntag, den 17. Februar 1907.
In Deutschland verboten!
Unter Leitung und Mitwirkung des Verfassers.

Der Hauptmann von Köpenick

Eine Diebeskomödie in 4 Akten von R. Roman.
Preise: 50c, 35c und 25c.

Die wahrheitsgetreuesten Bibel-Vorträge

werden in „Belden Hall", Lincoln Ave. und Orchard Str., abgehalten, und zwar jeden Dienstag und Freitag Abend um 8 Uhr, und Sonntag Nachmittag um 2:30. Besonders werden die in unserer Zeit sich erfüllenden Prophezeiungen Daniels und der Offenbarung Johannes erklärt, und sind alle deutschen Freunde hierzu eingeladen. C. W. Weber, Prediger.

---

11. großer Bauern-Ball
des Oesterreichischen Unterstützungsvereins **Stock im Eisen**
in Müllers Halle, Ecke North Ave. u. Sedgwick Str., Samstag, 16. Februar 1907. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 50 Cents. Zur Aufführung kommt: Der Lindenbauer Stoffel auf der Brautschau und österreich. und steierische Ländler. jan25,feb2,7,14

Preis-Maskenball
veranstaltet vom
1. deutschen Spiritualisten-Verein
Samstag, den 16. Februar 1907,
in Gartelmanns Halle, Ecke 13. Str. und Ashland Ave., zum Benefiz für ein Altenheim. mdfr

---

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester. dibofa

Kalthoff's Cafe
Restaurant
1285—1287 N. Clark Str. — Tel.: L. V. 287.
Sonntags Table d'hôte. Dinner 50c.
von 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends. dibofa

Streich Bros.
Castle Rock Weinstube
82 Fifth Avenue.
Eigenes Gewächs California Weine. — Freie Ablieferung im Hause. 20jan,fondi3m

---

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12. nov16*J

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1sp11

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24no, sadibo*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Helfer an Wagenarbeit; guter Lohn für den rechten Mann. 1102 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Porter, 20 bis 35 Jahre alt, für Saloon, muß gute Referenzen haben. $9 per Woche und Board. Nur ein guter braucht sich zu melden. Kern, 332 E. North Ave.

Verlangt: Alter Mann im Milch-Depot. 4486 S. Avenue.

Verlangt: Junge, um das Besengeschäft zu erlernen. 163 Canalport Ave. dofr

Verlangt: Sofort, ein guter Nähtebügler an Hosen; nur ein erfahrener braucht vorzusprechen. — 1915 N. Oakley Ave. dofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Apotheke. — 1640 W. North Ave., nahe 40. Ave.

Verlangt: Starker Junge, in Apotheke zu arbeiten, zu Hause schlafen. 277 Larrabee Str.

Verlangt: Lediger Mann, der Lust hat, im Greenhaus zu arbeiten, $25 und Board den Monat. — 1129 Dewey Ave., Ecke Greenleaf, Evanston.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinen-Operators, um Aermel in Custom-Röcke einzunähen.
Edward E. Strauß & Co.,
250 Market Straße,
8. Floor. midofr

Verlangt: Erster Klasse Operators an Hosen, können stetige Stellung in unserem Geschäft erhalten. Kommt sofort.
The Royal Tailors,
419 5. Avenue. mido

Verlangt: Cabinetmakers, Stalleute, Fabrikarbeiter, Porters, Arbeiter. Z. 3, 159 E. Washington Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Hosenmacher. Meyer & Doetschman, Aurora, Ills.

Verlangt: Mann für Hausarbeit, frisch eingewanderter vorgezogen. 1714 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein guter Rockmacher im Store zu arbeiten. 747 Ost Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge über 16 Jahre in Herren-Ausstattungsgeschäft. Nate Sugar, 927 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1766 Nord Hoyne Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot, Nachtarbeit. — 1288 E. Ravenswood Park.

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten können. 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Guter Junge. North Chicago Printing Co., 143 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei und Orders auszufahren. 131 Nord Clark Straße.

Verlangt: Butcher, guter Mann, im Shop zu helfen und Wurst zu machen. 1101 S. California Avenue.

Verlangt: 400 Arbeiter, Maschinisten, Engineers, Kesselschmiede, Fabrikarbeiter, Säger, Stock-Säger, Veneerleute, Carpenters. Krampe, 194 S. Clark Str.

Verlangt: Porter, muß gut am Tisch aufwarten können. 186 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Presser für Shop Ueberröcke. 134 Wabansia Ave., hinten.

Verlangt: Presser an Kniehosen. 256 Armitage Ave., oberer Floor. Perlman. dofr

Verlangt: Hausmann, erfahrener, lediger Mann, bringt Empfehlungen. Jüdisches Altenheim, 62. Str. und Drexel Blvd.

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Driver im Wholesale Likör-Geschäft. Muß stadtbekannt sein. 193—95 Wells Straße. dofr

Verlangt: Porter zur Hilfe an Tischen im Saloon. 425 S. State Straße.

Verlangt: Agenten für die populäre $1 per Monat Accident, Sick und Life Insurance Police für Chicago und Umgegend. Näheres: Carl Sauer, 1203 184 La Salle Straße.

Verlangt: Schuhmacher, alter Mann. 6230 Ashland Avenue.

Verlangt: Ehrlicher Junge in der Apotheke zu arbeiten, Gelegenheit das Apothekergeschäft zu erlernen. 253 Roscoe Blvd., nahe Hoyne.

Verlangt: Lediger Mann als Helfer bei Janitor. 1821 Diversey Blvd. Janitor.

Verlangt: Ein junger Mann von 16 bis 18 Jahren für leichte Porterarbeit im Likör-Geschäft. 291 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Redegewandte Herren finden sofort hohen, dauernden Verdienst. 126 East Chicago Ave.

Verlangt: Arbeitslose Männer in guter Kleidung verdienen viel Geld. Ubary, 104 Fremont Str.

Verlangt: Ein Junge, um im Grocerystore zu helfen, muß englisch sprechen. 357 Fifth Avenue.

Verlangt: Kollektor, welcher über $200—$300 in baar verfügt. Anfangsgehalt $18 steigend bis $25 die Woche. Kenntnisse nicht erforderlich. Bewerbungsschreiben unter Adresse F. 242 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter. 43 West Erie Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 1127 Southport Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. 440 Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Damenschneider. 205 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Anzufragen nach 5 Uhr Abends, 400 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln.

Verlangt: Bäckerwagentreiber, Maschinist, Porter, Bartender, Fabrikarbeiter, Farmer. 76 LaSalle Str.

Verlangt: Agenten. Salär und Kommission. Jede Hausfrau kauft gern I. V. Wasch-Tabletten. Sparen Arbeit am Waschtag; schonen Wäsche, Hände und Rücken. 10c das Packet. $15 die Woche leicht verdient. Permanentes Geschäft. Robert Blumer, 912 Schiller-Gebäude. dofrsamo

Verlangt: Junger lediger Mann für Porterarbeit. 6701 Halsted Str.

Verlangt: 40 Waldarbeiter für San Franzisko, California. Lohn $65 bis $115. Billige Reise. Kapt. Wright, 28 West Madison Str. dibofa

Verlangt: Guter Porter, der etwas Bartenden kann; $12 die Woche. Nordwest-Ecke Clark und Waveland. mdo

Verlangt: Ein Mann für Porterarbeit. 995 Southport Avenue.

Verlangt: Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 12fblw

Verlangt: 2 Jungens um Labels an Brot zu kleben. H. Piper Co., 615 Wells Str. midofr

Verlangt: Männer um Eis zu schneiden. Jefferson Ice Co., 41 Grand Ave. midofrsa

Verlangt: Von großer Bau-Firma, ein erster Klasse erfahrener Maurer-Vormann. Angabe der Erfahrung, Empfehlungen und erwarteten Lohnes unter Adresse F. 204 Abendpost. 12fblwX

Verlangt: Zuverlässiger Mann zum Abliefern von Büchern und Zeitschriften und kollektiren. Muß englisch sprechen können. Erfahrung erwünscht, aber nicht unbedingt nöthig. Beck, Ließ & Block, 164 Michigan Straße. dimdo

Verlangt: Ein deutscher Schuhmacher findet sofort stetige Arbeit. Joseph Schnyder, Greenville, Ills. dimidofr

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 777 S. Western Ave., Ecke 15. Place. dmdo

Verlangt: Ein erfahrener Porter. Muß auch Bartenden können. 74 West Madison Str. dmdo

Verlangt: Korbmacher, erfahren an Rohr, Weide und Reed. American Basket Factory, 480 S. Center Ave., nahe 15. Str. 9fblwX

Verlangt: Küfer an Likörfässern, guter Lohn und guter Stock. E. Klawitter, 50 McLean Ave. 8fblwX

Verlangt: Molders. 75 Bench- und Squeezer-Men für neue Vorstadt; gute Lage; stetige Arbeit. keine Arbeiterunruhen. Sofort nachzufragen. Chicago Malleable Castings Co., West Pullman, Ill. 9feb,1wX

Verlangt: Weber. Nachzufragen bei A. V. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Straße, Nordseite. 11fblwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: 2 kräftige junge Leute suchen Farmarbeit. Strelow, 76 LaSalle Str.

Gesucht: Junger deutscher Zimmermann sucht Beschäftigung. Adr.: F. 237 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Tischler sucht Arbeit, 8 Monate hier. Hartmann, 24 Cooper Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Rohgerber sucht sofort Stellung. 4400 LaSalle Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Tischler sucht sofort Arbeit. 4349 Armour Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung, kann Bürgschaft stellen. 176 Mohawk Str., Front. dido

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Brotbäcker sucht stetige Stelle. Adr.: S. M., 198 Illinois Str. mido

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stelle. Adr.: W. 856, Abendpost. midofr

Gesucht: Ein junger Mann, frisch eingewandert, sucht Arbeit, am liebsten als Kutscher, geht aufs Land, scheut keine Arbeit, 25 Jahre alt. Christensen, 779 N. Western Ave., 2. Flat. midofr

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stellung, ist Maurer und Heizer. Fünf Jahre im Lande. Wilhelm Gleditsch, 287 W. Division Str. mido

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre, sucht am Samstag und Sonntag Nachmittag und Abend Nebenbeschäftigung, scheut keine Arbit. Adr.: R. S. 24 Abendpost. midofr

Gesucht: Lunchmann und Porter, Deutscher, sucht sofort Stellung. Mehler, 116—118 N. Clark Str., c. o. Mr. Eichmeyer. dimdo

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, will Uhrmacher werden. Nordseite. 561 Larrabee Str. dmdo

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. J. W. 2016 N. Marshfield Ave.— Tel. 1913 Lake View. dimidofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters, der deutschen, englischen und skandinavischen Sprachen mächtig, sucht Stellung als Gesellschafter bei einem Invaliden. Adr.: 2640 N. Springfield Ave.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Bartender und Lunchmann, kann Lunch kochen, alle Sorten. Adr.: F. 247 Abendpost.

Gesucht: Guter selbstständiger Wurstmacher, welcher alle Sorten Würste machen kann, sucht Stellung, geht auch auswärts. Adr.: F. 226 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender und Frau erster Klasse Köchin suchen Stelle. Adr.: F. 236 Abendpost. dofr

Gesucht: Tüchtiger Barkeeper, verheirathet, sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. Adr.: F. 250 Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon. Adr.: F. 232 Abendpost. dofr

Gesucht: Zwei erster Klasse Rockmacher nehmen Arbeit ins Haus. 441 Elston Ave., nahe Ashland.

Gesucht: Anständiger, sauberer Mann sucht Stellung für Saloonarbeiten, kann etwas Bar tenden. F. Martin, General Delivery.

Gesucht: Cakesbäcker, selbstständig, möchte Arbeit haben. Nachzufragen: Schwabenheim, 210 Wells Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider, 19 Jahre sucht Stelle. 1128 W. 21. Place.

Gesucht: Lunchmann, kann aufwarten und an der Bar helfen, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung. Adr.: F. 238 Abendpost. dofr

Gesucht: Wagenschmied und Blacksmith sucht Stelle. 172 N. Hasted Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei. 172 N. Halsted Straße.

Gesucht: Junger Wurstmacher sucht Stelle. 172 N. Halsted Straße.

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Stelle in der Leder-Branche, eben eingewandert, in Geschäft oder Fabrik, spricht vier Sprachen. Fischer, 719 N. Irving Ave. dofr

Gesucht: Junger Porter sucht Stelle. 24 Burling Straße.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle in Färberei; ist in Ungarn ein Strumpfwirker und Spinner gewesen. 295 Cleveland Ave., hinten.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Operators, um Aermel in Custom-Röcke einzunähen.
Edward E. Strauß & Co.,
250 Market Straße,
8. Floor. midofr

Verlangt: Erster Klasse Operators an Hosen, können stetige Arbeit in unserem Geschäft erhalten. Kommt sofort.
The Royal Tailors,
419 5. Avenue. mido

Verlangt: Operators (Mädchen) in seidenen Mänteln. Herman Mfg. Co., 234 Market Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen nicht unter 16 Jahren, um an der Nähmaschine einfache Arbeit zu thun in einer Fabrik. Muß auch zeitweilig beim Verpacken behilflich sein. West 16. und Fisk Straße.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Tents und Awnings. Cook & Bro., 49 Ost Kinzie Straße. 11fblwX

Verlangt: Zwei Lehrmädchen für Kleidermachen. 1442 Perry Str., nahe Montrose Blvd.

Verlangt: Gutes Nähmädchen, auch Lehrmädchen. 399 Belden Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Stepperinnen an Power-Maschinen, guter Lohn. 254 E. Monroe Str., 6. Floor. dosamodi

Verlangt: 90 Mädchen für Papierblumen anzufertigen, Erfahrung nicht nöthig, dauernde Arbeit, guter Lohn, müssen über 16 Jahre sein. 1307 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Power Loom Weavers und Loomers. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. dofrsaso

Verlangt: Stenographistin und Maschinenschreiber (Remington). Sicherheit im Gebrauch der deutschen und englischen Sprache Bedingung. Stellung permanent. Wartburg Publ. House, 84 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für Gas-Mantle-Fabrik, ohne Erfahrung, stetige Arbeit. Alter Light Co., 40 Franklin Straße. dofrsaso

Verlangt: Frauen für leichte Näharbeit zuhause. 909 E. Belmont Avenue.

Verlangt: Gute Verkäuferin im Bäckerladen. — 1100 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Häklerinnen an Häkelarbeit. 732 W. North Ave.

Verlangt: Hand Liners an Pelz Roben. Stetige Arbeit. A. Hoenigsberger, 155 Market Str., 3. Floor. midofrsa

Verlangt: Nettes anständiges Mädchen für Bäckerladen, muß Empfehlungen haben. The H. Piper Co., 615 Wells Str. midofr

Verlangt: Mädchen, Handnäherinnen an Männer-Röcken, auch Maschinen-Mädchen Aermel zu nähen und Finishers. Zu erfragen Moskowitz & Doan, 564 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Rope Portieren, auch Mädchen über 16 Jahre zum Lernen. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. 13feb,1w

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen, Packers, Taschenpresser, eines für den Trimmer, Mädchen, um ganze Westen zu machen. 870 N. Artesian Ave. mido

Verlangt: 50 Mädchen an Braiding Maschinen u. andere leichte Arbeit, bei A. V. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., Nordseite. 11fblwX

Verlangt: Mädchen, Nähmaschinen-Operators, stetige, reinliche Arbeit und guter Lohn, Lohn während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 11fblwX

Verlangt: Geübte Strohhutnäherinnen. 1632 N. Albany Ave., nahe Logan Square. fb2—19X

Verlangt: Für Kunstblumen erfahrene Mädchen, bester Lohn und dauernde Arbeit; desgleichen Lehrmädchen, wir bezahlen Lehrmädchen vom ersten Tage an. Kommt fertig zur Arbeit. Jacobs & Smittman. 298 Wabash Avenue. 24jalmX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren. Kann zu Hause schlafen. 177 Webster Ave.

Verlangt: 50 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Stelle frei. Frau Etter, 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2799 Nord Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 59 S. Desplaines Straße. dofr

Verlangt: Zweite Köchin. 90 S. Halsted Straße. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 802 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche, kompetente Haushälterin, lutherisch. Norddeutsche, in mittleren Jahren, für ein besseres Roominghaus. 338 E. Ohio Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 720 Sedgwick Straße.

Verlangt: Sofort Köchin, ebenfalls ein Küchenmädchen. 1195—1197 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen drittes Flat, 3836 Grand Blvd.

Verlangt: Ungarisches oder slawonisches Mädchen. Nachzufragen 29 Butler Str. S. Schweitz.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18 Jahre alt, bei der Hausarbeit zu helfen. 1258 Wilton Ave., nahe Addison.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen im Store. 1315 Belmont Ave.

Verlangt: Frau, Montags zum Waschen und Freitags zum Reinmachen. 4421 Prairie Avenue, 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 134 E. North Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Laundreß sein, 3 Erwachsene. 2997 Kenmore Ave., nahe Grandville Ave. dosa

Verlangt: Köchinnen, Aufwärterinnen, Diningroom, Nurse, Hausarbeit- und zweite Mädchen, Zimmermädchen, Haushälterinnen, Scheuerfrauen, Geschirrwäscherinnen u. Küchenmädchen. Guter Lohn. Heute vorsprechen. (Deutsch gesprochen). Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 5fbdibosalm

Verlangt: Der einzige Platz, wo Mädchen und Frauen gute Stellen erhalten, ist die alte Strelow'sche Agentur, 76 La Salle Str. Plätze für einige Arbeit, Privat- und Geschäftshäuser; immer offen, in allen Stadttheilen und Country. Kommt und überzeugt Euch. Tel. Main 2717. 11fbmodosalm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6702 Halsted Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5520 Hermitage Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4532 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß tüchtig sein. Guter Lohn. Anzufragen 3166 Beacon Str., nahe Wilson Ave., oder telephonirt Edgewater 6144.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. F. Darline, 1653 W. 12. Straße.

Verlangt. Etwa 16 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit. 1639 N. Halsted Str., 1. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. $2 die Woche. 281 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3846 Cottage Grove Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Kindermädchen, $5.00. 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Gute Köchin für Saloon, Dinner und Short Orders. 384 Ogden Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in kleinem Flat, zwei in der Familie, guter Lohn. 1983 Kenmore Avenue, Flat 1. dfrsajomo

Verlangt: Wirthschafterin. Eine respektable Wittwe in den 40ern oder anfangs 50er Jahre, ohne Anhang, findet gute Stelle für einen Wittmann mit eigenem Geschäft den Haushalt zu führen, soll gute Köchin sein. Adr.: F. 221 Abdpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 440 Webster Ave., nahe Larrabee.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Grocery, 231 E. 31. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in kleiner Familie, keine Wäsche, guter Lohn. 346 Addison, nahe Robey Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 915 Evergreen Ave., nahe Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, ohne Wäsche. 1127 Southport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Emil Stang, 814 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 817 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. 737 Evergreen Ave., nahe Rockwell Straße.

Verlangt: Eine Köchin im Boardinghaus. Lohn $6.00. 348 West Chicago Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen für einfaches Kochen. Lohn $5.00. 419 Webster Ave., nahe Lincoln, Store.

Verlangt: Eine gute Haushälterin für auswärts auf eine Farm. Gutes Heim und Lohn. Adr.: F. 233 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder norwegisches bevorzugt. Nach 6 Uhr Abends, 707 Monroe Str.

Verlangt: 50 Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, Kindermädchen. Mrs. Kramer, 4722 Calumet Ave. dofrsafon

Verlangt: Erfahrene Frau als zweite Köchin, Lohn $10, erster Klasse Restaurant. 231 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit,; Lohn $5.00. Nachzufragen im Store. 1041 West Lake Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 902 Lunt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen; zu Hause schlafen. 1205 Belmont Ave.

Verlangt: Eine kompetente deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit oder Haushälterin — keine Wäsche — guter Lohn. 4842 Kenwood Ave. mido

Verlangt: Eine Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen bei P. Pfohl, 2424 S. Canal Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2628 N. Paulina Str., nahe Wilson. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 254 E. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsche vorgezogen. 842 Washington Blvd. mido

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, guter Lohn. 4456 Berkley Ave. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 853 W. Madison Str. 13fblw

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie. 435 Evanston Ave., nahe Roscoe Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 777 S. Western Ave., Ecke 15. Place. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2127 Evanston Ave. dimido

Verlangt: 50 Mädchen für Privat, Restaurants und Hotels; gute Löhne; gleich zur Arbeit. Jos. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 722 Milwaukee Ave. momidosa

Verlangt: Gute Nachtköchin, welche Short Orders und Gebäck backen kann. Lunch-Room, 247 W. Randolph Straße. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, bekommen ihre Stellen frei, Herrschaften bezahlen. Herrschaften sind gebeten vorzusprechen und ihre rechte Hilfe zu bekommen. Mrs. Beckmann, 1298 Armitage Ave. 12fblw

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle für Business-Lunch zu kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 132 Wells Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon für Lunchkochen, wünscht zuhause schlafen. 434 West 43. Straße, 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 434 West 43. Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, 3 Monate im Land, sucht Stellung in kleiner Familie, wünscht gutes Heim. 230 Ontario Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle. 172 N. Halsted Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 222 Nord Elizabeth Str., 1. Floor, Front.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, frisch eingewandert, perfekt im Kochen und Haushalt, wünscht Stelle bei älterem Herrn oder Dame. Bitte selber vorzusprechen, 420 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen sucht Tagarbeit. Anzufragen 417 N. Lincoln Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 24 Burling Straße.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit auf Nordseite. Bitte vorzusprechen 1318 West 59. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kochen, waschen und bügeln. Selber vorzusprechen, 5300 Bishop Str.

Gesucht: Ein ungarisches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle, ein Jahr im Land, keine Wäsche. Mrs. Kramer, 4722 Calumet Avenue.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei kleiner anständiger Arbeiterfamilie. Adr.: F. 235 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderte, 1. Klasse deutsch-ungar. Köchin sucht Stelle in feiner Privatfamilie. Bitte selbst vorzusprechen. 55 Perry Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit.— 1286 N. Marshfield Ave., hinten.

Gesucht: Waschplätze außer dem Hause. 116 Burling Str.

Gesucht: Haushälterin sucht Platz bei Wittwer mit Kindern. Adr.: S. B. 234 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches 15jähriges Mädchen, das Babies liebt, wünscht einen Platz in besserem Hause, um auf ein Baby aufzupassen. 20 Barry Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder in Restaurant. 406 W. 14. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, drei Wochen im Lande. Bitte selbst vorzusprechen. A. H., 148 Dayton Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Privathaus, keine Wäsche oder Restaurant. 218 Vine Straße. Betterleitem.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit ohne Wäsche. 218 Vine Str. Betterleitem.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin, scheut keine Arbeit. Bitte vorzusprechen. — 17 Burling Str., hinten.

Gesucht: Oesterreichische Frau ohne Anhang sucht Arbeit, längere Zeit im Lande, kann gut kochen und alle Hausarbeit verrichten, am liebsten, wo die Frau fehlt. Persönlich vorzusprechen. 5159 Bishop Str. Rosa Schulz. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau mit 5-jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer ohne Kinder. Selber vorzusprechen, 201 N. Union Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittmann, geht auch aufs Land. Adr.: F. 248 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 27 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Bitte selbst vorzusprechen. 547 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle im Saloon oder Restaurant; hat schon 1 Jahr in Restaurant gearbeitet. Selbst vorzusprechen. 1218 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte heute Abend vorzusprechen. — 337 Wabansia Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen. 620 Larrabee Str., hinten.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Februar-Räumungsverkauf von allen Sorten Möbeln, Oefen und Eisenbetten, spottbillig! Um Platz für unsere Frühjahrswaaren zu machen, verkaufen wir sämmtliche Muster, welche wir noch auf Lager haben, zu und unter dem Einkaufspreis. und sollten Alle, welche sich ein Heim einrichten wollen, diese große Gelegenheit nicht versäumen. Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, $4.48; schöne, große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, zu $14.75; alle Heizöfen (Seiffeeders) werden zu irgend einem Preis losgeschlagen; Dressers, mit großem Spiegel, zu $7.75; schöne, kleine Parlor-Tische, zu 49c; Arm-Schaukelstühle, $1.48; Stühle, mit hoher Lehne, zu 69c; Polstermöbel (3 Stück), mit Velour oder Damast überzogen, Mahagony Finish, zu $9.75; gut gemachte Couches (Sofas), zu $6.50, und 9 bei 12 Brussel Rugs zu $11.98; schöne 27 bei 64 Bettvorleger (Brusseline), speziell zu nur 49c, und werden blos 2 Stück an jeden Kunden abgegeben. Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Boischen, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 7feb,dofrsonmodimi*

Muß diese Woche verkauft werden: Alle meine Möbel in meinem prachtvollen Heim von 12 Zimmern; das allerbeste, was Geld vor vier Monaten kaufen konnte, ohne irgendwelche Beschädigungen; solides Mahagony Parlor-Suit, Davenport, Leder-Couch, türkische Leder-Schaukelstühle und Stühle, handgeschnitzte Mahagony Lederstühle und Schaukelstühle, Buffet und Porzellanschrank, eichenes Speisezimmer-Set, Library-Tisch, Messingbetten, Box-Springs, Haarmatratzen, Mahagony und eich. Dressers, Chiffoniers, Bücherschrank, Pult, Pedestals, Rugs, Draperies, Gardinen, Musik-Kabinet; ferner hochfeines Mahagony Upright Piano. Vermißt diese Gelegenheit nicht, wenn Ihr Eure Wohnung neu möbliren oder Haushalt beginnen wollt. Einzeln od. zusammen verkauft. Kommt schnell, damit Ihr die beste Auswahl habt. 3434 Calumet Ave. sodido

Da mein Haus vermiethet ist, bin ich gezwungen, alle meine Möbel in dieser Woche zu verschleudern zu irgend einem angemessenen Preis; bestehend aus hochfeinem Eichen- und Mahagony-Holz—Parlor-, Library und Eßzimmer-Möbel, mit Leder bezogen; Bett, Davenport, Leder-Couch, Sideboard, Messingbetten, Dressers und Chiffoniers, antiker Bücherschrank und Library-Tisch, über 100 Jahre alt; diese Waaren sind sehr fein; müssen gesehen, um gewürdigt zu werden. Kommt heute. 3521 Ellis Ave. sodido

—Auktion!— —Auktion!—

Morgen, 10 Uhr Vormittags, der Inhalt von 5 Flats vom Lagerhaus, bestehend aus Dressers, Chiffoniers, Bücherschränken, Porzellanschränken, Ausziehtischen, Schaukelstühlen, Stühlen, Eisen-Bettstellen. 15 Rugs, Carpets, zwei Upright Pianos, Bettzeug, Bildern, Linnen, Steingut, Glaswaare, Büchern und allerhand Haushaltartikeln. J. Ralph, 540 Sheffield Avenue. Versteigerer.

Zu verkaufen: Feine Parlormöbel, Gas-Kochofen, sprechender Papagei, Singvogel, neue Waschmaschine u.s.w. Dasselbe Flat billig zu vermiethen wegen Abreise. Adr.: F. 220 Abendpost.

Günstige Gelegenheit, feines neues Parlor Set, Leder Lounge, muß zu irgend einem Preise verkauft werden. 589 Burling Str., nahe Wrightwood Ave., 1. Flat. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlung, ein gutes Square Piano ist eine viel bessere Geldanlage denn ein schlechtes Upright. Squares $10—$25; Abzahlungen $3 den Monat. Bezahlte Summe später an Upright abgezogen.

Keine Anzahlung. Kimball Upright $65. Steinway (gebraucht) $95, Knabe $100, etwas gebrauchte Uprights $100 bis $135. Zahlung $4 und $5 monatlich.

Keine Anzahlung nothwendig. Räumungsverkauf von etwas gebrauchten und abgelagerten Pianos zu $60, $75, $95. Zahlungen $4 den Monat. $75 kaufen gutes Kimball, $145 kaufen Knabe, $125 Steinway, $130 Cable & Sons, Squares $10—$30. Zahlungen $3 den Monat. Wer zuerst kommt wird zuerst bedient. Sprecht sofort vor. 8fb*X
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Mahagoni Piano, kostete $250, bezahlte $154, nehme $75 für Antheil. Adr.: F. 252 Abendpost. dofr

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains, Baar oder leichte Zahlungen. Aug. Groß, 590—94 Wells Str. 12fbdidosafolm

Muß verkaufen: $500 Upright Piano für $70, sehr schöner Ton. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. 11fblw

$65 kaufen ein $400 Upright Piano mit Garantie, baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str. 9fblwX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$30.00 kaufen flottes Pferd, $150 zwei gute Arbeitspferde. 626 E. Belmont Ave. Kohlenoffice.

Zu verkaufen: Spottbillig, feiner Top Delivery-Wagen und Geschirr. Nach 1 Uhr. 2067 N. Clark Straße. dofr

Zu verkaufen: Billig, Cutunder Family Surrey und Runabout. Nachzufragen beim Kutscher, 3638 Prairie Ave. dimido

The Aquarium, 1088 Milwaukee Ave. verkauft feinste importirte Kanarien- und andere Vögel, Käfige, Hunde, Fische, Aquarien etc., am billigsten. 1fblmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butchers, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Ehe Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10dj*X

Zu verkaufen: Patent wegen Todesfall. Mrs. Harms, 5328 Aberdeen Str. midofrsa

Zu verkaufen: Damen-Maskenanzug. 283 Wells Straße. mido

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzest möglicher Zeit wirklich und richtig sprechen. Moderne Konversations-Methode. Anfänger sowohl als vorgeschrittene Schüler unter persönlicher Instruktion von J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. 28jalmX

Verdient $20 bis $30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt! Sprecht vor. Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, Athenaeum Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 13jalm*

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Expert Violinlehrer, neues System 4mal schneller als gewöhnlich. Ueberzeugt Euch. Probe-Unterricht frei. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 5jasafodi2m

Erfahrener Lehrer an der Nordseite ertheilt Nachhilfe-Stunden im Englischen, Deutschen, Rechnen, Geographie, Geometrie, Geschichte an Schulkinder und Erwachsene. Adr.: G. 314, Abendpost. X*

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 2feb,iasodo,1mt

Unterricht ertheilt im Englischen und allen anderen Schulfächern, besonders für Deutsche. Mäßige Preise. Adr.: F. 246 Abendpost.

Lernt englisch, gründlich, schnell, jeden Sonntag Vormittag 9½ bis 12 Uhr. Tony Jung's Halle, 183 North Ave. Kursgeld $1 monatlich. Prof. Bobhart.

Violinschüler gewünscht. Unterricht zuhause ertheilt oder in meinem Studio. Adr.: Z. 979 Abdpost. 10fblmX

526 N. Clark Str. Tel. Black 744. Schmidt. Tanzschule, Klasse und privat. Kostümgeschäft. 26ja,1mX

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 13mailX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meat-Market an Nordseite, gutgehend, billig, oder tausche für Real Estate. Adr.: F. 243 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Retail Bäckerei, beschäftigt drei Mann, Südseite, umständehalber billig. Adr.: F. 244 Abendpost.

Zu verkaufen: 700 Abendpost und 500 Sonntagpost. 971 Lemoyne Str. dofrja

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei mit Waarenlager für $550. 736 West 43. Str. dofrja

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessenladen, Bäckerei allein $60 die Woche. 227 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Expreß-, Laundry-, Milch-, Carpenterwagen, ferner 2sitziges Surrey billig. 700 Larrabee Str.

Außerordentliche Gelegenheit, $10 bis $15 täglich zu verdienen mit $100 bis $150 Betriebskapital. Besondere Art Brot zu verkaufen, garantirt. Näheres: Krügers Baking Co., 440 Webster Ave. doja

Muß verkauft werden wegen Abreise nach Deutschland— Sehr guter Platz, Grocery, Delikatessen, Milch Depot. Adr.: F. 228 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Boardinghaus und Restaurant, Südwestseite, in Fabrikgegend, altes Geschäft. Adr.: F. 251 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, der älteste Platz an der Westseite, wegen Kränklichkeit. Mrs. Chater, 409 S. California Avenue.

Zu verkaufen: Grocery u. Market, Nordseite, muß verkaufen für baar, feines Geschäft. Adr.: F. 239 Abendpost. frsajo

Zu verkaufen: Meat-Market, billig. Eigenthümer geht ins Wholesale-Geschäft. Fragt 910 Nord Rockwell Straße.

Zu verkaufen: Butchershop und Grocery, billig; habe zwei Geschäfte. 1101 Marianna Str., oben, vorne.

Zu verkaufen: Butchershop. 1007 W. 51. Straße.

Muß sofort verkaufen: Den schönsten und bestgelegenen Grocerystore und Meatmarket in Chicago, alles neue Einrichtung, großer Vorrath, billige Miethe, schöne Wohnung. Nachzufragen nach 1 Uhr. 2067 N. Clark Str. dofr

Wegen sofortiger Abreise zu verkaufen: 6 Kannen-Milchroute, Pferd, Wagen, $18 Miethe, für die Hälfte des Werthes. Kommt, seht's an. Fragt Morgens bis 9 Uhr. 192 North Ave.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Zigarren-, Bakery-, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 192 North Ave.

Zu verkaufen: 19-Zimmer gut möblirtes Rooming und Boarding-Haus, eine Goldgrube, muß gesehen werden, um den Werth schätzen zu lernen. 447 Washington Boulevard. dibofon

Zu verkaufen: Guter Butchershop an der Nordseite mit großer Außseit-Kundschaft. Nachzufragen bei Otto Geldern, 145 E. Indiana Str. midofr

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, guter Platz, billig für Baar. Guter Grund zum Verkaufen. Guter Platz für Mann und Frau. Sterchie & Co., 59 Dearborn Str. mido

Zu verkaufen: Sofort, guter alter Meat Market. Zu erfragen bei Theo. Schenk, Fulton Market. 13feb,1wX

Zu verkaufen: Guter Eck-Grocery- und Delikatessen-Store. Stehle. 57 Eugenie Str. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon und Restaurant auf der Nordseite mit großem Kundenkreis, wenn gleich für baar übernommen. Auskunft ertheilt: 150 Crystal Straße. 12fblwX

Gutgehender an zwei Straßen gelegener Saloon an der Nordseite wegen Krankheit preiswerth zu verkaufen. Unabhängig von Brauerei. Lange Lease, billige Rente, große Wohnung. Offerten unter Adr.: C. 637 Abendpost. 11fblw

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, guter Platz, verbunden mit leichter Grocery. 672 Austin Ave. —do

Zu verkaufen: Krankheitshalber sehr gangbares Restaurant. 580 N. Clark Str. 10fblw

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1776. 25jp6mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 7-Zimmer Flat und Stall, $22. 304 Racine Avenue.

Zu vermiethen: Ein feiner Saloon, Ecke, Nordwestseite. Adr.: F. 214 Abendpost.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomer oder Boarder. 22 Goethe Str.

Zu vermiethen: Zimmer bei Wittwe an ordentlichen Mann. Vorzusprechen 5 Uhr Abends, 216 Ost 25. Place.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Frühstück bei ruhigen Leuten. 149 Burling Str.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. dd

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, komfortabel, billig. 18 Wiskonsin Str., nahe Lincoln Park. 13fb,1wX

Verlangt: Boarders. 5621 S. Ashland Ave., unten, Framehaus. midofr

Board und Zimmer bei ruhiger kinderloser Familie, alle Bequemlichkeiten. Beste Gelegenheit englisch zu erlernen. Schreiner, 247 Lincoln Ave. midoja

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. 82 W. Lake Str. 8fblw

Zu vermiethen: Bettzimmer mit Kost für ein oder zwei Damen, 1 Block von Hochbahnstation, $4. — 39 Best Ave., nahe Wrightwood Station. 9fblwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Saloon von einer Brauerei von erster Klasse Bartender und Frau erster Kl. Köchin. 72 Fulton Str., Ecke Robey. Al. Baumann. dofr

Zu miethen gesucht: Sehr reinlicher Arbeiter sucht bei anständiger Familie Room mit Board, Nordwestseite. Adr.: F. 249 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Solider ruhiger Mann wünscht Zimmer bei einfacher Familie oder alleinstehender Frau. Preisangabe. Adr.: F. 217 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich suche meinen Vater Thomas Dragitsib. Meine Adresse ist 244 W. Division Str., 2. Flat. Seine Tochter Jasse Dragitsib.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Str. 19jan,mobojalm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 2febr,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18ot*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junges, hübsches, anständiges Mädchen sucht die Bekanntschaft eines vermögenden, ansehnlichen charaktervollen Herrn zwischen 25—35 Jahren, zwecks Heirath. Nur Briefe mit allen Einzelheiten in Englisch beantwortet. Verschwiegenheit Ehrensache. Box 73, Hamlet, Indiana.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlaufen: Scotch Collie, männlich, braun und weiß, wenig schwarz. Gute Belohnung. 818 Seminary Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd. Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 5fb*X

Mrs. Neb, 484 N. Clark Str. Erster Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 8fblmX

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 9ialmX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. Mb,bofondo

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Bleibt nicht im kalten Norden!
Kommt nach dem sonnigen Süden!
Kommt auf unsere schönen und fruchtbaren Farmländereien im südlichen Alabama, wo eine 40 Acres Farm eine Familie für ihr ganzes Leben unabhängig macht. Versäumt diese gute Gelegenheit nicht, sondern fragt gleich um weitere Auskunft. Nur von 10 bis 1 Uhr. Tombigbee Valley Land Comp., 108 La Salle Str., Zimmer 829—831. 1fb—2mjX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm für Grundeigenthum in der Stadt 150 Acres in Lake County, 30 Meilen von Chicago, Preis $10,000. Um Näheres schreibt an W. F., Barrington, Ill., R. F. D. Nr. 2. 13fblmX

Suchen Sie eine Farm in Wiskonsin mit Gebäuden, Pferden, Vieh und Maschinen? Ich habe solche auf leichte Abzahlungen. Rehf, 119 La Salle Str. 31jadojajodi*

Verkaufe oder tausche meine 22 Acres Fruchtfarm mit verschiedenen Sorten Frucht, nur 1 Meile von Boot-Landungsplatz und Eisenbahnstation, Whitehall, Michigan. Näheres F. Schiller, 61 W. Kinzie Str.

Verkaufe wegen Krankheit meine 120 Acres kultivirte Farm mit Vieh und Farmgeräthschaften, sehr preiswerth. Näheres bei Frank Schiller, 61 West Kinzie Straße.

Zu kaufen gesucht: 20 bis 80 Acres gutes Land, nicht über 40 Meilen von Chicago, mit oder ohne Haus. Adr.: F. 245 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute 120 Acres Wisconsin Farm, Haus, Stallung, Pferde, Wagen, Maschinerie etc. Preis $3200. Auskunft: 2231 Indiana Ave. Flat 14. 12fblwX

Nordseite.

Billig zu verkaufen: Perry Str., nahe Roscoe, elegantes Wohnhaus, 7 Zimmer, Furnace, auch Stall, inclusive Lot, 37½×125. Nachzufragen bei Sieck, 1134 Lincoln Ave. 9fbX*

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, gutes Bäcker-Geschäftshaus, Sheffield Ave. nahe Belmont. Monatl. Miethe $52. Gute Gegend für einiges Geschäft. Preis $5000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Modernes 3-stöckiges Brick Storegebäude, an Lincoln Ave., nahe Belden Ave., Preis $8000. Eigenthümer muß verkaufen wegen Krankheit. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dimdo

Zu verkaufen: Spottbillig, große Frame-Cottage, nahe St. Michael's katholischer Kirche. Monatliche Miethe $16.
Die Cottage ist 26 Alaska Str.
Preis nur $1600.
August Torpe, 147 Ost North Ave., alleiniger Agt. dimido

Zu verkaufen: Bargain, Lot an Belmont Ave., nahe Leavitt Str., nur $900; Lot an Leavitt Str., nahe School Str., nur $625, leichte Bedingungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neue Brick-Cottage. 333 Grace Str., modernes Heim. Schimpff, 280 E. Chicago Ave. frsafon

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges und Basement 2-Flat-Gebäude nahe Milwaukee Ave. und Logan Square, Zement-Seitenwege und neue gepflasterte Straße: Preis $3150, $500 bis $1000 Anzahlung. Rest leichte monatliche Zahlungen. 11fblw
W. G. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Vortreffliche Gelegenheit, ein Flat leer, $3750 kaufen modernes 2-stöckiges 2-Flat Gebäude, Brick-Basement und Attic, nahe Hochbahnstation und North Ave. Car. $500 bis $1000 Anzahlung, Rest $25 monatlich. 12fblw
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave., Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: Ecke Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave., 3-stöck. Brick und Basement, 3 Stores und drei 5 Zimmer Flats. Lot 116 bei 184, gute Miethe. Um schnell zu verkaufen $8750. Polakow & Perlman, 274 W. 12 Str. 13feb,1w

Zu verkaufen: Vortreffliche Lage für Eckstore oder Flats, $795 kaufen Südwestecke Leavitt und Cortland Str., Asphaltstraße. Zementseitenwege. ist halb geschenkt, muß aber fort. bibofa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 4 Flats, in feinem Zustande, gute Fahrgelegenheit, gute Nachbarschaft; Miethe $510; Preis $3800. Nachzufragen 1670 Milwaukee Avenue. 11fblwX

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofa*

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbessertes Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 12fb*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. Niedrige Interessen. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. Anleihen zum Bauen Spezialität.
J. H. Kraemer & Son, 84—86 La Salle Str., Zimmer 402. 6fb,midosafon,3mt

Eine gute Gelegenheit Euer Geld anzulegen in einer Eisen-Gruben-Gesellschaft, wo die Geldanlage sich vielfach verdoppelt. Von fünfzig Dollars an wird angenommen und monatliche Zahlungen. Für weitere Auskunft: Great Central Iron Co., Zimmer 620, 112 S. Clark Str. 29jadidosalm

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Eiser. 592 Sedgwick Straße. 20jasadido*

Verlangt: $350 bis $400 auf erste Grundeigenthums-Sicherheit. Adr.: F. 234 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $300 auf 2 Jahre zu 7%, von zuverläss. Mann mit Familie. Box 538, Maywood.

Privatmann sucht $2000 zu borgen auf Brickhaus, Südseite. 5½%, 5 Jahre. Adr.: W. 885 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

C. G. Bauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mailX

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 29fb*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, niedrige Zinsen. Schreibt D. 244 Abendpost. 2ja*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten. $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ja*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntag 10 bis 12. 3ap*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Grazel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank
im First National Bank-Gebäude
Dearborn und Monroe Str.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst. Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.
Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein. 31jan,bido*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank.
83 & 85 Dearborn Strasse.
Ungefähr am 4. März
werden wir umziehen nach
Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str.,
Bank-Floor, Ashland Block, (schräg gegenüber dem neuen Courthouse), weil wir gezwungen sind, in bedeutend größerem Maße alle bisherigen Abtheilungen unseres Bankgeschäftes mit den modernsten Einrichtungen zu betreiben. 31jan,dosondi

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen auf Spargelder vierteljährlich zahlbar.—Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern.—Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
20jan,dosafondi3m

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen. 2ap,bidosa*

Post-Schnelldampfer
$31.50 Hamburg-New York
Extra billig:
Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.
Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.
Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.
Reichspostgeldsendungen.
Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.
Vollmachten
Bonds, Werthpapiere und Geld.
Man wende sich direkt an:
K. W. KEMPF,
Generalagent,
84 La Salle Str.
Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends. bidosa*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten
$30.00 englische Schnelldampfer nach Hamburg und Bremen.
$31.50 deutsche Schnelldampfer v. Hamburg
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. 3jan,dosadi*

Schiffskarten!
$30 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen—Rotterdam mit Schnelldampfer.
Extra feine Einrichtung 3. Klasse.
Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel und Postauszahlungen, Vollmachten und Erbschaften prompt besorgt. Näheres bei
Anton Boenert, General-Passagier-Agent in Chicago seit 1871.
218 S. Clark Str., gegenüber der Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
5jan1m,sabido

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeWitts Vankines Vigoratene heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur in zu haben. — Behle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 12mz,1i

Der Karneval des Lebens.

In der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ erzählt Peter Altenberg: „Ich erzähle eine Geschichte aus meinem Leben. Sie hat vielleicht nur Interesse, weil sie wahr ist. Aber das ist wenigstens buchstäblich. Es war vor ungefähr 15 Jahren und ich hatte damals weder etwas veröffentlicht, noch je etwas geschrieben. Da sagte mir ein liebes gutmüthiges Mädchen in einem Geschäfte:

„Herr Doktor (irgend einen Titel mußte man mir doch geben), Herr Doktor, meine jüngere Schwester, das „Sanfterl“, wie wir sie alle nennen wegen ihrer Sanftmuth, möcht' nur einmal im Jahre auf einen Ball geführt werden, nur zum Zuschauen. No, und weil sie diese noblen Grabenfiaker den ganzen Tag von ihrem Geschäft aus sieht, wo sie bedienstet ist, bildet sie sich halt den Fiakerball in der Gartenbaugesellschaft ein, das Dummerl. Ich verirau' das Mäderl aber nur einem einzigen Menschen an, das sind Sie!“

Und so ging ich mit Elise auf den Fiakerball. Sie langweilte sich in meiner Gesellschaft entsetzlich, während ich ihre unbeschreibliche Schönheit stumm bewunderte. Plötzlich kam ein Fiaker und steckte ihr einen Zettel zu. Wie der Blitz verschwand dieser in ihren Händchen. Nach einer Viertelstunde mußte sie „irgendwohin“ gehen, wohin ich nicht mitdurfte. Sie kam nicht mehr zurück. Ich suchte sie und fand sie nicht. Da fragte ich einen Bediensteten, ob es noch einen Raum gebe. Ja, im Souterrain säßen die Kavaliere, die Stammgäste der Herren Fiaker. Ich stürzte hinunter. Da saß an einem Tische mitten unter zehn Kavalieren Elise und trank Champagner. Bei mir hatte sie nur ein kleines Eis und zwei Waffeln bekommen. Mit einem Sperberblick ersah ich jenen Kavalier, der noch am nüchternsten war, stürzte auf ihn zu und flüsterte ihm in's Ohr:

„Im Namen der Menschlichkeit, auf ein Wort!“

Er erhob sich sofort, ging mit mir in eine Ecke. Ich sagte:

„Dieses Mädchen wurde mir von ihrer älteren Schwester für die heutige Ballnacht anvertraut. Wenn sie betrunken sein wird, wird sie verloren sein! Das wissen Sie so gut wie ich! Adieu — — —“

Ich ging hinauf, an meinen Tisch zurück. Fünf Minuten später war Elise bei mir. Sie saß da, bleich, verdrossen. Dann sagte sie:

„Sie haben mir da eine schöne Sache angerichtet. So eine Blamage! Mit Ihnen geh' ich auch nicht mehr auf einen Ball.“

Ich erwiderte: „Ich habe Sie zu beschützen, Elise, bis Sonnenaufgang, 5 Uhr früh, und bis das Hausthor sich hinter Ihnen geschlossen haben wird! Von da an sind Sie frei.“

„Ah, gehen S' mit Ihnere faden Reden, da werd' ich aber wirklich gleich wild werden, wissen S', was die Kavaliere g'sagt haben? „Gehen S' nur g'schwind hinauf, mit an solchen Narren, der auf an Ball mitten in der Nacht sagt: „Im Namen der Menschlichkeit“, mit dem is nicht ganz richtig.“ —

Ich fuhr mit ihr nach Hause. Am nächsten Tage sagte ihre Schweestr zu mir: „No, wie hat sich das „Sanfterl“ benommen?“

„Ihrem Kosenamen entsprechend,“ erwiderte ich.

Auferstanden.

Im Eimsbüttel bei Hamburg kam, wie wir im Hann. Cour. lesen, zu einer als wohlthätig bekannten Dame eine ärmlich gekleidete Frau, die unter Thränen den Tod ihres Mannes und die Noth ihrer Familie schilderte. Die Dame versprach Hilfe und begab sich mit einer Freundin in die bezeichnete Wohnung. Dort lag in einer Holzkiste der Todte mit blauem Gesicht. Vier Kinder standen verschüchtert daneben. Die Frau erhielt 150 Mark für die Beerdigung, weitere 50 Mark für die Familie und das Versprechen, daß fernerhin für sie gesorgt werden solle. Zwei Stunden später vermißte die eine Dame ihre Handtasche, die sie in der ärmlichen Wohnung zurückgelassen hatte. Sie begab sich dorthin zurück. Als sie fast lautlos die Thür aufklinkte und das Zimmer betrat, glaubte sie ihren Augen nicht trauen zu sollen. Helles Lachen und lautes Stimmengewirr tönten ihr entgegen. Am Tische saß frisch und gesund der „Todte“, noch mit der bläulichen Gesichtsfarbe, die, wie man beim hellen Schein der Lampe erkennen konnte, durch Schminken hergestellt war. Vor sich hatte er mehrere Flaschen Weiß- und Rothwein stehen, ein saftiger Braten dampfte auf dem Tische, daneben standen große Mengen feines Dosenkompott und jedes Kind hatte ein Weinglas vor sich. Die Dame verlangte entrüstet ihr Geld zurück, das ihr der über den neuen Besuch ganz verstörte „Todte“ zum größten Theil noch aushändigen konnte.

Lokalbericht.

Wahrspruch steht noch aus.

Die Geschworenen, welche über einen Wahrspruch im Falle von Julius Kahn seit gestern Nachmittag berathen, ersuchten heute Mittag darum, dem Richter Humphrey nochmals vorgeführt zu werden, um sich von ihm weitere Rechtsbelehrungen zu holen. Der Richter wies das Gesuch auf den Antrag des Vertheidigers ab, weil er den Geschworenen schon Alles gesagt habe. Kahn ist des Versuchs angeklagt, mit Benutzung der Post Schwindel zu treiben.

— Erklärlich.—„Wo hat denn der Meyer seine Frau kennen gelernt?“ — „An der See!“—„Aha, daher schäumt sie auch so oft vor Wuth!“

Unter Brandtrümmern.

Das Feuer an Wabash Ave. kostete Christ. Gottschalk das Leben.

War der Hausmeister.

Der Mann wurde während seiner Arbeit von einer fallenden Bohle getroffen, fiel in Ohnmacht und erstickte. — Ein Opfer grober Fahrlässigkeit.

Dem gestern berichteten Feuer im Hause Nr. 311—313 Wabash Ave. ist ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Unter den Brandtrümmern im Erdgeschosse wurde heute früh gegen ein Uhr die Leiche eines Mannes gefunden. Aus einer tiefen Wunde in seinem Rücken schließt die Polizei, daß der Mann von einer fallenden Bohle getroffen und bewußtlos zu Boden gestreckt wurde. Er mußte dann elend ersticken. Von den Flammen hat er nur wenig gelitten.

Später wurde die Leiche von dem 22jährigen Wm. Gottschalk als die seines Vaters Christ Gottschalk, Nr. 335 N. Paulina Straße, identifizirt. Der Mann war als Hausmeister im Gebäude beschäftigt, 50 Jahre alt und hinterläßt außer der Wittwe sechs Kinder.

Als er gestern Abend nicht zur üblichen Zeit heimkehrte, suchte ihn sein Sohn bei Freunden und Bekannten. Niemand konnte ihm Auskunft über den Verbleib des Vaters geben. Erst später, als die Familie in den Zeitungen den Bericht über das Feuer las, wandte sich William an die Polizei. Diese veranlaßte ihm, die Leiche in Augenschein zu nehmen. Der junge Mann erkannte in dem Todten seinen Vater.

Nicht fest im Sattel.

Um nicht eine Frau, die dicht vor ihm die Straße zu kreuzen versuchte, über den Haufen zu reiten, riß gestern Nachmittag an State und Van Buren Str. der berittene Polizist James H. Sloan sein Pferd herum, verlor aber bei dieser Gelegenheit das Gleichgewicht und fiel unter den Gaul, der ihn auf das linke Bein trat und ihm eine schwere Verletzung beibrachte. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach seiner Wohnung Ec. 533 Chase Ave. geschafft.

Niemand verletzt.

Ein großer Wasseraufsauger, der unter dem Hochbahngerüst an der Franklin Str.-Haltestelle angebracht worden war, fiel gestern Nachmittag, zwei Trolley- und mehrere Leitungsdrähte mit sich reißend, auf das Pflaster. Es wurde Niemand verletzt. Der Unfall verursachte aber eine mehrstündige Störung des Straßenbahnbetriebs auf der Van Buren Str.-Linie. Mehrere Polizisten sperrten die Unglücksstätte ab, bis der Schaden an den Trolley- und Leitungsdrähten ausgebessert war.

Lag auf den Schienen.

An Chicago und Franzisko Avenue wurde gestern Abend der 43jährige L. P. Rasmussen, Nr. 377 Monticello Avenue, von einer Kedzie Ave. Elektrischen überfahren und getödtet. Der Motorführer John Pender, Nr. 196 N. Hamlin Avenue, und der Schaffner R. H. Connell, Nr. 1785 W. 12. Straße, wurden verhaftet. Pender gab in der Bezirkswache an West Chicago Avenue an, daß Rasmussen auf den Schienen gelegen habe. Er habe den Mann zu spät gesehen, um den Unfall verhüten zu können. Rasmussen sei augenscheinlich ohnmächtig gewesen, da er keinen Versuch gemacht habe, sich zu retten.

Fuhr unachtsam.

Harvey Phillips, ein Lokomotivführer der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, wurde gestern Abend an Evanston Ave. und Grace Str. von einem Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der fahrlässige Wagenführer schaffte das Opfer nach der nächstgelegenen Apotheke, machte sich dann aber schleunigst aus dem Staub. Der Verunglückte wurde später in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 2203 N. Clark Str., befördert. Er hat einen Beinbruch und innerlich schwere Verletzungen erlitten.

Ein geschäftiger Tag.

Das hiesige Postamt hatte heute seinen geschäftigsten Tag in diesem Jahre und seit Monaten überhaupt zu verzeichnen, was jedenfalls auf die Rechnung der St. Valentins-Sendungen zu setzen ist. Es wurden 2,278,840 Postsachen erster Klasse, Briefe und Postkarten, abgefertigt, wozu noch 202 Tonnen Postsachen zweiter, dritter und vierter Klasse kommen. Die größte Zahl der Postsachen erster Klasse, die bisher an einem einzigen Tage abgefertigt wurde, war am 2. November 1906 zu verzeichnen. Ihre Zahl betrug 2,221,000. Die Zahl der St. Valentin-Sendungen war heute nach Angabe der Sekretärin des Postmeisters, Frl. Duppler, doppelt so groß als im Vorjahre.

Der Räuber entkam.

Der Gattin des Brandinspektors Frank J. Hogan, Nr. 205 Leavitt Straße, entriß gestern Abend an Leavitt, nahe Madison Str., ein Raubgeselle die Börse, lief davon und entkam mit seiner Beute. In dem Geldtäschchen befanden sich etwa 50 Cents. Die Polizei fahndet auf den Missethäter.

* Am Samstag Abend wird Dr. J. N. Hyde infolge Einladung der „Chicago Medical Society“ im Bibliotheksgebäude, Michigan Ave. und Randolph Str., einen Vortrag über „Aussatz“ halten. Der Eintritt ist frei, und das Publikum ist eingeladen.

Laßt Hartman „Euer Nest federn“

Drei große Spezial-Offerten,

welche die Ersparnisse veranschaulichen, die gemacht werden können während des Verkaufs des ganzen Lagers der **Boston Outfitters Co.**, früher 117 und 121 West Madison Straße, die sich letzten Monat vom Geschäft zurückzog und ihr prachtvolles Lager an Hartman's verkauften auf der Basis zur

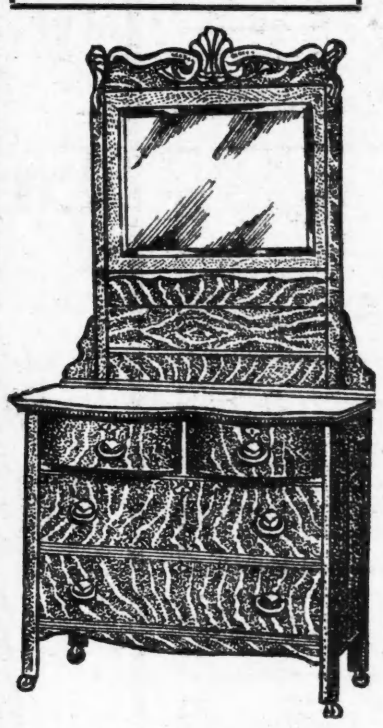
Hälfte des wirklichen Kostenpreises.

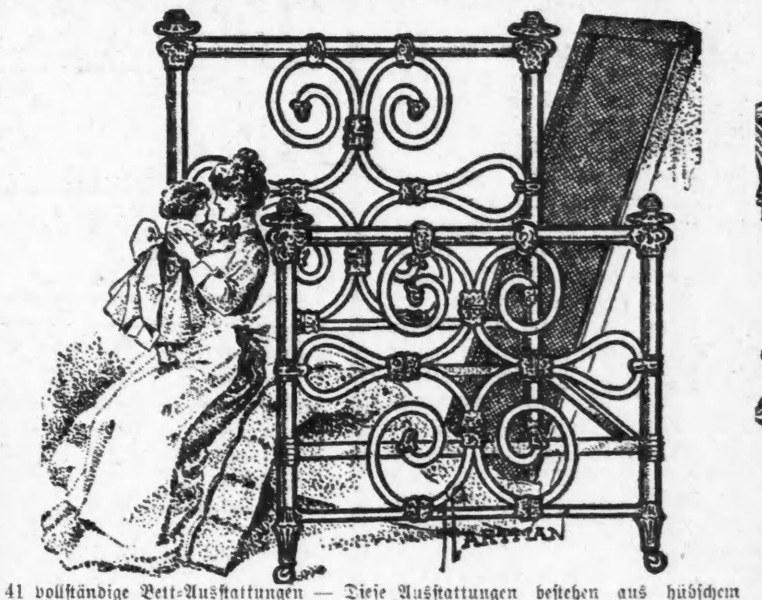
Dieselben verhältnißmäßigen Herabsetzungen gelten für das ganze Lager sowohl wie für diese drei große Geldersparer. An jedem Artikel, den Ihr wählt, spart Ihr die Hälfte.

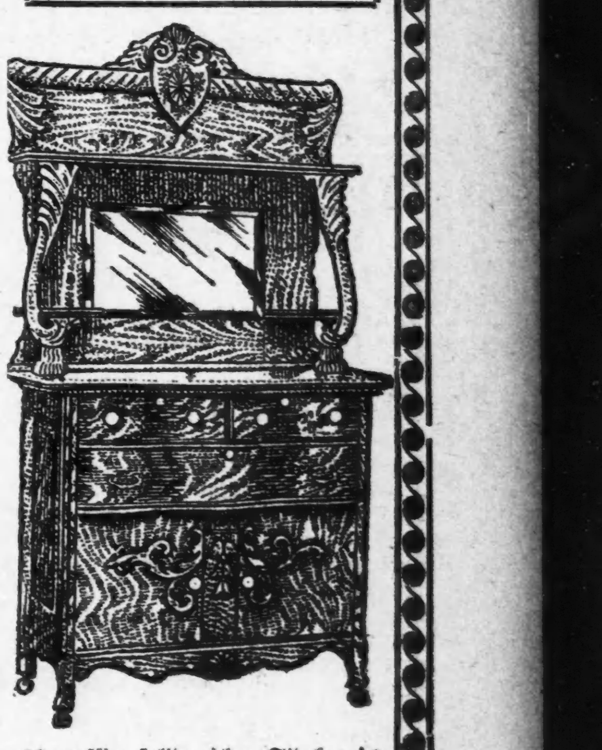
Sämmtliche Waaren werden in nicht markirten Wagen abgeliefert.

Auch spez. günstige Bedingungen während dieses Verkaufs

Vollständige Heim-Ausstattungen bei diesem Verkauf bedeutend im Werth erhöht.







41 vollständige Bett-Ausstattungen — Diese Ausstattungen bestehen aus hübschem eisernen Bett, prächtigen Sprungfedern und feiner Matratze. Das Bett ist genau wie Bild, von hübschem Entwurf, mit großem starken Tubing und hübschen Pfosten-Ornamenten und Chills. Die Betten sind in irgend einer begehrten Farbe zu haben und sind emaillirt mit drei Anstrichen von Baked-on Enamel. Die Springs sind von bestem gewobenen Stahldraht mit einem extra starken Gestell. Die Matratzen haben weichen Top und schweres Ticking, sind gut gemacht und finished mit Taped Rändern. B. O. Co's Preis war 17.50. — Unser Verkaufspreis ist ... 8.75

Bedingungen: $1.00 baar und 50c die Woche.

88 elegante Dressers—hübsche Designs (wie Abbildung)—hergestellt aus prachtvoll polirtem Golden Oak oder polirtem Mahagany Finish—hat extra großen French Bevel Plate Spiegel, mit geschnitztem Rahmen, zwei große Schubladen und zwei kleine obere Schubladen, mit Bow Front. B. O. Co.'s Preis war 13.50 — Verkaufs-Preis 6.75

HARTMAN'S
Main Store, 223-225-227-229 Wabash-av.
Nordwest Zweig 961—963 Milwaukee Ave. Westseite Zweig 171—173 W. Madison Str. Südwest Zweig 1—11 Blue Island Ave.

63 massive solide eichene Sideboards—Große, hübsche Sideboards, hergestellt aus solidem Eichenholz, extra gut gemacht und schön polirt. Hübsch geschnitzt und versehen mit extra feinem großem French Bevel Spiegel. Ein noch nie dagewesener Werth zu diesem Preise. — B. O. Co. verkaufte sie zu 25.50.— Verkaufspreis 12.75

Verdorben — gestorben.

Junges Mädchen auf dem Hofe eines Kosthauses entseelt aufgefunden.

Auf dem Hofe des Hauses Nr. 478 W. 14. Straße wurde gestern Abend die Leiche eines etwa 22jährigen, gutgekleideten Mädchens gefunden. Neben der Leiche lag eine Flasche, die eine Flüssigkeit enthielt. Die Eigenthümerin des Hauses, Frau Anna Knoffstock, und ein gewisser Stanislaus Tolman befinden sich in Haft. Sie gaben in der Bezirkswache an Maxwell Straße an, daß die Unbekannte, von einem Manne begleitet, am Nachmittag im Hause vorsprach und mit ihrem Begleiter und Tolman stark zechte. Die Fremde, die ihr Begleiter „Pauline“ nannte, sei dann, von einem heftigen Unwohlsein befallen, auf den Hof hinausgetreten. Frau Knoffstock und Tolman wollen nach der Apotheke geeilt sein und Medizin geholt haben. Als sie zurückkehrten, war die Unbekannte todt und ihre Begleiter verschwunden.

Die Verhafteten betheuern, weder die Verstorbene, noch ihren Begleiter zu kennen. Auf letzteren fahndet die Polizei.

Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Der Koronersarzt stellte fest, daß Gift den Tod herbeiführte.

Die Todte ist, wie gesagt, etwa 22 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, wiegt 130 Pfund, hat langes, kastanienbraunes Haar und graue Augen. Sie trug einen grünen, mit zwei Federn geschmückten Hut, einen enganschließenden, pelzbesetzten Mantel, einen Pelzkragen, ein schwarzes Kleid und einen weißen, mit theuren Spitzen besetzten Unterrock. Sie soll früher in einer Matratzenfabrik an Canal Str. gearbeitet haben.

Die Lehrerpensionen.

Berathung über Zusätze zum Pensionsgesetz. — Angeblich betrügerische Arbeitsscheine.

Frl. Jane Addams hat heute als Vorsitzerin der Lehrer-Pensionsbehörde die Schulrathsmitglieder Präsident Ritter, Sonsteby und O'Ryan als drei der fünf Vertreter des Schulraths ausgesucht, welche mit der Lehrer-Pensionsbehörde über Zusätze zu dem Lehrerpensionsgesetz berathen und der Legislatur Empfehlungen machen sollen. Die Zusätze sind: Einführung einer steigenden Skala der Beiträge der Lehrer zum Pensionsfonds, wie folgt: ein halbes Prozent des Gehalts in den ersten fünf Lehrjahren, ein Prozent in dem zweiten, eineinhalb in dem dritten Jahrfünft und drei Prozent später. Die Pension soll $400 und nicht $600 das Jahr betragen. Ausscheidende Lehrer erhalten die Hälfte des eingezahlten Geldes zurück.

Die Fragen der Lehrbücher und der Vermehrung der Bezirkssuperintendenten dürften in der nächsten Schulrathssitzung zur Erledigung gelangen, aber statt zehn vorläufig nur insgesammt sechs Bezirkssuperintendenten angestellt werden, wegen der Ebbe in den Fonds. Der Ausschuß für Verwaltungssachen dürfte sich zunächst mit den Klagen über die Ueberfüllung der Hochschulen befassen. Der Ausschuß hält morgen Nachmittag eine Sitzung ab.

Staatsfabrikinspektor Davis hat 1382 angeblich betrügerische Arbeitsscheine von halbwüchsigen Kindern entdeckt und vermuthet, daß diese in einer „Fabrik“ hergestellt werden, auch hat er Arbeitgeber ersucht, solche Arbeitsscheine nicht anzunehmen, falls sie die Unterschrift eines bestimmten polnischen Priesters tragen, dessen Küster die Scheine angeblich auf einfaches Ersuchen der Kinder ausstellt.

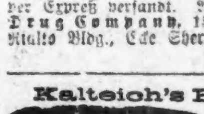
— Korrigirt.—„Der Graf hat mit seiner Gattin Gütergemeinschaft vereinbart!“—„Ach, Sie meinen—Schuldengemeinschaft!“

Radikalkur — der — Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181 6. Ave.,
New York, N. Y. 8ma,dosondi,1j

Asthma Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr d. Erstickungsanfälle od. andere asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von der besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.
Freie Probe-Behandlung,
einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt u. 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr. Frank Whetzel, M. D. Dept. K, Americ. Expreß Bldg., Chicago. 1nov,dodisondi

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office. 15feb,didosa*

Heilt Euch selbst French Speficio heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,didoson*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich, 133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 3fb,sa,di,do*

DR. WOLFERTZ CO., Spezialisten, 60 5th Ave.

Fachmännische Bruchband-Anpasser; Bruch und Verkrüppelungen geheilt. Schienen f. Verkrüppelungen; elastische Strümpfe; künstliche Gliedmaßen. 3dz,*3

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Jugendsünden, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Madison Medical Institute.
Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.
Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.
Keine Kur——keine Bezahlung
Behandlung, einschließlich Medizin, **Nur zwei Dollars** den Monat.
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.
Suite 1, 161 W. MADISON STR., 2. Floor.
Haymarket Theater Gebäude, Chicago, Ill. 16jan,2,*

Das Beste zum billigsten Preise.
Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.
Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.
Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden.
Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.
Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.
Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem anderen Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str.. Phone Central 6270. (**Ausgen. Samstag.)

Abfahrt.		Ankunft.
	(Cuban Special, Memphis,)	
*10:00 V.	(New Orleans, Havana.....)	* 9:30 N.
* 6:20 N.	(leans, Hot Springs, Ark..)	*11:30 V.
	(St. Louis and Springfield—)	
*11:28 V.	(Daylight Special..........)	* 7:45 N.
*10:15 N.	(Diamond Special..........)	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local...............	**5:20 N.
* 2:45 V.	Southern Fast Mail.........	
† 2:45 V.	Evansville (Samstag), 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd....	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth.	**11:30 V.
* 9:05 N.	Cairo (Evansvill.. nur Samst)	* 6:30 V.
* 3:45 N.	Kankakee und Mattoon.......	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd...	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council Bluffs Ltd..	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 N.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:40 V.	Fast Mail Dubuque u. West	* 9:40 N.
**2:40 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger.......	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**11:25 N.

Chicago & Alton „Der einzige Weg“.

Stadt Ticket-Office, Rector-Bldg., Ecke Clark und Monroe Str. Phone Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Phone Main 2123.

Abf. Chic.	St. Louis-Springfield-Züge	Ank. Chic.
* 9.00 Vm	Prairie State Expreß.........	* 8.02 Nm
*11.25 Vm	The Alton Limited...........	* 5.04 Nm
* 2.30 Nm	Springfield Expreß..........	* 1.30 Nm
* 9.00 Nm	Palace Expreß...............	* 7.15 Vm
*11.48 Nm	Midnight Special............	* 8.00 Vm
	Streator-Peoria-Züge.	
†11.25 Vm	Peoria Limited..............	† 5.04 Nm
* 6.15 Nm	Peoria Hummer...............	* 1.30 Nm
*11.48 Nm	Peoria Midnight Special.....	* 7.15 Vm
	Jacksonville-Kansas City-Züge.	
* 2.30 Nm	Kansas City Expreß..........	* 1.30 Nm
* 6.15 Nm	Kansas City Hummer..........	* 7.45 Nm

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special...		*7:30 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited....	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburg Expreß.		*11:45 V.
New England Expreß..........	*1:45 N.	*11:30 V.
Buffalo und der Osten.........	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited...........	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation.........	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston...........	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago, Great Western-Eisenbahn — Maple Leaf Route.

Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore..	*7:00 Vm	*7:40 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	8:45 Vm	10:00 Vm
Byron, Sycamore..............	3:00 Nm	10:40 Vm
Omaha, Dubuque................	6:00 Nm	8:15 Vm
Kansas City, Des Moines....	6:00 Nm	8:15 Vm
St. Paul, Minneap., Dubuque	6:30 Nm	8:45 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City..	11:30 Nm	1:40 Nm

11jl,2*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Finanzielles.

American Trust and Savings Bank

Kapital, Ueberschuß und Profite $5,000,000.00.

Diese Bank bezahlt 3% Zinsen auf Spareinlagen — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben. Neue Kontos mit einem Dollar oder darüber eröffnet.

Neue Bank-Räume
American Trust - Gebäude,
Ecke Monroe und Clark Str.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Böcklin.

Wahlüberraschungen. — Leutwein und Dernburg. — Gnadenerlaß des Kaisers. — Begnadigung mit Hindernissen. — Bedeutsame Rede des Professor Harnack. — Freiheit der Kirchen und religiöse Duldung.

„Unsere Würste haben die Kerle gefressen, das deutsche Bier haben sie gesoffen, gewählt haben die verdammten Polacken aber doch ihre Schlachzizen," so klagte ein politischer Vertrauensmann einer deutschen Partei, und er scheint recht zu haben, wenn man das Wahlergebniß in den polnischen Landestheilen in Betracht zieht. Ein ähnliches Klagelied könnte auch die sozialdemokratische Partei anstimmen, die vor der Wahl alles aufbot, um nicht allein ihr Feld zu behaupten, sondern noch weitere Reichstagssitze zu erringen. Aber sie wurde diesmal, was sogar ihre bittersten Feinde nicht erwartet hatten, sehr enttäuscht, denn im ersten Wahlgang schon verlor sie 6 Sitze, und wenn die Sozialisten bei den Stichwahlen am 5. Februar nicht besser abschneiden, werden sie im neuen, am 25. Februar zusammentretenden Reichstag eine sehr bescheidene Rolle spielen.

Auch andere Leute sind enttäuscht worden: Herr v. Bülow und die Blockparteien, die den Zentrumsthurm stürzen wollten, aber, wie die „Kölnische Volkszeitung" sich ausdrückt, bei diesem Versuch auf Granit bissen. Ueber Nacht ist es in dem Blätterhain der amtlichen und konservativen Zeitungen von der Reichsgefährlichkeit des Zentrums plötzlich still geworden, ja selbst die liberalen Blätter, mit wenigen Ausnahmen, führen eine versöhnlichere Sprache und sprechen fast nur noch von den Sozialisten als Reichsfeinde, die alle bürgerlichen Parteien bis auf's Messer bekämpfen müßten. Also auch das Zentrum, das ja im Voraus schon angekündigt hatte, daß es unter keinen Umständen mit den staats- und religionsfeindlichen Sozialisten einen Kuhhandel machen werde. So rüstet man sich nun da, wo sie erforderlich sind, auf die Stichwahlen, und so viel man sehen kann, werden die Schaaren Bebels die Rechnung bezahlen müssen; denn es ist kaum anzunehmen, daß die sogenannten Blockparteien, die sich mit ihrer Reichstreue und Kolonialfreundlichkeit so sehr rühmen, mit den offenen und ehrlichen wirklichen Feinden von Kaiser und Reich gemeinsame Sache machen werden. Die katholische Bevölkerung des Reichs war über die Beschuldigung, die Zentrumsleute seien Reichsfeinde, geradezu fuchswild, und, wie ich schon in meinem vorletzten Briefe bemerkte, mit Recht. So haben sie denn wie ein Mann für das Zentrum gestimmt, das nun wieder als stärkste Partei in den Reichstag einziehen und den Präsidenten stellen wird. „Welch' wunderbare Fügung durch Gottes Willen," können die Vertreter der „schwarzen Internationale", wie sie nationalliberale Blätter in der Hitze des Wahlkampfs nannten, mit Wilhelm I. sprechen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich S. M. der Kaiser und sein Kanzler ohne großen Kummer in die neue Sachlage gefunden haben, ganz bestimmt aber die beiden konservativen Parteien, die mit Bangen dem Augenblick entgegensahen, wo sie Schulter an Schulter mit den Liberalen vom linken Flügel, die ihrem politischen und religiösen Empfinden doch so feindlich gegenüber stehen, in der Arena des Reichstags kämpfen sollten, kämpfen gegen das ebenfalls in vieler Hinsicht konservative Zentrum, das von Alters her eine Stütze des Monarchismus ist. „Nun danket Alle Gott", wird es in ihren Reihen heißen; es bleibt ja Alles beim Alten und die liberalen Bäume werden nicht in den Himmel wachsen.

Ein klassischer Zeuge für die Luderwirthschaft in den Kolonien, über die es seit der Auflösung des Reichstags plötzlich so still geworden, ist jetzt in der Person des Generals Leutwein erstanden, der in der „Deutschen Revue" in einem längeren Aufsatz erklärt, es sei mancherlei in den Kolonien faul und bedürfe der Abstellung:

„Im Uebrigen aber kann jeder denkende Mensch es dem seiner Verantwortlichkeit bewußten Abgeordneten wohl nachfühlen, wenn ihn die nicht abreißen wollenden Millionenforderungen für Südwestafrika stutzig machen. — — — Wenn daneben der Reichstag jeder Forderung genau auf die Finger sieht, für jeden verausgabten Groschen peinlich Rechenschaft verlangt, so thut er nur seine Pflicht. Dazu hat ihm das Volk den Schlüssel zu seinem Geldschrank anvertraut. Diejenigen Abgeordneten, die es mit dieser Pflicht genau nehmen, verdienen daher mehr den Dank der Wähler, als diejenigen, die zu jeder Forderung Ja und Amen sagen."

Was sagen die Kolonialschwärmer dazu, die sich sogar nicht entblödeten, während des Wahlkampfes auf die Philippinen hinzuweisen, „die das amerikanische Volk als herrliche Errungenschaft mit allen Fasern seines Herzen und mit hochherzigem Opfermuth festhalte!"

Exzellenz Dernburg, der neue Kolonialonkel, hat in seiner kurzen staatlichen Laufbahn übrigens schon etwas Großes gethan, wofür er den ihm neulich verliehenen Rothen Adlerorden II. Klasse redlich verdiente. Er hat das bisher übliche Schreib- und Rechnungswesen in seinem Dienstbezirk umgestaltet, eine That, die jeder zu würdigen weiß, der einmal gesehen hat, in welcher zopfigen Weise in den deutschen Amtsstuben noch die Schreiberei besorgt wird. Statt der Schreib- und der Kopirmaschine arbeiten dort Scharen von Schreiber mit der Feder, und da jeder Erlaß oft in hunderten Exemplaren angefertigt wird, so kann man sich vorstellen, welche Menge Zeit dieser veraltete Bürokratismus vergeudet. Bis jetzt haben meines Wissens nur die Postbehörde, die Reichsfinanzverwaltung und die Konsulate Schreib- und Kopirmaschinen versuchsweise eingeführt, in allen anderen Dienstzweigen sind die „papierenen Tagelöhner" noch in Thätigkeit. Als ich einmal einen hohen Beamten, der persönlich vom Schreiben keine Schwielen in die Hände bekommt, da er nur seinen Namen auf Schriftstücke zu setzen hat, darauf aufmerksam machte, daß man in den Vereinigten Staaten die Schreibmaschine allerwärts und selbst in den Regierungsbüros benutze, meinte er: „Ja, was Sie da drüben thun, geht uns nichts an. Das mag ja sehr praktisch sein; aber was sollten dann alle die vielen Schreiber anfangen, die wir beschäftigen müssen?" Der Herr Geheime Rath hat ja so recht; aber man würde nicht Wochen und Monate lang auf Bescheid warten müssen, wenn die deutschen Behörden sich die modernen Erfindungen zu Nutze machten und etwas flotter ihre Arbeiten erledigten. —

S. M., der Kaiser, hat seinem getreuen Volke ein Geburtstagsgeschenk gemacht. Ich meine nicht die vielen Orden und Beförderungen, die ganze Seiten der Zeitungen füllen; das ist die regelmäßige Gabe an seinem Wiegenfeste und sie wird auch nur verhältnißmäßig wenigen Auserwählten zutheil. Nein, es ist etwas volksgeschichtlich Bedeutungsvolleres. Er hat nämlich den preußischen Justizminister angewiesen, ihm „fortlaufend von Amtswegen über alle Verurtheilungen wegen Majestätsbeleidigung oder Beleidigung eines Mitgliedes des königlichen Hauses zu berichten, wo es sich um Personen handelt, die aus Unverstand, Unbesonnenheit, Uebereilung und sonst ohne bösen Willen gegen dieses Gesetz gefehlt haben." Die mit Vorbedacht und in böser Absicht gehandelt haben, sind von einer Begnadigung ausgeschlossen, die anderen aber will der Kaiser begnadigen, nachdem sie gerichtlich verurtheilt worden sind. Zeitungsschreiber werden dann natürlich nicht berücksichtigt; denn sie beleidigen mit Vorbedacht und in böser Absicht, wie jeder Staatsanwalt vorkommenden Falles mit Vergnügen begutachten wird. Unverstand, Unbesonnenheit u. s. w. sind da selbstverständlich ausgeschlossen. Das gilt Alles nur für preußische Majestätsbeleidiger, da der Kaiser als solcher kein Recht hat, seinen hohen Verbündeten, den anderen Reichsfürsten, vorzugreifen. Und wenn dann so ein Kerl aus Unverstand, Unbesonnenheit u. s. w. angeklagt wird, so sitzt er zu nächst so ein halbes Jahr oder länger im Gefängniß, bis er endlich prozessirt wird. Wird er dann verurtheilt, so vergeht wieder eine Weile, bis S. M. von dem Falle Kenntniß erlangt hat und seine Gnade walten läßt, vorausgesetzt, daß der Verurtheilte einer Begnadigung würdig befunden wird. Inzwischen sitzt der Verbrecher im Gefängniß und wenn er endlich freigelassen wird, fragt es sich sehr, ob seine Begnadigung auch der Mühe werth war. Die Strafe wegen Majestätsbeleidigung kann auf drei Monate bis zu fünf Jahren lauten, und im besten Falle nimmt es drei Monate, bis ein solcher Fall durch S. M. entschieden sein dürfte. Viel mehr Freude hätte der Gnadenerlaß hervorgerufen, wenn S. M. überhaupt von einer Bestrafung absähe, wenn es sich um Leute handelte, die aus Unverstand, Unbesonnenheit u. s. w. sich gegen ihn oder sein Haus vergangen haben. Wie oft kommt es vor, daß ein Mensch, der das Herz auf der Zunge hat, eine Bemerkung über allerhöchste Persönlichkeiten macht, die ihn in Schwulitäten bringt! Denunzianten gibt es allerwärts, und heutzutage nicht weniger, vielleicht mehr, als in früheren Zeiten, und ehe man es sich versieht, sitzt man hinter schwedischen Gardinen. Mit der „Bail" irgend eines Stroh- oder irgend eines anderen Bürgen ist es hier nichts. Wegen Lumpereien — kleine Diebereien, Beleidigungen von Privatpersonen u. s. w. —, wird man hier nicht eingesperrt, wenn man sich als seßhaft ausweisen kann, aber, wer schwererer Vergehen beschuldigt wird, und dazu zählt die Majestätsbeleidigung, muß sitzen, bis sein Fall zur Verhandlung kommt, es müßten denn ganz besondere Gründe vorliegen, welche eine Entlassung gegen sehr hohe Bürgschaft zulassen. In baarem Gelde aber, wenn ich bitten darf; ohne das geht es beim besten Willen und dem mächtigsten Einfluß nicht. —

Angesichts der religiösen Verhetzung wie sie wieder bei den jüngsten Wahlen zu Tage trat, ist es hocherfreulich zu sehen, daß nunmehr auch von protestantischen Gelehrten und Zeitungen, die im „Kultuskampf" nicht ihr Ideal sehen, zur Eintracht und gegenseitigen Duldung gemahnt wird. So hat Professor Harnack, der wohlbekannte Gelehrte, bei der Feier, mit der die Berliner Universität den Geburtstag des Kaisers beging, einen Festvortrag über das Thema, „Protestantismus und Katholizismus in Deutschland" gehalten, das gerade jetzt im Vordergrunde allgemeinen Interesses steht. Er bezeichnete die konfessionelle Spaltung als schwere Gefahr der inneren Einheit des deutschen Volkes, eine Gefahr, die andere große Völker längst im Wesentlichen beseitigt oder doch aus ihrem politischen Leben ausgeschaltet hätten. An der Beseitigung oder Milderung der konfessionellen Spaltung zu arbeiten, sei eine Aufgabe der Religion und der Wissenschaft. Prof. Harnack erinnert dabei an die Einigung der Lutheraner und Kalvinisten, die sich einst heftiger bekämpften, als Lutheraner und Katholiken, und an die Zeit vor hundert Jahren, in der Katholiken und Protestanten so nahe standen, daß Geistliche des einen Bekenntnisses für die des anderen amtirten. Echte Christlichkeit und Freiheit innerhalb der Kirchen, gegenseitige Duldung und Vereinigung zu gemeinnützigem Wirken seien erforderlich, um ein feierliches Nebeneinanderleben der beiden Kirchen zu erzielen. Um dies hehre Ziel zu erreichen, sollte man die Verquickung von Religion und Politik bekämpfen, und die Gelehrten beider Kirchen sich ernstlich bemühen, die Religion in der anderen Kirche besser zu verstehen. Goldene Worte des Friedens und der religiösen Duldung, gegen die aber leider wieder in dem jüngsten Wahlkampfe schwer gesündigt wurde.

Unvergleichliche Bargains in jeder Abtheilung Freitag

Kluge Käufer finden morgen Sachen von Interesse in jeder Abtheilung dieses großen Ladens. Diese Freitag Bargain-Spezialitäten zeigen die Macht dieses großen Geld-ersparenden Mittelpunkts, und beweisen auf's Neue unsere Führerschaft im Werthegeben.

Schwarzes Panama — 44zölliger, absolut reiner Kammgarn, ausgezeichnetes Schwarz, gut gut 89c wth., 1¼ Yard breit, Yd... **49c**

Silk Poplin — 27zöll. seidener Warp Poplin, braun, Cardinal, Navy, Marine, Champagne — 50c Qual. **17½c**

15c für 29c Dresser Sets — Gemusterter Swiß, mit dazu passenden Pincushion-Doilies, reguläre 29c Werthe.

12½c für 12zöllige Stickereien — Flouncings bis zu 12 Zoll breit, Swiß und Cambric Openwork Effekte, dazu passender Zwischensatz.

29c für beliebte Korsets — Kurze und breite Hüften-Modelle, leicht beschmutzt, hübsch garnirt, bis zu $1 werth.

69c für englisches Longcloth — 12 Yard Bolt — 36zöllig, Bookfold, speziell weiche Appretur für Unterzeug.

35c für irischen Leinen Cambric — 36zöllig, reines Leinen, für Shirt Waist Suits und Waists mit kurzen Aermeln, 50c Sorte.

17c für 35c Kimonos — Persische und Polka Dot Lawns, Yoke-Rücken und Front, einfache schräge Bands.

35c für 50c Muslin-Gewänder — mit Spitzen und Cluster von hohlgesäumten Tucks besetzt, volle Länge.

69c für $1.00 Handtaschen — Morocco-Leder, mit großer Geldtasche versehen, Riemen-Griff.

Ersparnisse in Kurzwaaren

Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, ein Dutzend auf einer Karte, per Karte, **1c**

Schwarze Nähseide für Kleidermacherinnen, 250 Yards, per Spule, **8c**

Horn-Haarnadeln, Schachtel m. 1 Dutz. **5c**

Angora und mercerized Skirt Braid, per 5 Yd. Bolt, **7c**

J. O. Kings 200 Yds. Spulen-Zwirn, — per Spule, **1c**

„S. & H." grüne Stamps frei bei jedem Einkauf

ROTHSCHILD and COMPANY.
STATE & VAN BUREN STREETS

Für Montag annonziren wir einen großen Spezial-Verkauf von **Straußen-Federn**

Volle Einzelheiten in den Sonntag-Zeitungen.

Ein 4.95 Coat-Verkauf

Riesiges Sortiment von Damen-Coats, zur Hälfte oder noch weniger, hübsch geschneidert in eleganten Styles. — Eine durchgreifende Räumung der ganzen Partie zu einer wirklich sensationellen Herabsetzung.

This Coat 4.95

Hübsche lange Mixture Coats, in assortirten Farben u. Styles, von feinen Mischungen, mehrere Modelle in fein. Kersey u. Cheviot, schwarz und farbig, kragenlos, lose passend, Besatz von Seide Braid und Self Strappings in vielen Entwürfen.

$10 bis $15 Werthe, 4.95

Broadcloth Coat Suits, hübsche Hüften-lange engpassende Coats, Promenaden-Länge Skirt mit Strap besetzt, andere Styles werth bis zu $18.00 — Auswahl morgen zu **8.95**

Cheviot Promenaden-Skirts, schwarz und blau, zwei Styles, Plaited und Strap besetzte Panel Seiten und Front, in allen Längen — die $5-Sorte, zu **2.95**

Weiße Lawn Waists oder Chambray Shirtwaists, schlicht Plaited oder mit Stickerei, alle Größen, $1.00-Werthe, **55c**

$5 Squirrel u. Persian Kragen, **2.98**
$6 Blend. Brook Mink Throws, **3.75**
$4 Chinchilla Coney Scarfs, zu **1.69**
$1.50 Coney Cluster Scarfs, zu **69c**
$6 lange graue Squirrel Throws, **3.98**
$10 Blended Brook Mink Set, zu **6.00**
$8.50 blaue Wolf lange Throws, **4.98**
$4.50 doppelte Coney Scarfs, zu **1.98**

Französ. Schleierstoffe — Muster franz. Schleierstoffe, schwarz, weiß, farbig, schlicht und Chenille, bis zu 50c werth — für **10c**

Lange Handschuhe — 12- u. 16knöpfige Länge franz. Suede Handschuhe, einzelne Größen, gute Auswahl v. Farben, **1.49**

Leinene Taschentücher für Männer — Reines Leinen, volle Größe, hohlgesäumt, ¼-zölliger Saum, regulärer 10c Werth, — am Freitag, das Stück für **7c**

Bargains in Spitzen — Französ. Valenciennes, Orietals, Torchon, Cluny und seidene Spitzen, bis zu 8 Zoll breit, bis zu 12c-werth, für 5c, 2½c und **1½c**

Union Suits für Damen — schwere natürliche Wolle, Seide Hand besetzt und ausgestattet, die $2.25 Qualität, **95c**

Unterzeug für Damen — Einfach und gerippt, angebrochene Partien und Größen, bis zu $1.50 werth, speziell für Freitag zu **45c**

Wollenes Unterzeug für Männer — Natürliches Kameelshaar und Derby gerippt, reguläre $1.25 Qualität, spezieller Bargain, zu **59c**

75c Unterzeug für Männer — Extra schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, gut gemacht, 75c-Werth, für **39c**

15c Strümpfe für Kinder — Schwere Sorte, fein und schwer gerippte Baumwolle und doppelte Knie, 15c Qualität, **9c**

19c Strümpfe für Damen — gute Fabrikate, feine Wolle und echtschwarze Baumwolle, Maco-Füße, 19c-Werth, für **11c**

Droguen und Toilets

Mennen's Talcum Pulver,	10c	Orangeine, $1 Gr., zu 49c; Reines WitchHazel, Qt. 29c	
Lyon's Zahn-Pulver, zu	12c	Duffy's Pure Malt Whiskey,	69c
Dr. Charles' Flesh Food,	21c	Coke's Dandruff Cure, $1 Größe,	47c
Packer's Theerseife, per Stück,	12c	Rubber-Handschuhe, $1 Werth,	29c
Ben Levy's Lablache Gesichtspuder,	29c	2-Qt. Fountain Syringe, $1 Wth.,	37c

White's Vaucaire Bust Developer Tablets, $1 Werth, zu 57c

$10 und $12 Ueberzieher und Anzüge zu $5

Ueberzieher aus schwarzem Oxford und schottischen Mischungen.

Ueberzieher aus hübschem dunklem Worsted und reinwoll. schott. Tweed, alles kleine und Einzel-Partien, alle Größen in der Partie, Schluß-Räumung — zu weniger als dem Kostenpreis des Tuches, **5.00**

$2.50 dunkle Cassimere Beinkleider, **1.25.**
$2 Mackinaw gefütterte Duck Röcke, **95c.**
$3.50 schwere russische Westen, zu **1.50.**
$6.50 mit Schaffell gefütt. Duck Röcke, **3.00.**

$8 und $10 Anzüge und Ueberzieher für Jünglinge und kleine Männer, Größen von 31 bis 37, zu **3.75**

$5 und $6 Knaben-Ueberzieher u. Reefers, Alter 3 bis 14 Jahre, zu **2.25**

$2.50 Jack Tar Reefers, **1.00.**
$1 schwere reinwollene Kniehosen, **45c.**
75c schwere Flanell Blusen zu nur **39c.**
50c Flannelette Blusen zu **17c.**

Spezielle Werthe in neuen Seidenstoffen

Diese speziellen Freitag-Bargains repräsentiren das ganze Lager eines führenden Fabrikanten, das wir zu d. allerniedrigsten Preisen erhielten. Damen, welche Seide kennen, werden begierig sein, sich zu diesen geldsparenden Preisen mit einem Vorrath zu versehen.

Südliches Ende des Seide-Ladens.

69c schwarzes Chiffon Poplin, für Suits u. s. w., **39c**
49c reinseidene Taffeta, helle oder dunkle Farben, **29c**
69c Faconne Gros Grain Seide, für Suits u. s. w., **39c**
75c karrirte Taffeta, in blau, weiß u. s. w., zu **49c**
69c Chiffon Poplin, Straßen- und Abendfarben, zu **39c**
69c waschbare Punjab, stark und dauerhaft zu nur **45c**
36zöllige waschbare Habutai, zu **65c**, **55c** und **49c**
49c Hercules Taffeta, garantirt sehr dauerhaft, zu **38c**
$1.25 Satin de Chine, für Gesellschaftskleider, zu **89c**
500 Yards 89c Seide-„Faced" Paon Sammt, Yard, **49c**

Eisen- u. Messing-Muster-Betten, 33⅓ Proz. ab im Möbel-Verkauf

Fünfzig Muster-Matratzen, bestehend aus Haar, Filz, Moß, Husk Kombinationen, Baumwolle und Baumwolle-Top, ferner 50 Bolsters, alle unter den Wholesale-Preisen.

Eisenbett, große Pfosten und Tuben, Scroll Center, viele hübsche Emaillirungen, zu **3.98**

Bett-Sprungfedern, Angle-Eisen-Rahmen, dicht gewobener Draht-Top, 15 Coil Feder, gestützt in der Mitte, **2.48**

Tische, große Platte, solides Eichenholz, Golden Finish, fancy geformte Beine, streckt sich sechs Fuß, **7.50**

Solid eichene Stühle, voller Box Sitz, sehr schön bezogen, ein sehr spezieller Werth zu **1.59**

Parlor Suit, bestehend aus drei Stücken, Divan, Arm-Stuhl und Seiten-Stuhl, Rahmen in Mahagony Finish, bezogen mit Verona, ein glänzender Werth für Freitag zu **9.50**

5½c für Chambray Gingham — Einfache blaue, lohfarbige, Ochsenblut- und grüne Schattirungen — 10c werth.

6½c für 12½c Flannelette — Schwere Sorte bedruckte Flannelette, 27 Zoll breit, in beliebten Kleidermustern, speziell.

36zölliger englischer Mohair, die Qualität, die hier und anderswo leicht für 59c die Yard verkauft wird, creamfarbig, **29c**

12c 25c für Muslin-Beinkleider — für Damen, Pride of the West Muslin, umbrella Facon, mit Spitzen und Tuck besetzt — ein Bargain.

Seidene Halstrachten für Männer — In hübschen Farben und Entwürfen, alle Facons, — bis zu 75c werth, speziell zu **12½c**

Cambric Unterröcke — Mit breiten Lawn-Ruffles, mit dazu passenden Reihen von Torchon-Einsatz und Edge, **59c**

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Leopold II., König der Belgier — und der Franzosen.

Von dieser seltsamen Kombination, die im August 1870 dem Kopf des französischen Staatsmannes Thiers entsprungen sein soll, erfahren wir jetzt zum ersten Male aus den Briefen des damaligen deutschen Legationssekretärs in London, Herrn v. Kusserow, die der unerschöpfliche Poschinger in den Annalen des Deutschen Reichs veröffentlicht. Thiers äußerte den Gedanken in einer intimen Unterredung mit dem damals in Paris anwesenden Wiener Rothschild gleich nach der Schlacht bei Wörth; zu Kusserows Kenntniß gelangte das Gespräch durch den Rothschild'schen Privatsekretär Wilhelm Betzold, der ihm davon in London am 14. August „ganz vertraulich, aber mit großer Bestimmtheit" erzählte.

„Wenn der Kaiser geschlagen wird, ist er verloren," meinte Thiers. „Gelänge es ihm noch, eine große Schlacht zu gewinnen, so würde dieselbe Kanaille, die heute gegen ihn schreit, sich wohl wieder für ihn erklären; aber für einen dauernden Erfolg der französischen Waffen sind nur sehr geringe Aussichten vorhanden."

„Und was dann?"

„Dann haben wir erst einige Wochen oder Monate lang die Republik, nachher geben wir uns von neuem einen König. In erster Linie sind die Orleans da; aber wer weiß, ob sich nicht ein Weg findet, zugleich einen König und eine Gebietsentschädigung für die Verluste zu erhalten, die Deutschland, wenn es siegreich bleibt, uns auferlegen wird. Mit einem Worte, — wir könnten Leopold II. von Belgien zu unserm König machen."

„Wie aber würden sich Preußen und England dazu verhalten?"

„Beide würden damit zufrieden sein, schon weil sie die Errichtung der Republik in Frankreich nicht mit günstigen Augen betrachten würden. Sobann aber würde Preußen mit dem Elsaß und sonstwo (Thiers deutete damit nach Betzolds Meinung auf Holland) abgefunden werden, und England sähe in der Person Leopolds II. und in der Kombination selbst die beste Bürgschaft für einen dauernden Frieden, auf welchen es ihm vor allem ankommt. Was endlich diesen Fürsten betrifft, so ist er zwar ganz Belgier, aber auch sehr ehrgeizig, und es wird ihn nicht viel Ueberwindung kosten, alles mit sich machen zu lassen."

Wie Kusserow mittheilt, dachte Betzold über den Ehrgeiz des Königs durchaus ebenso. Er war einst drei Monate lang des damaligen Prinzen Reisebegleiter in Indien gewesen und kannte ihn genau; der Prinz habe damals ein Auge auf die holländischen Kolonien geworfen und hätte sich nur ungern überzeugen lassen, daß ein so kleines Land wie Belgien nicht in der Lage sei, dauernd transatlantische Länder zu besitzen. Kusserow fährt fort: „Hiernach würde also selbst die orleanistische Partei eventuell die Familie Orleans preisgegeben haben, wenn dadurch eine Grenzerweiterung zu erlangen wäre, zumal die einsichtigeren Leute in Paris schon angefangen haben, das Elsaß und noch mehr verloren zu geben". In der Voraussetzung, daß ein siegreiches Deutschland in die Vereinigung Belgiens mit Frankreich nicht willigen werde, wenn nicht Holland durch eine feste Verbindung mit Deutschland der Machtsphäre und dem politischen Einflusse Frankreichs entzogen würde, konnte Kusserow annehmen, „daß die rechtzeitige Kenntniß von der Existenz einer solchen Kombination im Kopfe eines so einflußreichen Mannes wie Thiers unserem verehrten Herrn Chef wenigstens von Interesse sein wird." Er richtete sein Schreiben an den Legationsrath v. Keudell, der sich im preußischen Hauptquartier befand. Inwieweit Bismarck dieser Anregung Folge gegeben, erfahren wir nicht. Ob solche Kompensation die Franzosen wirklich mit der Einbuße von Land und Leuten versöhnt und das Verlangen nach Revanche in ihnen nicht hätte aufkommen lassen, steht dahin. Der rasche Verlauf des Krieges aber und die Konsolidirung der Republik in Frankreich erstickten den Thiers'schen Plan wohl schon im Keime.

UNION PACIFIC OVERLAND

Winter Tours to Colorado

The dry, crisp mountain air of the Rockies is at its best in Winter. No more healthful journey can be made than a trip to this great Resort. Very low rates from Chicago.

$25.00 to Denver, Colorado Springs, Pueblo and return. Tickets on sale February 19, March 5 and 19, April 2 and 16, 1907.

$45.85 to Denver, Colorado Springs, Pueblo and return. Tickets on sale every day to May 31, 1907.

Via

Union Pacific

Inquire of

W. G. NEIMYER, Gen. Agt.
120 Jackson Boul., Chicago